Nr. 123. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonnabend 27. Mai 1911.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 60 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pabst (Politik u. Feuilleton), Albert Hertling (Lokales, Umgebung, Handel, Gerichte), Karl Rudolf (Anzeigen), Sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrichtr.). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von R. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1213, Redaktion 436.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der für nächsten Sonntag in Naumburg geplante Besuch eines Parseval-Luftschiffes hat verschoben werden müssen, weil die geforderte Garantiesumme noch nicht völlig zusammengebracht ist. Der Besuch ist nunmehr für Anfang Oktober in Aussicht genommen.

In einer Versammlung der Bergleute des Cambrian-Kohlenreviers wurde mit großer Mehrheit beschlossen, die Bedingungen des Abkommens vom 15. Mai abzulehnen und den Ausstand bis zum äußersten fortzusetzen.

In Hendon (England) ist gestern abend ein junger Flugschüler namens Benson bei einem Probefluge abgestürzt und getötet worden.

Wie ein Telegramm aus der Stadt Mexiko meldet, ist Präsident Diaz zurückgetreten.

Auf der Insel Leukos wurde ein heftiges Erdbeben verspürt. Einige Häuser sind eingestürzt, mehrere Personen verletzt worden.

Der Fall Dubrowsky.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Die Affäre des russischen Studenten Dubrowsky, der sich zur Immatrikulation an der Berliner Universitätsbehörde gemeldet hatte, aber nach der Auskunft, die die Berliner Kriminalpolizei den Universitätsbehörden über ihn erteilte, zurückgewiesen worden war und dann Selbstmord beging, hatte der fortschrittlichen Volkspartei Anlaß zu einer Interpellation im preußischen Abgeordnetenhause gegeben, die am Mittwoch zur Verhandlung kam. Man wird der fortschrittlichen Volkspartei dankbar für diese Interpellation sein müssen, denn die Nebenumstände des Todes Dubrowskys bedurften der Aufklärung. Die Begründung der Interpellation hatte der Abg. Dr. v. Liszt (fortschr. Vp.) übernommen, der selbst Professor an der Berliner Universität ist. Herr v. Liszt gab zunächst eine eingehende Darstellung des traurigen Vorfalles und beschäftigte sich dann mit der Persönlichkeit des Toten, von der er auf Grund der Urteile anderer Hochschullehrer, die mit Dubrowsky in persönliche Berührung gekommen waren, ein durchaus günstiges Bild entwarf, sodaß er zu der Ueberzeugung kam, die Auskunft des Polizeipräsidiums sei nach allen Richtungen hin unzutreffend gewesen. Der Redner sprach es zwar nicht aus, deutete aber an, daß die Immatrikulationsbehörde nicht die Möglichkeit selbständigen Entscheidens habe, da nach einem Geheimerlaß des Ministers die Universitätsbehörde der Auskunft des Polizeipräsidiums unbedingt Folge zu leisten habe.

Der Kultusminister v. Trott zu Solz, der unmittelbar darauf zur Beantwortung der Interpellation das Wort nahm, stellte zwar in Abrede, daß das bei der Immatrikulation ausländischer Studenten zu beobachtende Verfahren auf einem Geheimerlaß beruhe, wie ihn der Abg. v. Liszt angedeutet hatte. Das Wichtigste aber, wobei nicht die Person des toten Studenten Dubrowsky, sondern die Stellung der Universitäten in Betracht kommt, überging der Kultusminister mit Stillschweigen, nämlich ob die Universitäten der Auskunft des Polizeipräsidiums Folgen müßten oder ob sie auch das Recht zu einer anderen Entscheidung hätten. Und die Beantwortung dieser Frage wäre für den vorliegenden Fall gerade von großer Bedeutung gewesen; denn die Auskunft der Polizei über Dubrowsky lautete recht unbestimmt. Sie sagte nämlich, wie nachher der Minister des Innern noch ausdrücklich hervorhob, nicht mit Bestimmtheit, daß Dubrowsky in politischer Beziehung zu Beanstandungen Anlaß gäbe, sondern nur, er „erscheine" politisch nicht unbedenklich. Sie behauptete auch nicht, daß Dubrowsky keine Subsistenzmittel habe, sondern daß er deren Vorhandensein „nicht nachgewiesen" habe. Also eine Auskunft, mit der man alles oder nichts anfangen kann, je nachdem auf welchen Standpunkt gegenüber dem Antragsteller man sich stellen will, d. h. wenn der Universitätsbehörde von vornherein die Hände gebunden sind. Es wäre deshalb wünschenswert gewesen, wenn sich der Minister darüber etwas deutlicher ausgesprochen hätte. Was der Minister sonst über die Ausländer an den deutschen Universitäten sagte, fand auch auf der Linken Zustimmung, vor allem die Versicherung, daß er an der traditionellen Gastfreundschaft der Universitäten gegenüber ausländischen Studenten festhalten wolle. Im übrigen gab der Minister von dem Vorfall eine etwas andere Darstellung, als der Interpellant, aus der hervorgehoben zu werden verdient, daß dem Studenten Dubrowsky von den Universitätsbehörden geraten worden ist, auf dem Polizeipräsidium die gegen ihn geltend gemachten Bedenken zu zerstreuen, ein Rat, den Dubrowsky allerdings nicht befolgte. Ferner teilte der Minister mit, daß Dubrowsky selbst erklärt habe, daß er sich schon seit längerer Zeit mit Selbstmordgedanken getragen und daß die Ablehnung seiner Immatrikulation nicht die Veranlassung dazu gegeben habe. Die Tat sei vielmehr in einem Zustande hochgradiger Nervosität begangen worden. Der Minister des Innern v. Dallwitz bestätigte die Darstellung seines Kollegen und suchte zu erklären, warum Dubrowsky politisch verdächtig erschien.

Danach scheint sich die Annahme der Polizei lediglich auf eine unbedachte Aeußerung Dubrowskys über einen in Berlin bestehenden und von der Berliner russischen Botschaft protegierten russischen Verein zu stützen. Man wird also nicht darum herum können, daß die ungünstige Auskunft über Dubrowsky auf Grund eines zum mindesten sehr oberflächlichen Berichtes eines untergeordneten Beamten zustande gekommen ist. In der Besprechung der Interpellation erklärten sich die Abgg. v. d. Osten (kons.), v. Kardorff (frk.) und König (Ztr.) mit den Erklärungen der Minister für völlig zufriedengestellt, während Dr. Friedberg (ntl.) doch mancherlei Bedenken gegen das Verhalten der Behörden hatte, wenn freilich auch er die Angelegenheit nach den Regierungsäußerungen für genügend geklärt hielt. Umso schärfer gingen die Abgg. Korfanty (Pole) und Dr. Liebknecht (Soz.) ins Zeug. Vor allem Dr. Liebknecht schlug einen so heftigen Ton an, daß er schließlich, trotz aller Mahnungen des Vizepräsidenten Dr. Krause, sich zu mäßigen, doch einem Ordnungsruf verfiel, als er eine beleidigende Aeußerung über ein Mitglied der Berliner russischen Botschaft tat.

Wahlgesetz für Elsaß-Lothringen.

Der Reichstag hat an der Schnellarbeit, die mit der Beratung der Reichsversicherungsordnung ihren Anfang nahm, solches Gefallen gefunden, daß er sich selbst zu übertrumpfen sucht und daß man ihm jetzt bereits auch das scheinbar Unmögliche zutrauen darf, zumal auch die heiß umstrittene schwierige Verfassung für die Reichslande in sehr kurzer Zeit erledigt worden ist; denn auch das Gesetz über die Wahlen zur zweiten Kammer des elsaß-lothringischen Landtages gehört mit zu dem großen Verfassungsreform-Werk, über dessen zweiten Teil. Nachdem der Verlauf der Beratungen über das Verfassungsgesetz gezeigt hat, daß der neue Block von Dirksen bis Bebel zusammenhalten will, bis die Verfassungsreform erledigt ist, haben die Konservativen jeden aktiven Widerstand gegen die gesetzgeberische Aktion aufgegeben und verhalten sich passiv. Ihre Passivität ist so vollständig, daß sie nicht nur keine Abänderungsanträge zum Wahlgesetz stellten, obwohl sie mit der Fassung, die ihm die Kommission gegeben hat, keineswegs einverstanden sind, sondern auch nicht einmal mehr das Wort ergriffen, um ihren ablehnenden Standpunkt zu erklären und zu begründen. Sie begnügten sich damit, ihre Ansicht lediglich bei der Abstimmung kundzutun, indem sie gegen sämtliche Paragraphen des Gesetzes stimmten. Sie standen dabei völlig allein; denn der wichtigste § 3 der Vorlage, welcher nach der Kommissionsfassung das Reichstagswahlrecht für die zweite reichsländische Kammer einführt, wurde mit der ungeheuren Mehrheit von 262 gegen 47 Stimmen in namentlicher Abstimmung angenommen.

Es wäre aber falsch, wenn man dies Verhalten der Konservativen auf bloße Verärgerung über den Ausgang der Verhandlungen über das Verfassungsgesetz zurückführen wollte. Die Konservativen sind prinzipielle Gegner des Reichstagswahlrechts für die Einzellandtage und befürchten, daß die Gewährung dieses Wahlrechts an Elsaß-Lothringen unausbleibliche Konsequenzen auch für Preußen nach sich ziehen könnte, was sie unter allen Umständen verhindern wollen. Nun war aber zwischen den andern Parteien von der Reichspartei bis zu den Sozialdemokraten ein Kompromiß auf der Basis des Reichstagswahlrechts zustande gekommen, ein Kompromiß, dem die Regierung nicht widersprochen hatte und das, wie die Verhandlungen über den ersten Teil der Verfassungsreform gezeigt hatte, nicht zu erschüttern war, zumal auch die Reichspartei und die treuesten Hilfstruppen der Konservativen, die wirtschaftliche Vereinigung, diese im Stich gelassen hatte, das mußte bei den Konservativen die Ueberzeugung befestigen, daß jeder Widerstand vergeblich sei, also legten sie die Hände in den Schoß und ließen den Dingen ihren Lauf. Sie sind tatsächlich im Reichstage kaltgestellt worden. Für Herrn v. Bethmann Hollweg ein sehr gefährliches Unternehmen; denn man muß mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß die Konservativen die ihnen im Reichstage aufgezwungene Passivität im preußischen Abgeordnetenhause, wo sie ungleich stärkeren Einfluß besitzen durch verdoppelte Aktivität wieder wett machen werden. Und daß sich diese verstärkte Betätigung in einer für den Kanzler freundlichen Weise äußern wird, darf mit Fug und Recht bezweifelt werden.

Die russische Drohung.

Die russische Drohnote an die Türkei hat allgemein die größte Ueberraschung hervorgerufen und man wird schwerlich behaupten können, daß die Lage auf dem Balkan dadurch günstig beeinflußt werden wird. Wenn man erwägt, daß die Erhebung der Jungtürken sich seinerzeit ebensowohl gegen die fortgesetzte Einmischung des Auslandes, vor allem Rußlands, richtete, wie gegen das absolute System des Sultans Abdul Hamid, so wird man es begreiflich finden, daß die russische Note in Konstantinopel mit starker Entrüstung aufgenommen worden ist. Was Rußland veranlaßt haben mag, das alte Eisen derartig brutaler Noten aus der Rumpelkammer seiner früheren Balkanpolitik wieder hervorzuholen und gegen die Jungtürken zu schwingen, bleibt ein Rätsel. Denn auch in Petersburg müßte man sich eigentlich sagen, daß sich die heutige Regierung auf der Pforte schwerlich das Gleiche bieten lassen wird wie Abdul Hamid, oder gar sein Vorgänger Abdul Aziz, der sich ganz in den Händen des russischen Botschafters befand.

Andererseits ist die militärische Position des Zarenreiches auch heute noch keineswegs so imponierend, daß man annehmen könnte, Rußland beabsichtige einen Streit mit der Türkei vom Zaune zu brechen. Es bleibt also bis auf weiteres kaum eine andere Annahme, als daß die russische Politik, wie so vielfach, wieder einmal aus der Rolle gefallen ist und eine Entgleisung vorliegt. Vielleicht hat man an der Newa geglaubt, sich einen billigen Triumph verschaffen zu können, indem man der Türkei gegenüber gleich drohend auftrat, wie vor kurzem gegenüber dem chinesischen Reiche. Darin würde aber eine Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse liegen, die unter Umständen für Rußland und für den europäischen Frieden recht üble Folgen zeitigen könnte.

Das Vorgehen Rußlands erscheint um so sonderbarer, als die Türkei nichts anderes getan hat, als sich gegen die fortgesetzten Aufstände an der montenegrinischen Grenze durch die unbedingt notwendigen Maßnahmen zu schützen. Die russische Regierung scheint übrigens bereits abzuwiegeln und tut es genau so plump, wie der Angriff gewesen war. Das geht aus folgender Petersburger Meldung hervor:

Der Chef des Petersburger Preßbureaus Kammerjunker Nelidow erklärte dem Vertreter von Wolffs Telegraphischem Bureau: Einige ausländische Zeitungen haben dem in der Presse erschienenen Communiqué über die Instruktionen für den russischen Botschafter in Konstantinopel den Charakter der Drohung, sogar eines Ultimatums an die Türkei beigelegt. In Wirklichkeit trägt es einen vollständig anderen Charakter. Das Communiqué ist nicht der Text einer schriftlichen Note, sondern enthält nur den allgemeinen Gedankengang, in dessen Grenzen Botschafter Tscharykow der Pforte eine mündliche Mitteilung machte. Diese erfolgte in freundlichster Weise unter Hinweis auf die Friedensliebe der türkischen Regierung, die diese wiederholt ausgedrückt hat.

Diese Erklärung wird man angesichts des Wortlautes der Petersburger Note nur mit Lächeln aufnehmen können. Die Unterredung zwischen dem russischen Botschafter in Konstantinopel und dem Minister des Aeußern hat am Mittwoch nachmittag stattgefunden. Der türkische Minister soll dabei dem Botschafter mitgeteilt haben, daß Ratschläge betr. Wahrung der Ruhe und Neutralität in Cetinje wirksamer wären. Wie auf der Pforte weiter versichert wird, haben die übrigen Großmächte auf die Klagen Montenegros über die türkischen Truppenkonzentrationen geantwortet, daß die Maßnahmen der Pforte bloß die Unterdrückung des Aufstandes bezwecken.

Der deutsche Zuverlässigkeitsflug.

Von unserem Spezialberichterstatter.

Straßburg, 24. Mai 1911.

Der Haupttag des oberrheinischen Zuverlässigkeitsfluges, der Straßburger Rast- und Preisflugtag, ist vorüber, glanzvoller und erschütternder, als irgend jemand gedacht hätte. Als wir das erste Bild der großen sportlichen Unternehmung gaben, verließen wir die Flieger ferner und näher der Raststation Straßburg. Aber am Montag abend noch traf Jeannin und Lämlin kurz vor Einbruch der Dunkelheit auf dem Polygon ein. Es war ein merkwürdig schönes Bild, wie in der fahlen Dämmerung der zierlich gefügte Apparat Lämlins am Abendhimmel auftauchte und gerade über die Pappelgruppe hinweg, die ihm fast genau 24 Stunden später so verhängnisvoll werden sollte, in sanftem Gleitflug aus der Höhe auf den Rasen herabsank.

Am andern Morgen hatte sich schon eine ziemliche Menge auf dem großen schönen Platz eingefunden, ohne zu bedenken, daß auch Flieger, besonders wenn sie 300 Km. an zwei Tagen zurücklegen und einige Festmahle hinter sich haben, einmal ausschlafen müssen. Um 2 Uhr nachmittags aber begann ein Wandern, wie es kaum je dagewesen, nach dem Polygon und um 3 Uhr lag die Stadt wie ausgestorben in der Nachmittagssonne. 80 000 Menschen umsäumten den hellen riesigen Platz und harrten der Dinge, die auf 3 Uhr festgesetzt waren, was in der Sprache der Aviatiker 6 Uhr bedeuten soll. Sie hatten recht, wenn sie Sehenswertes erwarteten, denn im Flugmaschinenschuppen lagen mehr Apparate, als man je erhoffte. Jeannin, Lämlin, Brunhuber, Wittersteter, Hirth und Leutnant Mackenthun von Mülhausen warteten am Start, um sich um die inzwischen verdoppelten Preise des oberrheinischen Luftschiffervereins zu bewerben. Auch die gesellschaftliche Seite des Festes war die denkbar beste. Die ganze Straßburger Gesellschaft hatte sich auf dem ersten Platz eingefunden, alles was sich mit Recht oder Unrecht dazu zählt, promenierte auf dem grünen Rasen, so daß man aufs angenehmste an irgend einen großen mondänen Rennplatz erinnert wurde. Prinz Heinrich von Preußen, der sich bei jedermann der wärmsten Sympathien erfreut, ging mit Professor Hergesell zwanglos in der bunten Menge umher, man sah den Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, der den Luftschiffern besonderes Interesse entgegenbringt, den Prinzen von Battenberg mit Gemahlin, einer montenegrinischen Prinzessin und Schwester der Königin von Italien, den Prinzen Ludwig von Bayern und viele hochgestellte Freunde des Sportes mehr. Prinz Heinrich half eigenhändig den Euler-Apparat Wittersteters reparieren, an dem eine Kleinigkeit fehlte, und brachte damit die unumgängliche Wartezeit zu, bis die rote Fahne am Signalmast emportieg und damit der Anfang der Flüge angezeigt wurde. Als Erster stieg diesmal zum Eröffnungsflug Lämlin auf und fiel schon beim Umkreisen des Platzes durch eine gewisse schwankende Unsicherheit auf. Ihm folgte Jeannin, Hirth, dessen schöner taubenähnlicher Apparat immer die größte Begeisterung erregt und Brunhuber mit einem Passagier. Hirth erhielt den ersten, Brunhuber den zweiten, und Jeannin den dritten Preis.

Der zweite Flug war einer möglichst langen Aufenthaltsdauer in der Luft gewidmet und dabei sollte das schreckliche Unglück sich ereignen, das den Straßburgern mit einem Schlag alle Festesfreude nahm und den Flugveranstaltungen hier ein vorzeitiges Ende machte. Lämlin hatte schon auf seinem Rekordflug von 250 Km. Freiburg—Schlengen—Freiburg—Müllheim—Mülhausen—Colmar—Straßburg sich in schweren Lagen befunden, da er teils nachts, teils in außerordentlich ungünstigen Luftverhältnissen flog. Aber sein Vertrauen in seinen Apparat und seine Nerven war, wie er uns erzählt hatte, unerschütterlich. Er war nachmittags voll guter Laune und Zuversicht auf die kommenden Flugtage und erhob sich, zugleich mit Jeannin und Hirth, zum Dauerflug. Da es schon etwas spät war, hatten wir das Feld bereits verlassen und warteten auf einer an der Südostecke des Platzes hinleitenden Straße auf unsern Wagen, der sich langsam durch die Menschenmenge hindurchkämpfte. Man sah von da aus durch 5 oder 6 hohe Pappeln, wie die 3 Flieger hintereinander den Platz umzogen, Hirth mit seiner Taube in beträchtlicher Höhe über den andern. Gerade kurz vor den Pappeln flog sein leichter Eindecker über dem langsameren Zweidecker Lämlins. Was nun geschah, wird wohl niemand bestimmt behaupten können. War Lämlin durch das Summen des Hirthschen Motors ängstlich geworden, fürchtete er angefahren zu werden, oder war an seiner Maschine etwas in Unordnung gekommen, was ihn veranlaßte, auszuweichen und jenseits der Menschenmenge zu landen — kurz er bog aus der allgemeinen Rundbahn hinaus den Pappeln zu, der rechte Flügel seines Aeroplans stieß hart an einen weit vorgereckten Pappelast, während das Ausgleng schwerfällig gerade über die Pappelwipfel sich schob, der Apparat kippte zur Seite und fiel mit einem Male gänzlich hilflos und schwer von der Höhe der Bäume zu Boden. Im selben Moment entfernte sich Hirths Taube leichtfeschwingt in die Höhe. Die ganze ungeheure Menschenmenge, besonders aber die paar Tausend, die mit uns keine 20 Meter von der Pappelreihe standen, schwiegen wie in einem tödlichen Schrecken, als der Apparat nicht sehr schnell, aber wie ein getroffener Vogel zu Boden stürzte. Als aber der Motor mit lautem Knall explodierte, brach ringsum ein Schrei aus, alles hastete über Feld- und Wiesenwege der unheilvollen Stelle zu, wo der unglückliche Aviatiker fast unkennlich neben dem Trümmerhaufen lag, in den sich der schlanke zerbrechliche Aeroplan verwandelt hatte. Im selben Augenblick raste unser Auto heran, wir hinein und über Stock und Steine der Pappel zu, immer uns das Sanitätsautomobil. Aber als wir in den kleinen Fußpfad einbogen, immer dritte Geschwindigkeit, und immer in Gefahr, kopflos dahineilende Menschen zu überfahren, kam uns schon ein dichtbesetztes Auto entgegen, wo über den Knieen zweier Männer der junge Tote lag. Die schwarze Fahne stieg über dem Polygon in die Höhe, kein Apparat war mehr in der Luft und in tiefer Ergriffenheit, in einem schmerzlichen Bedauern entfernte sich die ungeheure Menge. Das Schweigen und die halblauten Gespräche dieser 80 000 Menschen waren Lämlins würdigste Totenfeier.

Aber die anderen Flieger müssen weiter, vorbei am blutigen Grab des Freundes. Heute erwartet sie Karlsruhe. Um 5 Uhr schon sind sie aufgebrochen, um über Weißenburg die badische Residenz zu erreichen. Die einzigen Qualifizierten sind jetzt noch Hirth, Brunhuber und Wittersteter, während Jeannin nur aus Sport mitfährt und Mackenthun sich heute an der Offizierskon-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0001

kurrenz in Karlsruhe beteiligen wird. Unser Auto gab ihnen noch das Geleit bis Hagenau und dann fuhren wir in die Stadt zurück, in der das unglückliche Opfer der ewigen Sehnsucht der Menschheit, des Fliegens, auf seine letzte langsame Fahrt wartet.

*

* **Mannheim**, 26. Mai. Heute früh starteten zu dem Fluge Mannheim-Frankfurt a. M. Jeannin, Hirth und Witterstätter um 5 Uhr 7 Min.

* **Frankfurt a. M.**, 26. Mai. Der Aviatiker Hirth, der heute morgen 5 Uhr 10 Min. in Mannheim aufgestiegen ist und um 5 Uhr 40 Min. in Mainz eine Zwischenlandung unternommen hat, ist um 6 Uhr 58 Min. hier eingetroffen. Hirth, der einen Begleiter an Bord hatte, berichtet, daß er durchschnittlich in 180 Meter Höhe fuhr und während der ganzen Fahrt mit böigen Winden zu kämpfen hatte. Witterstätter landete in Finten bei Mainz, da er infolge falscher Orientierung den Startplatz überflogen hatte.

Politische Uebersicht.

Der Termin der Herbsttagung des Reichstages ist nun endgültig festgelegt. Dem Reichstag ist der Antrag zugegangen, zur Vertagung des Reichstages bis zum 10. Oktober 1911 die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen. Ferner ist dem Reichstag ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach die Mitglieder des Reichstags für die Monate Oktober und November 1911, falls der Reichstag in dieser Zeit versammelt ist, aus der Reichskasse eine außerordentliche Aufwandsentschädigung von insgesamt 700 Mark erhalten sollen.

Die Reichsversicherungsordnung. Die Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei im Reichstage hat am Mittwoch beschlossen, für die Reichsversicherungsordnung in der Form der Beschlüsse der zweiten Lesung zu stimmen. Das ist sehr bemerkenswert, da bei der zweiten Lesung die fortschrittliche Volkspartei zusammen mit den Sozialdemokraten gegen die meisten Paragraphen der Reichsversicherungsordnung in der Form der Kommissionsbeschlüsse gestimmt hat.

Ein Konflikt an der Straßburger Universität. Der Zwischenfall bei der Denkmalsweihe in Straßburg, der bereits beigelegt schien, hat überraschenderweise jetzt zu einem schweren Konflikt innerhalb der Universität selbst geführt. Der Gesamtausschuß der Studentenschaft hatte in der letzten Woche den Beschluß gefaßt, dem Rektorat den Wunsch der Studentenschaft zu übermitteln, den komandierenden General und den Gouverneur der Festung bei offiziellen Universitätsfeiern nicht mehr einzuladen. Auf Uebermittelung dieses Wunsches hin hielt der Senat eine fünfstündige Sitzung ab, in der beschlossen wurde, den Ausschuß aufzufordern, seine Eingabe mit dem Ausdruck des Bedauerns sofort zurückzuziehen. Da der Ausschuß, dieser Forderung nachzukommen, ablehnte, wurde in einer zweiten Senatssitzung einstimmig beschlossen, den Ausschuß aufzulösen, wie die offizielle Bekanntmachung besagt, weil der Studentenausschuß gegenüber der friedlichen Erklärung, nach dem Empfang beim Statthalter die Affäre als erledigt zu betrachten, einen Beschluß faßte, der auf den Zwischenfall zurückgriff und eine nach Inhalt und Form unziemliche Bitte an den Senat stellte.

Von der deutschen Turnerschaft. In Leipzig tritt am heutigen Freitag der Ausschuß der deutschen Turnerschaft zusammen. Er wird sich besonders mit den Veranstaltungen zum 12. deutschen Turnfest (1913) in Leipzig beschäftigen. Die deutsche Turnerschaft umfaßt zurzeit zirka 950 000 männliche Mitglieder, die in mehr als 9000 Vereinen zusammengeschlossen sind. Die Zahl der weiblichen Mitglieder betrug zirka 55 000 in etwa 1600 Vereinen. Außerdem sind an die deutsche Turnerschaft noch zirka 80 000 Schüler und Schülerinnen angeschlossen, sodaß die Gesamtzahl der Mitglieder etwa nahezu 1 100 000 beträgt. Es sind bisher 319 Gauturntage, 149 Gauturnfahrten mit zirka 40 000 Teilnehmern veranstaltet worden; außerdem fanden 8 Kreisturnfeste mit zirka 30 000 Teilnehmern statt. Aus dem letzten Rechenschaftsbericht sei noch hervorgehoben, daß in Einnahme und Ausgabe die hohe Summe von 266 487,82 Mark verbucht steht. Auf die einzelnen Kassen entfallen davon folgende Beträge: Hauptkasse 59 514,99 Mark, Abgeordneten- und Kampfrichterkasse 9474,92 Mk., Götzstiftung für Errichtung deutscher Turnstätten 53 981,16 Mark. Ueber die Beratungen werden wir berichten.

Der Bergarbeitertag. In Bochum findet zurzeit die 19. Hauptversammlung des „Alten Bergarbeiterverbandes" statt. Aus dem von Sachse erstatteten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß wenigstens nach der Annahme des Berichterstatters der Lohn der Bergleute wesentlich zurückgegangen sei im Gegensatz zu den höheren Bergwerkgewinnen; der Bericht verlangt die Einführung von Lohntarifen, die im Notfall den Unternehmern abgetrotzt werden müßten. Der Bericht erwähnt weiter, daß die Entwicklung des Verbandes in den letzten zwei Jahren den Vorstand keineswegs befriedige, denn der Mitgliederzuwachs hätte trotz der Krise ein weit höherer sein müssen. Die Mitgliederzahl betrug Ende 1910 zwar 123 437, die Zunahme blieb jedoch gegen das Vorjahr erheblich zurück. Den Rückgang an Mitgliedern im Mansfelder Bezirk führte Sachse auf die terroristische Herrschaft der Unternehmer zurück. Die Gesamteinnahme des Verbandes betrug nach dem Kassenbericht 3,1 Millionen Mark, der Vermögensstand 4,25 Millionen Mark.

Amerikanischer Flottenbesuch in der Ostsee. Die zweite Division des atlantischen Geschwaders der Vereinigten Staaten ist zu mehrtägigem Besuch in Kopenhagen eingetroffen. Die Division besteht aus vier Panzerschiffen und einem Hilfskreuzer.

König Manuels Briefe. Die junge portugiesische Republik hat sich bekanntlich fortwährend monarchistischer Umtriebe zu erwehren. Wahrscheinlich dadurch sieht sich jetzt Präsident Braga zu der Mitteilung veranlaßt, die Regierung besitze Briefe, die für König Manuel kompromittierend seien, Briefe allerdings, die aus der Zeit vor der Revolution stammen. Diese Briefe seien vom König anläßlich seines Besuches an zwei befreundeten Höfen an seine in Lissabon zurückgebliebene Mutter gerichtet worden. Der König berichtet darin über Unterredungen, die er mit den Kabinettschefs der beiden Länder gehabt hat und teilt darin u. a. mit, daß er versucht habe, von ihnen das Versprechen einer Intervention zu erlangen für den Fall, daß die Dynastie der Braganza bedroht würde. Man habe ihm aber auf seine diesbezüglichen Vorstellungen nur mit Handelsvertragsvorschlägen geantwortet. Wir haben, so fügte Braga hinzu, diese Briefe noch nicht veröffentlicht, aber wir bringen der Oeffentlichkeit täglich Dokumente zur Kenntnis, welche die Schuld des früheren Regimes dartun. — An sich wäre es nicht weiter verwunderlich, wenn König Manuel sich angesichts der ihm und seinem Thron drohenden Gefahr zu sichern versucht hätte, so gut es eben ging. Für die Zeit nach der Vertreibung des Königshauses beweisen die Briefe jedenfalls nichts.

Die Kämpfe in Marokko. Wie die Agence Havas aus Casablanca meldet, wurde General Ditte, der sich mit einer Eskadron Chasseurs d'Afrique auf dem Marsche nach Rabat befand, bei Dar el Araussi von einer beträchtlichen Anzahl Marokkaner angegriffen. Er hatte fünf Tote, unter ihnen ein Leutnant und vier Verwundete, unter ihnen ein Hauptmann. — Ueber den Einzug Moiniers in Fez liegt heute noch folgende Drahtmeldung vor:

Tanger, 26. Mai. Aus Fez wird vom 21. Mai gemeldet: Sobald die Kolonne in die Nähe von Fez kam, eilten ihr Mangin und Gaillard sowie die in Fez anwesenden auswärtigen Journalisten entgegen. Moinier umarmte Mangin und ließ sich von Gaillard über das Schicksal der Europäer berichten. Die aufrührerischen Stämme in der Umgegend werden durch Reiterpatrouillen in Schach gehalten. Der Sultan gab seiner großen Freude über die Ankunft der Kolonne Ausdruck und wird Mangin morgen empfangen. Fez ist festlich geschmückt.

Lokales.

Halle, 26. Mai.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 29. Mai 1911, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Landverkauf hinter Cröllwitzerstraße 24 und 25.
2. Verkauf der Baustelle I an der Reilstraße.
3. Petition um Gehaltserhöhung.
4. Landerwerb von Seebenerstraße 6.
5. Instandsetzung des Zuschauerhauses des Stadttheaters.
6. Festsetzung von Einheiten für die Reilstraße.
7. Teilnahme an einem Kursus der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf.
8. Landaustausch und Erwerb Herrenstraße 6 und Ratswerder 12—13.
9. Festsetzung einer Amtszulage für die Direktion der Frauenschule.
10. Einrichtung einer neuen Klasse und neuer Stellen an der Höheren Mädchenschule.
11. Errichtung neuer Stellen am Reformrealgymnasium.
12. Desgl. einer Stelle an der Oberrealschule.
13. Uebertragung von Etatsresten.

Geschlossene Sitzung.

14. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. II. Lesung.
15. Pensionierung eines Beamten.
16. Wahl eines Mitgliedes für die Deputation zur Verwaltung des Asyls für Obdachlose.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

* **10. Mitteldeutsches Gaukegeln in Halle a. S.** An der großen Festhalle auf dem Roßplatz ist in den letzten Wochen mit regem Eifer gearbeitet worden. Nunmehr steht der stattliche Bau soweit fertig da, daß bereits das Zeltdach über ihn gespannt werden konnte. Schon äußerlich führt die Festhalle die Bedeutung des Keglerfestes vor Augen, zu dem die mitteldeutschen Kegler und ihre zahlreichen Gäste in der Zeit vom 10. bis 15. Juni sich in unserer Stadt ihr großes Stelldichein geben wollen. Auch die 14 Kegelbahnen, auf denen die Kegler in regem Wetteifer ihre Kräfte messen und ihre Künste beweisen wollen, wurden bereits in Angriff genommen. Ihre Ausführung erfordert selbstverständlich eine besondere Sorgfalt. Daher wurde sie auf diesen Gebieten bereits bewährten Spezialfirmen, der Kegelbahnbau-Anstalt von Georg Spellmann, Hannover (Bohlenbahnen) und Herrn Fritz Presche, Halle a. S. (Asphaltbahnen) übertragen. Die Bewirtschaftung des Hauptzeltes übernahm Herr Wilhelm Wielop von hier, diejenige des Weinzeltes hat Herr Franz Staedter (Grüns Weinstube) inne, die des Kaffeezeltes Herr Josef Sokol (Café „Kronprinz"). Die Bewirtschaftung des bayrischen Bierzeltes wurde Herrn Wilhelm Henze (Kaffeegarten Trotha) übertragen. Auf dem Festplatze ist auch eine besondere Vergnügungsecke vorgesehen, in der die Rodelbahn ebensowenig fehlt wie die Schieß- und Würfelbuden usw. — Inzwischen ist auch der vornehm ausgestattete „Offizielle Führer" erschienen, ein 96 Seiten starkes Buch, dessen Titelseite das hier bereits seit Wochen aushängende Plakat mit der Fünftürme-Silhouette ziert. Der Inhalt des Buches bringt das ausführliche Festprogramm, Angaben über die Feststadt Halle und einen aus der Feder Armin Steins stammenden, bei aller Knappheit allgemein verständlich und interessant ausgearbeiteten Ueberblick über die Geschichte Halles.

* **Der Bezirkseisenbahnrat Erfurt** (Halle a. Saale) erledigte in der am 24. Mai in Erfurt abgehaltenen Sitzung zunächst geschäftliche Angelegenheiten, erörterte im Anschluß an die Mitteilungen über die seit der letzten Sitzung eingetretenen wichtigeren Fahrplanänderungen verschiedene Anträge und Anregungen auf weitere Aenderungen und Verbesserungen des Fahrplanes und sprach sich auf eine Vorlage der Königlichen Eisenbahndirektion einstimmig für die Einführung eines Durchschnittsgewichts für leere Milchgefäße und Kisten mit leeren Milchflaschen aus. Zu einem weiteren Antrage, der die Einbeziehung der Artikel „Wild und Geflügel" in den Spezialtarif für bestimmte Eilgüter zum Gegenstand hatte, hielt der Bezirkseisenbahnrat mit Rücksicht auf die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Frage eine erneute Untersuchung für zweckmäßig, nahm aber Anstand zu dem Antrage näher Stellung zu nehmen, da eine eingehende Beurteilung nur auf Grund allgemeiner Unterlagen erfolgen könne. Die nächste Gesamtsitzung wurde auf den 25. Oktober d. Js. nach Halle a. S. anberaumt; ihr wird am 27. September eine Ausschußsitzung in Erfurt vorausgehen.

* **Ein Pfingstsonderzug nach Hamburg und Bremen** verkehrt ab Leipzig und Halle am 3. Juni. Die Abfahrt erfolgt 12.40 Uhr mittags, die Ankunft in Hamburg 7.10, in Bremen 6.37 Uhr abends. Die Züge haben die Anschlüsse mit dem Seebäderdienst nach Cuxhaven—Helgoland—Westerland bezw. ab Helgoland auch nach Norderney. Näheres ist aus den Sonderzugsübersichten zu ersehen, die auf der Auskunftsstelle des Bahnhofs unentgeltlich zu erhalten sind. Der Billetverkauf findet vom 28. Mai bis 1. Juni mittags statt.

* **Feriensonderzüge.** Ab Leipzig und Halle verkehren in diesem Jahre eine Anzahl Sonderzüge nach den Ostseebädern, nämlich am 14. Juli, 15. Juli und 15. August, von Leipzig außerdem am 16. und 17. Juli. Es werden dazu Sonderzugkarten 2. und 3. Klasse mit zweimonatiger Gültigkeit ausgegeben. Der Fahrkartenverkauf beginnt am 5. und 6. Juli bezw. 5. August. Zu jedem Sonderzuge werden höchstens 500 Fahrkarten ausgegeben; werden die verfügbaren Plätze schon eher verkauft, dann wird der Fahrkartenverkauf früher geschlossen. Ferner verkehren Feriensonderzüge von Leipzig nach Hamburg und Bremen abgelassen am 3. Juni, 8. Juli, 14. Juli, 15. Juli und 15. August, zu denen auch in Halle Fahrkarten mit Preisermäßigungen und einer Gültigkeitsdauer von zwei Monaten ausgegeben werden. Der Fahrkartenverkauf zu den einzelnen Zügen dauert vom 28. Mai bis 1. Juni, 30. Juni bis 5. Juli, 6. Juli bis 11. Juli, 7. Juli bis 12. Juli, 7. bis 12. August mittags 12 Uhr. Alles Nähere ist aus den besonderen Sonderzugsübersichten zu entnehmen, die unentgeltlich bei der hiesigen Auskunftsstelle auf dem Bahnhof zu erhalten sind.

* **Der Pfälzer Schießgraben**, der, wie schon von uns mitgeteilt, von Herrn Architekt Pfeiffer der Stadt zum Kauf angeboten wurde und der für den Bau des neuen Konzerthauses in Aussicht genommen ist, das mit den reichen Mitteln der Schenkung des Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann errichtet werden soll, wurde von Herrn Pfeiffer im Jahre 1903 von der Pfälzer Schützenkolonie erworben. Das betr. Terrain wurde vor über 200 Jahren den hier eingewanderten, um ihres Glaubens aus der Heimat vertriebenen Pfälzern zur Abhaltung von Schießübungen vom damaligen ersten König von Preußen als Eigentum überlassen. Wie wir erfahren, will Herr Pfeiffer bei Uebereignung in andere Hände die Bezeichnung „Pfalz" erhalten wissen, auch soll der im nördlichen Teil des Gartens befindliche Denkstein, der zu Ehren eines hochangesehenen Bürgers unserer Stadt und damaligen Hauptmanns der Pfälzer Schützengesellschaft Karl Wilhelm le Beaux errichtet wurde, an passender Stelle verbleiben.

* **Stiftungsfest des Zoologischen Gartens.** Das Festmahl zur Feier des 10jährigen Bestehens des Zoologischen Gartens, zu dem außer den Aktionären und Abonnenten des Gartens nur die Vertreter der städtischen Körperschaften geladen waren, nahm einen außerordentlich stimmungsvollen Verlauf. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Geheimrat Dr. Mekus, hieß mit herzlichen Worten die Gäste, die Herren Vertreter der Stadt und den Herrn Universitätskurator, sowie die erschienenen Aktionäre und Abonnenten willkommen, ließ dann in kurzen Zügen die Geschichte des ersten Dezenniums, die Gründungszeit mit ihrer hohen Begeisterung, dann die Jahre schwerer Kämpfe, die Uebernahme seitens der Stadt vorüberziehen und schloß mit einem Hoch auf die Stadt, deren Bürgerschaft die gemeinnützige Arbeit der Begründer und Leiter des Gartens letzthin gewidmet war. Der Vorstand des

Die Yankee-Rasse.

Von **Ernst von Wolzogen**.

II.

Die Leichtigkeit des Verdienens und das Zutrauen, das jeder junge Amerikaner zu seinen Fähigkeiten und zu seinem Glück hat, macht die Liebesheirat zu dem normalen Verfahren, und damit ist auch schon eine starke Gewähr für die Aufrechterhaltung einer kräftigen Rasse durch natürliche Zuchtwahl geboten. Die bevorzugte Stellung der Frau spielt selbstverständlich unter den günstigen Bedingungen für die Verbesserung der Rasse auch eine wichtige Rolle. Die Frau ist in dem neuen Weltteil Jahrhunderte hindurch von den rauhen Pionieren wie eine Halbgöttin verehrt, wie ein Kätzchen verhätschelt worden. Niemals wurde ihr harte körperliche Arbeit zugemutet, niemals wurde ihren Schwächen, Launen und Eitelkeiten mit Grobheit begegnet, immer sah es der Mann als eine gern geübte Pflicht an, seine Kräfte bis aufs Aeußerste anzustengen, um es der Frau zu ermöglichen, sich gut zu nähren, schön zu kleiden und in Muse ihre geistigen Anlagen zu pflegen. Die Folge dieser Behandlung war die, daß sich die Yankeefrau wenigstens körperlich zur schönsten der Welt entwickelte. Allerdings wird diese Schönheit, vornehmlich was die Gesichtsbildung betrifft, von den meisten Europäern als kalt empfunden, auch fehlt ihr die weiche, schmiegsame Ueppigkeit z. B. der Wienerinnen zumeist; aber unbestreitbar verdient sie den Preis vor allen Frauen der Welt in bezug auf die Bildung des Fußes und der Beine. In ihrem Sinn für Eleganz, in ihrem aparten Geschmack für Kleidung kommt sie sogar der Pariserin mindestens sehr nahe. Da sich diese schöne und verwöhnte Frau nur äußerst selten zu mehr als 2 Kindern bequemt, erhält sie sich lange jung und frisch, und man sieht daher in den Vereinigten Staaten mehr schlanke, bewegliche, muntere und hübsch angezogene alte Damen, wie sonst irgendwo in der Welt. Uebrigens hat die Rasse von England den Sinn für vernünftige Körperkultur, besonders für peinlichste Reinlichkeit mitgebracht, und diese Erbschaft ist auch den Männern zugute gekommen. Die Arbeit, die die ersten Kolonisten zu leisten hatten, und in den neuen Staaten heute noch leisten müssen, vollzog sich ja zumeist im Freien, und der stete Kampf mit Hitze und Kälte, mit wilden Tieren und Menschen, mit den bösen Fiebern der Sumpfgegenden, mit Hunger und Durst in den Wüsteneien raffte das widerstandsunfähige Menschenmaterial hinweg und ließ nur die Stärksten mit dem Leben davon kommen. Diese unerbittliche Auslese schuf ein Kapital von Muskel- und Nervenkraft, wovon die Männlichkeit der Nation noch auf eine gute Weile zu zehren haben wird. Außerdem ist es durch Gesetz streng verboten, Kranke oder gar Krüppel aus der alten Welt an den Gestaden der neuen landen zu lassen.

Unmittelbar nach meiner Rückkehr aus Amerika besuchte ich ein beliebtes Kaffeehaus in Berlin. Es war die erste größere Versammlung deutscher Menschen, die mir nach ungefähr viermonatlicher Abwesenheit wieder vor Augen kamen. Und ich muß gestehen, ich war entsetzt, nein, geradezu erschüttert über den Anblick von so viel Garstigkeit. Diese Speckwampen, diese Bierbäuche, Kahlköpfe, X- und Säbelbeine, diese verpustelten und verpickelten, grämlich grauen, brutalen oder schwächlichen, gierigen oder ärgerlich verknitterten Gesichter gehörten also meinen lieben Landsleuten. Und mit diesen in ihrem schwappenden Fett schwankend daherwatschelnden, geschmacklos aufgedonnerten Madams, mit diesen käsbleichen, blaßäugig blöden, stumpfnäsigen, schiefzähnigen, feuchthändigen und dickbeinigen Jungfrauen hatten sie bereits, oder gedachten sie fürderhin ihren Nachwuchs zu erzeugen! Herzverkrampfend schauderhaft. Gewiß war es ein tückischer Zufall, der mich gerade bei meinem ersten Ausgang auf diesen Kongreß von Mißgeburten stoßen ließ aber daß unsere arg vermanschte Rasse immer noch von dem ganzen Jammer der deutschen Geschichte in ihrer körperlichen Erscheinung Zeugnis ablegt, und erst neuerdings in der kultiviertesten Oberschicht und in der Generation, die bereits die Segnungen einer nach englischem Muster betätigten Säuglingspflege und einer vernunft- und naturgemäßen Lebensweise genossen hat, sich deutlich zu verschönern beginnt, das scheint mir leider unbestreitbar. Drüben in den Vereinigten Staaten ist der Deutsche und besanders die Deutsche der ersten Generation meist auf den ersten Blick vom Yankee zu unterscheiden. Dem deutschen Einwanderer wird es, auch wenn er zur Wohlhabenheit und angesehener gesellschaftlicher Stellung gelangt, im allgemeinen doch sehr schwer, sich die freie, selbstsichere Nonchalance der Haltung und die guten Manieren des gebildeten Yankees anzueignen. Und die deutsche Auswanderin lernt nur in sehr seltenen Fällen Toilette machen und scheint im höheren Lebensalter unrettbar zu verfetten. Die Kinder dieser Einwanderer sitzen aber in der Schule neben sehnig-schlanken, körperlich glänzend gepflegten Yankeekindern. Der vornehmste Zweck dieser Schule ist, den Kindern die Ueberzeugung beizubringen, daß es ein unüberschätzbarer Vorzug sei, als amerikanischer Mensch auf die Welt zu kommen, daß alle übrigen Weltteile, alle übrigen Völker sich nicht im entferntesten mit der unerhörten Vorzüglichkeit der Vereinigten Staaten und der stolzen Yankeerasse messen könnten. Selbstverständlich lernt das Kind die englische Sprache sehr bald viel besser beherrschen, als es seinen Eltern jemals möglich wird. Es kommt dazu, daß das amerikanische Leben, die ganze Art der Erziehung, die Beobachtungsgabe der Kinder außerordentlich schärft. Da können nun die deutschen Kinder nicht umhin, sich ihre Gedanken zu machen, wenn ihr zufällig eigner Vater ein kahlköpfiger Dickwanst, ihre Mutter eine watschelnde, geschmacklos gekleidete Maschine ist, während die Eltern ihrer englischen Schulkameraden meist fixe, elegante, schlanke, ansehnliche Leute sind. Da stellt sich denn um so eher eine Geringschätzung der eigenen Rasse ein, als es die Yankeekinder an boshaften Sticheleien nicht fehlen lassen. Ich habe selber gehört, wie ein Yankeebübchen einem deutschen Knaben, der bei irgend einem Unternehmen mitzutun zauderte, weil sein Vater es ihm verboten hätte, verächtlich die Achsel zuckend entgegnete: „Ich würde mich doch nicht darum kümmern, was der olle Dutchman sagt." So wird es selbstverständlich der Kinder größter Ehrgeiz, in ihrem Aeußeren zunächst ihre Abstammung zu verleugnen und sich dem Wirtsvolk anzuähneln. Und dieser Ehrgeiz entwickelt sich naturgemäß bei den geistig beweglichsten Kindern am stärksten. Es ist erstaunlich, wie rasch durch solche Selbstzucht oft die deutschen Kinder ihren Eltern unähnlich werden. Die Söhne schießen um Kopfeslänge über ihren Vater hinaus und wenn sie zum ersten Male dem amerikanischen Barbier unter die Finger geraten sind, so ist der smarte Yankeejüngling mit der aristokratischen Sicherheit seines schlottrig-flegelhaften Auftretens bald fertig. Zu Hause liegen seine langen Beine auf allen Möbeln herum, und er trifft mit tödlicher Sicherheit die messingene Spuckvase in der entferntesten Ecke des Zimmers. Das 16jährige Töchterchen aber kann seiner Mutter aus dem Gesicht geschnitten sein und wird ihr doch so unähnlich wie ein geraubtes Grafenkind einer zigeunerischen Ziehmutter. Die Yankee-Miß führt in ihrer kecken Selbständigkeit ein so beneidenswertes Dasein, daß jedes deutsche Mädchen, wenn anders es nicht völlig auf den Kopf gefallen ist, sich mit Händen und Füßen dagegen sträuben müßte, sich von einer törichten Mutter gewaltsam zu einem ängstlich daherstolpernden, unmotiviert kichernden und errötenden, Sittigkeit und Bescheidenheit markierenden Backfisch dressieren zu lassen.

Es spornt das Beispiel der stärkeren und gesünderen Rasse die körperlich und geistig bevorzugtesten unter den Kindern der fremden Einwanderer mächtig zur Anpassung an. Die zweite Generation, vornehmlich der deutschen Einwanderer, weist schon recht zahlreiche Exemplare auf, die von echten Yankees kaum oder gar nicht zu unterscheiden sind — und dennoch verhält sich der Yankee selbst diesen seinen talentvollsten Nachahmern gegenüber in bezug auf die Ehe recht spröde. Er sieht die Deutschen sehr gern in seinem Lande, er schätzt sie hoch als christliche anständige Menschen, die der politischen Korruption einen zähen Widerstand entgegensetzten, die mit ihren geschickten Händen, ihrem Fleiß, ihrer Geduld zu allen feineren Handwerken vorzüglich geeignet und mit ihrer Klugheit und Gewissenhaftigkeit für allerlei ruhige Aemter, die dem Yankee zu langweilig sind, und schließlich auch in der Kunst und Wissenschaft ganz hervorragend brauchbar sind — und dennoch gibt er ihnen seine Töchter nicht gern zur Ehe! Nicht anders ist es mit den Angehörigen der romanischen, slavischen, mongolischen und semitischen Völker. Sie hocken alle in gewissen Stadtvierteln, oder Straßenzügen der Großstädte, oder in kleineren Ansiedlungen auf dem Lande dicht beieinander und bleiben, obwohl mit allen Rechten des freien Bürgers der Vereinigten Staaten ausgestattet, fremde Einsprengsel in dem gastlichen Lande. Die Juden z. B. haben es ebenso wie in Europa zum großen Teil zu bedeutendem Wohlstand gebracht. Sie entwickeln unter den freiheitlichen Grundsätzen der Gesetze und Anschauungen einen ungeheuren Ehrgeiz und Lerneifer. In der Presse, in der Literatur, im Theater, in der Rechtsanwaltschaft und im ärztlichen Beruf haben sie, gerade so wie in Europa,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0002

Gartens, Herr Dr. Staudinger, gedachte in Dankbarkeit aller derer, die den Garten während des verflossenen Dezenniums durch alle Fährnisse zu seinem jetzigen Bestande entwickelt hatten, des Aufsichtsrates, des früheren Vorstandes und seiner Mitarbeiter. Herr Stadtrat Köcher entbot sodann die Grüße und Glückwünsche der Stadt und versicherte die Gesellschaft unter Heranziehung eines hübschen zoologischen Beispieles der ganz besonderen Fürsorge der städtischen Körperschaften; er schloß mit einem Hoch auf die Gesellschaft. Herr Justizrat Meyer sprach als Mitglied des Aufsichtsrates auf dessen langjährigen Vorsitzenden, Herrn Geheimrat Mekus, den maßvollen und treuen Behüter der Geschicke des Gartens. Zum Schluß brachte Herr Justizrat Föhring in launiger Rede einen Toast auf die Damen aus. Zu später Stunde verließen die Gäste den Garten in froher Feststimmung.

* **Zoologischer Garten.** Anläßlich des 10jährigen Bestehens des Gartens hat der Verein „Sang und Klang", dessen künstlerische Leitung neuerdings der 1. Kapellmeister unseres Stadttheaters, Eduard Mörike, übernommen hat, in nachahmenswerter Bereitwilligkeit beschlossen, am Mittwoch, den 31. Mai, abends, im Zoologischen Garten ein Instrumental- und Vokalkonzert zu veranstalten, dessen Reinertrag dem Neuanlagen-Fonds des Zoologischen Gartens überwiesen werden soll. Außer hervorragenden Werken für großes Orchester (das gesamte Stadttheaterorchester) nennt das Programm Chorwerke mit Orchester und mehrere a capella-Chöre. Die Leitung sämtlicher Vortragsnummern liegt in den Händen Eduard Mörikes.

* **Walhalla-Theater.** Heute, Freitag, bringt die „Deutsche Operette" des Kgl. Theaters Amsterdam die zugkräftige Operettenposse „Die Herren von Maxim" zur letzten Aufführung. — Morgen, Sonnabend, findet die Premiere der Operetten-Novität „Alte Burschenherrlichkeit" statt. Die Regie führt Herr Willy Dietrich. In den Hauptrollen sind beschäftigt Lieserl Linden, Else Gieger, Melitta Petri, Julius Steiner, Hans Baers, Leo Lasee, Willy Dietrich. Der Chor umfaßt 30 Personen.

* **Fortbildungsschule für Verkäuferinnen.** Seit einiger Zeit besteht in Berlin eine Spezialfortbildungsschule für Verkäuferinnen, die der Bezirksverein des Verbandes deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche eingerichtet hat und in der u. a. auch Höflichkeit, gutes Benehmen, Farbengeschmack und Verständnis für den Beruf usw. gelehrt werden. Diese Anstalt hat bisher sehr gute Erfolge gezeitigt, so daß aus ganz Deutschland bei der Schulleitung Anfragen über die Organisation eingegangen sind. Eine Reihe anderer Städte, z. B. Königsberg, Hannover, Stuttgart, Köln, Halle, Chemnitz, Darmstadt usw. wollen ebensolche Schulen nach Berliner Muster einrichten. Auch das preußische Kultusministerium hat sich für die Schule interessiert, indem es eine Besichtigung der Schule im Betriebe vornahm.

* **Fernsprechteilnehmer-Verzeichnis.** In einer Stadt unserer Provinz ist vor kurzem ein Geschäftsreisender mit der Einsammlung von Aufträgen für ein angeblich Anfang Juli im Verlage der Reklame-Verlags-Anstalt in Berlin C. 25 erscheinendes Fernsprechteilnehmer-Verzeichnis tätig gewesen. Der Betr. hat sich hierbei den Anschein gegeben, als handele er im amtlichen Auftrage. Dies ist durchaus unzutreffend! Die Postverwaltung hat mit diesem Verzeichnis keinerlei Befassung. Alle Anträge, die das amtliche Teilnehmerverzeichnis betreffen, sind an das zuständige Postamt zu richten. Wiederholt wird darauf hingewiesen, nur die neuesten amtlichen Verzeichnisse zu benutzen.

* **Ausstellung von Geburtsscheinen bei Schuleintritt.** Die Minister des Innern, der Justiz und der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten haben durch gemeinschaftlichen Erlaß die Standesbeamten ermächtigt, für Schul- und Unterrichtszwecke einschließlich des Konfirmationsunterrichts auf Antrag der Beteiligten statt der „Auszüge" aus dem Geburtsregister bloße „Geburtsscheine" auszustellen. Diese haben zu enthalten die Angabe des Vor- und Zunamens, des Geburtstages und -Ortes, sowie den Namen des Vaters und der Mutter.

* **Der Hallesche Geflügelzüchter-Verein** unternahm dieser Tage unter reger Beteiligung einen Ausflug nach Cröllwitz zur Besichtigung der Zentral-Geflügelzucht-Anstalt der Landwirtschaftskammer. Von dem Leiter der Anstalt, Herrn Direktor Beeck, wurde den Teilnehmern die äußere und innere Einrichtung der Anstalt eingehend gezeigt und erklärt. Von dem Tierbestand interessierten besonders die Hochbrutflugenten, deren Zucht die Anstalt als eine der ersten in Deutschland eingerichtet hat. Diese Enten nisten auf Bäumen und auf an der Spitze mit Buschwerk versehenen Stangen und halten sich, entgegen den Gepflogenheiten der anderen Hausentenarten, oft monatelang von dem Wirtschaftshof fern, im Freien ihr Futter suchend, ihre Küken groß ziehend, später aber doch wieder zu ihrer Brutstätte auf dem Wirtschaftshof zurückkehrend, um hier ihrer natürlichen Bestimmung als Schlachttiere entgegenzugehen! Auch die Aufzuchtgelegenheiten für das Junggeflügel erregte größtes Interesse und die augenscheinlich gute Kondition aller Tiere — Alt- wie Junggeflügel — ließ erkennen, mit welch großer Sorgfalt hier die Geflügelzucht betrieben wird, als Musterbeispiel für die städtischen und ländlichen Geflügelhaltungen. Nach fast zweistündigem Rundgange verließen die Teilnehmer hochbefriedigt mit dem Ausdruck des Dankes an Herrn Direktor Beeck für seine liebenswürdige Führung und Erklärung die Anstalt, um danach noch in dem angrenzenden Birkenwäldchen-Restaurant eine kurze geschäftliche Sitzung abzuhalten.

* **Automobilzusammenstoß.** Heute vormittag stießen auf der alten Leipziger Chaussee ein Automobil (I A 434) und ein mit Selterswasserflaschen beladener Wagen zusammen. Dabei fielen einige volle Kasten mit Seltersflaschen herunter, was einen derartigen Knall verursachte, daß die Pferde des Wagens durchgingen. Sie wurden jedoch kurz vor dem Leuchtturm durch das Auto eingeholt und dann zum Stehen gebracht. Zum Glück haben die Insassen des Autos, sowie der Geschirrführer, der vom Bocke herabflog, außer einigen Abschürfungen keinen größeren Schaden erlitten.

* **Zusammenstöße mit Radfahrern.** Am Mittwoch gegen 7 Uhr wurde auf dem Marktplatz eine Witwe von dem Führer eines Kraftfahrrades angefahren und zu Fall gebracht, ohne daß sie jedoch Verletzungen hierdurch erlitt. Ebenfalls am Mittwoch, und zwar mittags gegen 12 Uhr, wurde vor dem Grundstück Mittelwache 1 ein vierjähriges Kind von einem Radfahrer umgefahren, wodurch es einige Hautabschürfungen erlitt. Nach Angaben von Augenzeugen trifft den Radfahrer keine Schuld.

* **Zusammenstöße.** Am Himmelfahrtstag gegen 1½ Uhr nachmittags stießen vor dem Grundstück Magdeburgerstraße 7 ein Motorwagen der Stadtbahn und ein Kraftfahrzeug zusammen, wobei letzteres erhebliche Beschädigungen erlitt. Am Motorwagen wurde das linke Trittbrett verbogen. Personen wurden nicht verletzt. — Am Mittwoch gegen 7¼ Uhr stießen an der Ecke Große Ulrichstraße und Große Steinstraße die Automobildroschke Nr. 4 und ein Radfahrer zusammen, wodurch dieser umgestoßen wurde und leichte Hautverletzungen erlitt. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

* **Unfreiwilliges Bad.** Gestern nachmittag wollte ein junger Mann an dem Wehr am südlichen Punkte der Rabeninsel mit der Hand nach einem größeren Fische greifen, rutschte jedoch auf den schlüpfrigen Steinen aus und stürzte in die Saale. Da er zum Glück des Schwimmens kundig war, konnte er sich retten. Da er bei dem Sturz mit dem Kopfe auf einen Stein schlug, erlitt er verschiedene Verletzungen am Kopfe.

* **Durchgegangene Pferde.** In der unteren Großen Steinstraße rasten heute vormittag die Pferde eines Geschirrs durch, wobei sie auch gegen einen Wagen der elektrischen Bahn rannten. In der Kleinschmiede kamen beide Tiere auf einem Sandhaufen zu Falle. Bei ihrem Aufrichten stellte sich heraus, daß das eine Pferd Verletzungen erlitten hatte. Sonst wurde Schaden durch die Durchgänger augenscheinlich nicht angerichtet.

* **Radlerunfall.** Am Mittwoch nachmittag gegen 5½ Uhr stürzte in der Poststraße ein hiesiger Kellner von seinem Fahrrade und zog sich eine erhebliche Kopfverletzung zu. Er wurde in die Wohnung des Dr. med. Grüneberg gebracht und daselbst verbunden.

* **Der zerrissene Draht.** Gestern abend gegen 11½ Uhr rissen auf dem Rannischen Platz zwei Verbindungsdrähte der Oberleitung der Stadtbahn. Eine Betriebsstörung trat nicht ein, auch wurden Personen nicht verletzt.

* **Vermißte.** Seit dem 6. Mai wird der 21jährige, etwas beschränkte, berufslose Friedrich Allner von hier vermißt. Allner entfernte sich an diesem Tage aus der elterlichen Wohnung im Stadtteil Cröllwitz, Dölauerstraße 4, und ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt. Als vermißt wurden ferner gemeldet: Das Dienstmädchen Margarethe Kühl seit dem 15., der Drehorgelspieler Duft seit dem 8., der 17jährige Kaufmann Karl Pabst seit dem 13., und das 18jährige Dienstmädchen Bertha Ube seit dem 22. Mai. Etwaige Wahrnehmungen über die Vermißten sind der Polizei mitzuteilen.

* **Ein Kind durch Ueberfahren getötet.** Zu der Mitteilung in unserer letzten Nummer über den Unglücksfall in der Thomasiusstraße, bei dem ein Kind von einem Geschirr überfahren wurde, teilt uns die Firma Otto Stieme mit, daß der bedauerliche Unfall mit ihrer irrtümlich angegebenen Firma nichts zu tun hat.

---

die Oberherrschaft erlangt. Einzelne ihrer Mitglieder sind als Inhaber großer Bankhäuser zu einem weltumspannenden Einfluß gelangt, und dennoch haust die große Masse derselben noch immer im Ghetto beisammen

Wenn die Deutschen in der Zeit der großen Massenauswanderungen, als auf dem nordamerikanischen Kontinent noch weite Gebiete herrenlos und unkultiviert waren, für sich ein solches Neuland erobert, zäh festgehalten, und alle neu zuströmenden Landsleute hätten zwingen können, sich dort gleichfalls anzusiedeln, dann hätten die Deutschen einen starken Staat im Staate bilden können, und ihre Selbständigkeit zu wahren vermocht, auch wenn sie sich dem Staatenbund angeschlossen hätten. Diese Gelegenheit ist endgültig verpaßt. Aber damit sie in den anderen jungfräulichen Weltgegenden nicht abermals verpaßt werde, gehet hin, ihr lieben Landsleute, und lernt von den Yankees, was das unerschütterliche Kraftbewußtsein einer starken, gesunden Rasse vermag, und wie man seine Rasse rein erhält.

Kleines Feuilleton.

* **Wie lange dauert das Studium an den Universitäten?** Man schreibt uns: Nach einer amtlichen Zusammenstellung, der die zehnjährige Periode von 1899/1909 zugrunde liegt, erreicht nur eine sehr geringe Zahl von Studierenden den Abschluß ihrer Studien innerhalb der vorgeschriebenen Mindestzeit, die im allgemeinen sechs und für die Mediziner acht Semester beträgt. Von je hundert Studierenden haben ihre akademischen Studien mit wirklich sechs Semestern vollendet: Katholische Theologen 40,2, evangelische Theologen 21,22, Juristen 50,73 und Philologen 7,18. Von den letzteren (den Philologen) studierten sieben Semester 8,72, acht Semester 27,27. Von den Mathematikern und Naturwissenschaftlern beendeten ihre Studien nach sechs Semestern 7,60, nach sieben Semestern 17,14, nach acht Semestern 26,76. Von den Medizinern vollendeten ihre Studien nach zehn Semestern 40,27. Im Durchschnitt dauerte der normale Aufenthalt der Studierenden auf der Universität für die katholischen Theologen 7,01, für die evangelischen Theologen 7,37, für die Juristen 6,86, für die Mathematiker und Naturwissenschaftler 8,88, für die Philologen und Historiker 9,10 und für die Mediziner 11 Semester. Rechnete man auch diejenigen Studierenden mit, die ihre Studien früher schon beendet, später aber noch einmal zur Universität zogen, um noch Spezialstudien zu machen, so betrug die Studienzeit aller Studenten im Durchschnitt: für die katholischen Theologen 7,58, für die evangelischen Theologen 7,97; für die Juristen 7,22, für die Philologen und Historiker 10,21, für die Mathematiker und Naturwissenschaftler 10,22 und für die Mediziner 13,59 Semester. Daraus ergibt sich, daß von allen Studierenden die Juristen und darnach die Theologen in der festgesetzten Mindestzeit von sechs Semestern in der größten Anzahl ihre Universitätsstudien beendeten. Ihnen folgen in sehr geringer Zahl die Philologen und dann die Mathematiker.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Thüringer Bezirksverein Deutscher Ingenieure** feiert am 27. und 28. d. Mts. sein 50jähriges Stiftungsfest als einer der ältesten Bezirksvereine des Hauptvereins. Eingeleitet mit einem Festakt in der Aula der hiesigen Universität, endet der erste Tag mit einem Festessen und Ball in der Loge zu den drei Degen. Der zweite Tag vereinigt die Festteilnehmer in Lauchstedt, wo im dortigen Historischen Theater als Festspiel Goethes „Mitschuldige" zur Aufführung gelangen, dargestellt von Mitgliedern des hiesigen Stadttheaters. Eine öffentliche Kartenausgabe hierzu ist ausgeschlossen. Den Ehrenvorsitz während der Veranstaltungen führt Herr Bergrat Siemens.

* **Der Techniker-Verein Halle a. S.** besichtigte am Sonntag die Kunststeinfabrik von H. Glück Nachf. (Inh. Robert Kunze). Es wurden zuerst fertige Kunststeinwaren, u. a. eine Balustrade, zusammengesetzt aus Muschelkalk-Imitation, Kunstgranit und Porphyr-Imitation, gezeigt; ferner ganz vorzüglich ausgeführte Kunstmarmor-Muster und eine patentierte Decken-Konstruktion, die, weil freischwebend, als vollständig rissefrei und schalldämpfend bezeichnet wurde. Nachdem wurden die Teilnehmer mit der Fabrikation der freitragenden Kunststein-Treppenstufen vertraut gemacht; weiter wurden die Gipsmodelle und Gipsformen zu Fassaden-Werkstücken und Grabdenkmälern besichtigt. Man gewann so den Eindruck, daß sich der Kunststein bei seiner billigeren Produktion dem Naturstein gegenüber immer mehr im Baufache einführen wird.

* **Heide-Verein.** Die altbekannte und beliebte Kaffeetafel in der Heide findet in diesem Jahre im Jagen 107 unter den Birken, unweit von Knolls Hütte, am Sonntag, den 28. Mai, oder, falls dieser Tag verregnen sollte, am 18. Juni, früh 8 Uhr, statt. Herr Konditor Ellemann wird dorthin, wie in den Vorjahren, Kaffee, Gebäck usw. zur Verfügung halten. Der Gesangszirkel des Heide-Vereins wird während der Tafel Volkslieder zum Vortrag bringen. Teilnehmerkarten für Mitglieder und Gäste sind bis Sonnabend, abends 7 Uhr, beim Vorsitzenden, Juwelier Tittel, zu entnehmen.

* **Verband Deutscher Kriegs-Veteranen.** Die Provinziale Halle a. S. und Umgegend des Verbandes Deutscher Kriegsveteranen von 1848—1870/71 hält am Sonntag ihre Frühjahrssitzung in Bad Lauchstedt ab; am Vormittag wird eine Vorstandssitzung nebst Kassenprüfung vorausgehen. Mit dieser Versammlung verbindet die Ortsgruppe Lauchstedt zugleich eine Erinnerungsfeier an die 40jährige Wiederkehr des Friedensschlusses zu Frankfurt a. M. Um 11 Uhr wird in der Pfarrkirche ein Festgottesdienst abgehalten, dem eine Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal folgen soll. Um 1 Uhr ist gemeinsames Mittagessen im Gasthof zum Stern. Sodann findet die Hauptversammlung statt. Vorgesehen ist außerdem ein Nachmittags-Gartenkonzert im Gasthof zur Sonne, dessen Ueberschuß zur Unterstützung bedürftiger Kriegsveteranen bestimmt ist. Am Abend Ball im Gasthof zum Stern. Die Kameraden von Halle und Umgegend benutzen auf Sonntagskarten den Zug ab hier vormittags 9 Uhr.

* **Der Verein ehem. 36er** hält am Sonnabend seine Monatsversammlung im Schultheiß, Poststraße 5, ab. Donnerstag (Himmelfahrt), 5,22 Uhr früh, Ausflug nach dem Kyffhäuser.

* **Eine Besichtigung des Diakonissenhauses** wird den jungen Mädchen des Stephansbezirks am Sonntag, ½12 Uhr, gewährt.

* **Frauenbildungsverein.** Dienstag: Referat über bevorstehende Enqueten und Kongresse.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 24. Mai.

Kautionsschwindeleien.

Der schon mehrfach vorbestrafte Kellner Karl Wagner von hier lockte im vergangenen Jahre durch Zeitungsinserate Stellungsuchende an, um ihnen durch falsche Angaben Kautionen abzuschwindeln. Vor einem Heizer spielte er sich als Kartoffelgroßhändler auf und versprach ihm Stellung als Gehilfe und Kassierer. Nach Hinterlegung einer Kaution von 100 Mark mußte der „Gehilfe" bei Antritt seiner „Stellung" die Wahrnehmung machen, daß nichts für ihn zu tun war, denn Kartoffeln waren so wenig vorhanden, daß die Frau des angeblichen Großhändlers ihren Hausbedarf in einem Handkörbchen bei kleinen Händlern zusammenkaufte. Der Geprellte gab seinen eigentümlichen Posten bald auf, forderte aber vergebens seine Kaution zurück. In anderen Inseraten suchte W. Kassiererinnen für einen angeblichen Vortragskursus in größeren Städten. Er kündigte Vorträge über weibliche Körperpflege an und will tatsächlich einige in Merseburg und Zeitz unter Ausschluß männlicher Zuhörer gehalten haben. Den Kassiererinnen stellte er Monatsgehälter bis zu 400 Mark in Aussicht, um sie zu möglichst hohen Kautionen zu bewegen. Er versicherte Bewerberinnen, er könne nur ehrbare, vertrauenswürdige Damen brauchen, da sie über Kassenbestände von 4000 bis 5000 Mark zu wachen hätten. Die Reflektantinnen waren aber so vorsichtig, erst Erkundigungen über die Existenz des Vortragsunternehmers einzuziehen. Als sie erfuhren, daß er Kellner sei, zogen sie ihre Bewerbungen zurück und entgingen somit dem Verluste von Kautionen. Vor Gericht erklärte W., er sei sehr wohl zu derartigen Vorträgen befähigt, da er seit 20 Jahren Mitglied eines Naturheilvereins sei und sich in diesem ganz bedeutende Kenntnisse erworben habe. Es gebe sehr große Männer, die ebensowenig studiert hätten wie er und doch mehr verständen, als mancher Studierte. Heutzutage sollte man auf das Studium nicht solch ausschlaggebendes Gewicht legen. Das Kellnergewerbe habe er wegen seiner Vorstrafen und wegen eines früheren Belastungszeugnisses gegen einen hiesigen Hotelier nicht mehr ausüben können, da er von den Gastwirten auf die schwarze Liste gesetzt sei. Der Amtsanwalt beantragte gegen W. wegen vollendeten und versuchten Betruges drei Monate Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte aber auf neun Monate Gefängnis mit der Begründung, Kautionsschwindeleien müßten, wenn sie einmal abgefaßt würden, möglichst streng bestraft werden.

*

Der Riese ein Pantoffelheld?

Leipzig, 24. Mai.

Allgemeines Aufsehen erregte es in Halle, als vor mehreren Monaten der Leipziger Ringkämpfer Metzner die damals in einem hiesigen Varieté stattfindenden Ringkämpfe durch Inserate in den Zeitungen und Vortrag im Wintergarten als nicht einwandsfrei hinstellte und den Meisterringer Heinrich Eberle aus Berlin als „Oberschieber" bezeichnete. In selbiger Nacht gab es dann in einem hiesigen Café zwischen Ringkämpfern eine solenne Prügelei. Da Metzner aber auch eine Broschüre, betitelt „Ringkampf und Schwindelenthüllungen" geschrieben hatte, in der er die Ringkampfkonkurrenzen in der heutigen Form als Schwindel bezeichnet und Eberle ganz besonders scharf angreift, so klagte letzterer gegen den Verfasser der Schrift wegen Beleidigung. Von Eberle hatte Metzner außerdem behauptet, er sei der größte Pantoffelheld der Welt und seine Schwindelringkämpfe hätten ihm ein Vermögen von einer Viertelmillion eingebracht. Vorgestern fand nun vor dem Schöffengericht in Leipzig in dieser Sache Verhandlung statt. Der Privatkläger, der seinen Strafantrag auf die formalen Beleidigungen, er sei der größte Pantoffelheld und habe sich durch Schwindel eine Viertelmillion erworben, beschränkt, war nicht erschienen, ließ sich vielmehr durch einen hiesigen Rechtsanwalt (Aronsohn) vertreten. Der Beklagte hielt, wie wir dem Bericht des „Leipz. Tgbl." entnehmen, seine Behauptungen aufrecht und erklärte, dafür den Beweis antreten zu wollen. Was den Pantoffelhelden angehe, so habe ihm der Ringkämpfer Weber gesagt, Eberles Frau dirigiere alles. Jeder Ringer, der ihr nicht sympathisch erscheine, müsse aus der Konkurrenz ausscheiden und werde nicht wieder engagiert. Eberle füge sich willig diesen Anordnungen. Als Schwindel müsse er die von Eberle arrangierten Kämpfe bezeichnen, weil er den Theaterdirektoren und dem Publikum stets reelles Ringen in Aussicht gestellt, dabei sei alles nur unter den Ringern ausgemachte Sache gewesen. Es sei vorher bestimmt, welcher Ringer zu unterliegen und wann er zu fallen habe. Eberle habe sich von den Direktoren 400 Mk. für den Abend garantieren lassen, und die Gelder, die den Ringern zukamen, zum größten Teil in seine Tasche gesteckt. Metzner führte dann noch aus, er habe das größte Interesse daran, daß ein derartiger Schwindel hier aufgedeckt würde, damit nicht die Ringkämpfe durch derartige Schiebungen weiter diskreditiert würden und die Polizei sie ganz verbiete. Sein Antrag, Zeugen zu laden, durch welche er seine Behauptungen erhärten könne, wurden von dem Gerichtshof mit dem Hinweis abgelehnt, daß nur wegen formaler Beleidigung geklagt sei. Metzner wurde denn auch wegen formaler Beleidigung zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurteilt.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, den 24. Mai. Die kalten Maitage dürften bald ihr Ende erreicht haben, so daß Hoffnung vorhanden ist, daß nunmehr, nachdem das Barometer heute früh 665 mm erreicht hat, die rauhen kalten Winde aufhören und die Temperaturen wieder langsam steigen. Auf durchgreifende Erwärmung kann kaum gerechnet werden, so lange der höchste Luftdruck im Westen liegt und der Wind demgemäß aus Norden und Nordwesten weht. Im gesamten Harzgebiet waren in der Nacht zum Sonntag und ebenfalls zum Montag Nachtfröste zu verzeichnen. Seit Anfang der Woche war die Brockenkuppe nebelfrei, aber die Lufttemperatur war abnorm niedrig; mit Tagesmitteln von 3,8 und 4,6Gr. blieb am Montag und Dienstag die Temperatur um 1,0 und 2,0 Grad hinter dem normalen Werte zurück. Die Witterungsverhältnisse des 23. weichen nicht wesentlich von denen des Montags ab; die Luft war nur mäßig bewegt und die Bewölkung stark wechselnd. Im allgemeinen war die Fernsicht der letzten Tage nicht günstig, vorwiegend war der Horizont dunstig und in den Tälern lagerten Nebel, so daß die Touristen nur eine sehr beschränkte Fernsicht hatten. Die Druckverteilung macht etwas wärmeres, trübes, wolkiges Wetter mit Regen wahrscheinlich.

Aus der Umgebung.

§ **Nietleben**, 25. Mai. (In der letzten Gemeindevertretersitzung) wurde die Prüfung der Gemeinde-, Steuer- und Rechnungsbücher dem Gendarmerie-Wachtmeister a. D. Ollendorf übertragen. Nach einer Entscheidung des Bezirksausschusses wurde Nietleben als Betriebsgemeinde gezwungen, der Gemeinde Dölau einen Beitrag zu den dortigen Schullasten zu zahlen und zwar für das letzte Jahr 1975 Mk. Es wurde ein zweijähriger Vertrag mit Dölau abgeschlossen, wonach Nietleben jährlich 1800 Mark Zuschuß zahlt. Der Fahrweg am Köcknitzschen Neubau soll in Zukunft in Wegfall kommen und mit Kastanienbäumen bepflanzt werden, der Fußweg soll bleiben und mit Zementplatten belegt werden.

p. **Beesen a. E.**, 24. Mai. (Familienabend.) Gestern abend fand hier im Ochseschen Lokale ein vom Gemeinnützigen Verein veranstalteter Familienabend statt, der sehr gut besucht war und einen schönen Verlauf nahm.

g. **Lochau**, 23. Mai. (Bissiger Hund. — Schlechte Abwässer.) Ein Enkelkind des Bergarbeiters Fr. Schaaf hier hatte sich schon öfter mit dem zum Haushalt gehörigen Zughunde abgegeben, ohne daß derselbe dem Kinde feindselig gesinnt gewesen wäre. Am Sonntag nun fiel das Tier, als es beim Fressen war und von dem Kinde gestört wurde, über dasselbe her und zerfleischte es arg im Gesicht, am Halse und Arme, sodaß ärztlicherseits die erheblichen Wunden durch Nähte geschlossen werden mußten. Um ein Haar war es um das Leben des Kindes geschehen, da ein Biß dicht an der Halsschlagader eindrang. — In dem nach dem Schafstall zu gelegenen und zum hiesigen Rittergute gehörigen Hellenteiche färbte sich kürzlich das Wasser weiß. Das Wasser wurde abgelassen und ein Fischzug veranstaltet; inzwischen war doch ein Teil der Fische eingegangen und nur etwa 70 Karpfen konnten gerettet werden. Es scheint, daß schlechte Abwässer in den Teich geraten sind und die Färbung hervorgerufen haben.

* **Hettstedt**, 24. Mai. (Der Mörder seiner Braut.) Am Montag abend ¼8 Uhr meldete der 28 Jahre alte Schweizer und Zwicker Paul Büttner aus Frankfurt a. M., der zuletzt auf dem Messingwerk gearbeitet hatte, aber bereits seit mehreren Tagen außer Arbeit war, einem hiesigen Polizeibeamten, seine Braut habe sich im Oberwiederstedter Holz erschossen. Auch vor dem Gendarmen wiederholte Büttner seine Angaben. An der bezeichneten Stelle wurde die Leiche gefunden, der Revolver lag neben ihr. Wachtmeister Wiesemann ließ Büttner nach einer andern Richtung ein Stück in den Wald gehen und ließ dann seinen Polizeihund am Revolvergriff Witterung nehmen. Sowie das geschehen war, nahm der Hund die Fährte, stürmte auf Büttner los und warf ihn zur Erde nieder. Unter dem Einfluß des Schreckens legte Büttner das Geständnis ab, er habe seine Braut aber auf deren ausdrücklichen Wunsch erschossen. Das Mädchen heißt Ella Krege, sie ist 22 Jahr alt und stammt aus Walbeck. Sie hat außerhalb gedient und schon ein Kind gehabt, dessen Vater Büttner indessen nicht ist. Büttner und die Krege wollten einander heiraten, indessen muß er wohl wenig Garantien für ihre Zukunft geboten haben, die sich durch seine Arbeitslosigkeit nicht besserten. Tatsache ist, daß sich das Paar schon seit Tagen mit dem Gedanken getragen hat, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend haben sie sich offenbar im Walbecker Teich ertränken wollen, wenigstens erhielt die Mutter eine Karte, die diese Absicht aussprach, als Abschiedsgruß. Inzwischen überlegten sie es sich anders und fuhren nach Halle. Als sie von dort zurückkehrten, schritten sie zur Ausführung ihres Planes, der auf gemein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0003

samen Tod gelautet haben wird. Sein eigenes Leben war aber dem Büttner jedenfalls zu lieb. Er ist ins Gerbstedter Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Die Rennen zu Leipzig.** Mai-Jagd-Rennen. 1. Dr. Voigts Starnflar (Bes.), 2. Fanfare (Hr. H. Schultze), 3. Gruna (Lt. Fließbach). Tot.: 28:10, Platz 10, 10:10. Ehrenpreis-Flach-Rennen. 1. Herrn G. Rettes Therese (Hr. Dodel), 2. Ghoorka (Lt. Stresemann), 3. Chauri (Lt. Mieze). Tot.: 20:10, Platz 12, 13:10. Graffi-Rennen. 1. Herrn R. Keßlers Monty (H. Aylin), 2. Cup of Tea (Bleuler), 3. Ursula Shipton (Rash). Tot.: 17:10, Platz 12, 13:10. Lipsia. Silberner Schild. 1. Lt. F. v. Zobeltitz' Erzherzogin (Bes.), 2. Syncopate (Rittm. Kayser), 3. Small Boy (Hr. C. Lücke). Tot.: 38:10, Platz 22, 31:10. Rschwitzer Flach-Rennen. 1. K. Hauptgestüt Graditz' Hornisse (Bullock), 2. Illusion (Bleuler), 3. Gernot (Jentzsch). Tot.: 13:10. Ehrenpreis-Jagd-Rennen. 1. Major v. Wuthenaus Versbau (Rittm. v. Mayser), 2. Schwertleite (Lt. Martin), 3. Fairfax (Lt. v. Stammer). Tot.: 13:10.

* **Rennen zu Hannover.** Es siegten Galdale (65:10), Miranda (27:10), Street Arab (30:10), Manthi (44:10), Talisman (17:10), Gondel (17:10).

Radsport.

* **In Essen** gewann Maus den Goldpokal von Essen vor Weiß, Schulze und Bruni. Ersterer gewann auch das 10 und 25 Kilometer-Rennen.

sr. **Quer durch Deutschland.** Die dritte Etappe der großen Radfernfahrt Quer durch Deutschland führte durch die thüringischen Lande von Erfurt über Eisenach, Meiningen nach Nürnberg über 262,2 Kilometer. Der Start erfolgte früh um 2 Uhr. Ein bedauerlicher Unfall betraf die bislang ausgezeichnet gefahrenen Gebrüder Suter. Franz Suter kam zu Fall, überschlug sich und mußte schwer verletzt ins Hospital gebracht werden. Auch sein Bruder Paul Suter kam bei Witzelroda durch Karambolage zu Fall und erlitt erhebliche Verletzungen. Nach zweistündiger ärztlicher Behandlung setzte er jedoch die Fahrt fort und traf als 26. noch in Nürnberg ein. Die aus vier Fahrern bestehende Spitzengruppe erreichte um 2 Uhr 50 Min. Nürnberg. Aus dem Endspurt ging der Berliner Huschke als Sieger mit einer Länge vor Schultze-Trebbin hervor. Dritter wurde Meck-Düsseldorf, eine Handbreite vor Strasser-München, Fünfter Großkopf-Nürnberg, Sechster Hohe-Ried. Gesamtklassement: Huschke 9 Punkte; Ludwig 12, Schultze und Meck je 14, Hartmann 26 Punkte.

Fußballsport.

* **Das Entscheidungsspiel um den Pokal des deutschen Kronprinzen** fand am gestrigen Himmelfahrtstage in Berlin statt. Die Mannschaft des Norddeutschen Verbandes schlug, nach einem Privattelegramm, die Mannschaft des Süddeutschen Verbandes mit 4:1.

Luftschiffahrt.

* **Der Rundflug durch Sachsen.** Am zweiten Flugtage — dem Himmelfahrtstage — fanden in Dresden vor einer gewaltigen Zuschauermenge Schauflüge statt. Der Flug um den Preis für den kürzesten Anlauf hatte folgendes Resultat: Laitsch 34,7 Meter, Lindpaintner 41,9, v. Schaumburg 42,5, Kahnt 43,3, Grade 43,3 Röver 44,4, Büchner 57,3 Meter. Der Erste erhielt 600, der Zweite 400 Mark. Die Piloten stiegen wiederholt auf und flogen sämtlich ruhig und sicher, trotz des böigen Windes, der um diese Zeit einsetzte und die Flugleitung zwang, in der Fortsetzung des Programms eine Pause eintreten zu lassen. Kurz vor 7 Uhr konnte der Start zum Großen Preis der Stadt Dresden aufgenommen werden. Hierzu stellten sich Lindpaintner, v. Schaumburg, Hoffmann und Laitsch. Sie hatten die Aufgabe, mit je einem Passagier einen Ueberlandflug nach der Festung Königsstein auszuführen, diese zu umfliegen und zurückzukehren. Erster wurde Hoffmann; er brauchte 41 Min. 31,4 Sek.; Zweiter Lindpaintner mit 42 Min. 33,6 Sek., Dritter von Schaumburg mit 53 Min. 21 Sek. und Vierter Laitsch mit 1 Stunde 1 Min. 15,6 Sek. Um den Preis des Ministeriums des Innern (Belastungspreis) bewarben sich nur Dr. Wittenstein und Büchner, von denen jeder einen Passagier und Ballast mitnahm. Dem letztgenannten wurde der 1. Preis von 3000 Mark zugesprochen, da er mit 28 Min. 51 Sek. am längsten gefahren ist und das meiste Gewicht mitnahm. Dr. Wittenstein fuhr 23 Min. 19 Sek. Der Weiterflug nach Leipzig wird voraussichtlich heute (Freitag) nachmittag stattfinden. Der Abflug von Dresden ist auf 4 Uhr nachmittags bestimmt. Das Eintreffen in Lindenthal ist also nach 5 Uhr zu erwarten. Am morgigen Sonnabend bleiben die Sachsen-Rundflieger in Leipzig, das sie erst am Sonntag nachmittag wieder verlassen, nachdem die besonders ausgeschriebenen Wettflüge auf dem Flugplatze Leipzig-Lindenthal zur Erledigung gelangt sein werden. Das heutige Programm für Leipzig lautet wie folgt: Nachmittags Ankunft der Flieger von Dresden, auf dem Flugplatze Leipzig-Lindenthal (Abflug von Dresden ab 4 Uhr festgesetzt); auf dem Flugplatze Leipzig-Lindenthal zwischen 4 und 7 Uhr Dauerflug, offen für Flieger, die an dem Rundfluge nicht teilgenommen haben. Mindestleistung 15 Minuten. Preise 300, 200, 100 und 50 Mark. Fesselballon-Aufstiege bei günstigem Wetter.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 18 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Kaiser Franz Josef.

* **Wien**, 26. Mai. (Orig.-Tel.) Das „Neue Wiener Journal“ erfährt von besonders gut unterrichteter Seite, daß die Krankheitserscheinungen beim Kaiser nicht so harmloser Natur sind, wie es den Anschein hat. Der Katarrh äußert sich bisweilen in asthmatischen Beschwerden, und da der Kaiser überdies seit seiner letzten Erkrankung an gelegentlichen Schwächeanfällen leidet, so bedarf sein Zustand schon in Anbetracht des hohen Alters sorgfältiger Beobachtung und Ueberwachung. Da jedoch die Konstitution des Kaisers eine besonders gute sei, sei trotz dieser Tatsachen noch immer kein Grund zu einer ernsten Beunruhigung vorhanden.

Die Nachfolge Berteaux.

* **Paris**, 26. Mai. Mehrfach verlautet, der Ministerpräsident habe nach eingehenden Verhandlungen mit Delcassé, Cruppi und Caillaux im Hinblick auf die marokkanischen Ereignisse beschlossen, das Kriegsportefeuille einem General, und zwar voraussichtlich dem Kommandeur des 6. Armeekorps Goiran, anzubieten, der sich bei den vorletzten Herbstmanövern als hervorragender Organisator bewährt habe.

Verhängnisvolle Schiffskatastrophe.

* **Paris**, 26. Mai. (Orig.-Tel.) Einer Depesche des „New York Herald“ aus Newyork zufolge erhielt die „New Steamer Company“ ein Telegramm aus Panama, wonach der Dampfer „Taboga“ auf die Felsen von Punte Ala aufgelaufen ist. An Bord befanden sich 100 Passagiere, von denen nur 40 gerettet wurden.

Deutschland und Frankreich.

* **Paris**, 26. Mai. (Orig.-Tel.) Der Berliner Korespondent des „Excelsior“ meldet seinem Blatte: Ich höre im Augenblick, daß zwischen Frankreich und Deutschland in bezug auf die marokkanische Frage schon vor vierzehn Tagen ein Uebereinkommen abgeschlossen wurde. Frankreich hat Deutschland wichtige wirtschaftliche Vorteile versprochen und dafür von Deutschland die Zusicherung völliger Aktionsfreiheit in Marokko erhalten. Präsident Fallières habe, wie es in dem Telegramm weiter heißt, Herrn von Kiderlen-Wächter seinen Dank durch Ueberreichung eines Tafelservices aus Sèvres-Porzellan ausgedrückt. Das Telegramm schließt: So erklärt sich das Ende der pangermänischen Campagne in der Marokkoaffäre.

Unglück durch Mauereinsturz.

* **Mailand**, 16. Mai. (Orig.-Tel.) Eine große Menschenmenge hatte sich gestern am Ziele Radfahrt „Rund um Italien“ angesammelt, um die eintreffenden Radfahrer zu begrüßen. 15 Personen waren auf eine Mauer in der Nähe gestiegen, die plötzlich einstürzte und unter ihren Trümmern eine Anzahl Menschen begrub. Ein 15jähriger Knabe wurde getötet, zwei andere Personen wurden sterbend nach dem Hospital gebracht. Außerdem erlitten 20 Personen schwere, 50 leichtere Verletzungen.

Die türkische Antwort.

* **Konstantinopel**, 26. Mai. Nach Informationen aus dem Ministerium des Auswärtigen hat der Minister des Auswärtigen, Rifaat Pascha, auf den hauptsächlichsten Punkt der russischen Mitteilung, wonach eine kategorische Erklärung über die Haltung der Pforte gegenüber Montenegro verlangt wird, nicht geantwortet. Der Minister erklärte, daß die Pforte ihre Angelegenheiten unabhängig regele. Sie habe sich bisher nie geweigert, über schwebende Fragen mit befreundeten Mächten freundschaftlich zu reden. Sie hege keine kriegerischen Absichten gegenüber Montenegro, verlange aber von Montenegro korrektes Handeln. Schließlich erklärte der Minister, die Pforte werde des Umstandes gedenken, daß von allen Großmächten nur Rußland einen solchen Schritt unternommen habe.

* **Plauen i. V.**, 26. Mai. (Orig.-Tel.) Heute morgen nach 6 Uhr stürzte sich ein 16jähriger Handelsschüler von der Prinz August-Brücke. Das Motiv ist Angst vor Strafe wegen geringfügiger Unredlichkeit. Es ist dies seit der Einweihung der Brücke innerhalb sechs Jahren der 16. Absturz eines Selbstmörders.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 26. Mai. Aus Gram über den Tod ihrer Mutter stürzte sich das 50 Jahre alte Fräulein Schäfer aus ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung auf die Straße. Sie starb kurze Zeit darauf an den erlittenen Verletzungen.

* **Madrid**, 26. Mai. Védrines ist um 8 Uhr 6 Min. auf dem hiesigen Flugplatze eingetroffen. In der Nacht war er um 2 Uhr 45 Min. unter lebhaften Kundgebungen des Publikums in Burgos aufgestiegen. der Flieger konnte das Flugzeug ohne Hilfe verlassen, mußte dann aber, weil er vollständig erschöpft war, ins Krankenhaus gebracht werden, wo man ihn massierte.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Freitag, 26. Mai 1911.

Oesterr. Credit	201[illegible]	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Berliner Handelsgesellsch.	165[illegible]	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	116[illegible]	Türkenlose	176[illegible]
Darmstädter Bank	126[illegible]	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	—	Bochumer Gußstahl	231[illegible]
Diskonto Commandit	187[illegible]	Deutsch-Luxemb. V.	192[illegible]
Dresdner Bank	156[illegible]	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	126[illegible]	Hohenlohe-Werke	215[illegible]
Schaaffhausen'scher Bankverein	137	Laurahütte	175[illegible]
Petersburger Intern. Handelsb.	228[illegible]	Oberschlef. Eisenbahnbed.	97[illegible]
Russ. Bank für ausw. Handel	164[illegible]	Oberschlef. Eisenindustrie	85[illegible]
Wiener Bankverein	—	Phönix	253[illegible]
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	161
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	188[illegible]
Schantung-Eisenbahn	134[illegible]	Gelsenkirchen	201[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	182[illegible]
do. Südbahn	17[illegible]	Große Berliner Straßenb.	195[illegible]
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Hamburger Packetfahrt	136[illegible]
Baltimore and Ohio	105[illegible]	Hansa Dampfschiffahrt	165[illegible]
Canada Pacific	232[illegible]	Nordd. Lloyd	98[illegible]
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Trust Dynamit	188[illegible]
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	273[illegible]
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt	183[illegible]
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	218[illegible]
Luxemburg. Prince Henry	146[illegible]	Schuckert Elektr.	174[illegible]
Warschau-Wiener Eisenb.	221[illegible]	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	168[illegible]
3% Deutsche Reichsanleihe	84[illegible]	Otavi-Aktien	142[illegible]
4½% Chinesen 1898	—	South africa	169
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Schwach.	
4% Russ. Anleihe 1902	—		

Berlin, 26. Mai.	
Weizen, fest	
per Mai	—
per Juli	206,50
per September	196,50
Roggen, fest	
per Mai	—
per Juli	168,50
per September	164,50
Hafer, still	
per Mai	—
per Juli	165,00
Mais am. mix. still	
per Mai	—
per Juli	138,00
Rüböl, geschäftslos	
per April	—
per Mai	—
per Juli	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 26. Mai.	
Kaffee, good average Santos	
per Mai	57[illegible]
per September	55[illegible]
per Dezember	54[illegible]
per März	54[illegible]
Tendenz stetig	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 26. Mai.
Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per Mai	10.45
per Juni	10.47½
per Juli	10.50
per August	10.55
per Oktober/Dezember	9.57½
per Januar/März	9.70
Tendenz Ruhig.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 26. Mai.

Kornzucker 88%, ohne Sack		
Nachprodukte 75%, ohne Sack		
Stimmung Ruhig.		
Brodraffinade I ohne Faß		
Krystallzucker mit Sack	unverändert	
Gemahlene Raffinade mit Sack		
Gemahlene Melis mit Sack		
Stimmung Still.		
Rohzucker I. Produkt transito an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Mai	10.40	10.45
per Juni	10.42½	10.45
per Juli	10.47½	10.50
per August	10.52½	10.55
per Oktober/Dezember 1911	9.55	9.60
per Januar/März	9.67½	9.72½
Stimmung: Ruhig.		
Wochenumsatz 78000 Zentner.		

Sie geht kaput und muß in Fetzen zerfallen, Ihre gute wertvolle Wäsche, wenn sie fortwährend strapaziert wird mit modernen Chemikalien, den vielgepriesenen Zauberpülverchen. Bei den ersten paar Wäschen merken Sie vielleicht noch nichts, aber wenn später bald das Gewebe vollständig ausgelaugt und die Elastizität der Faser dahin ist, dann ist's zu spät! Deshalb bei Zeiten überlegt, ob es nicht zweckmäßiger ist, mit altbewährten wäscheschonenden Seifen-Fabrikaten zu waschen, so z. B. mit Luhns. Vorsicht beim Einkauf geboten. a 2731

Extra-Verkauf von Damen-Konfektion
zu beispiellos billigen Preisen.

Morgen Sonnabend beginnt unser grosser Extra-Verkauf von Damen-Konfektion und Hüten. Durch persönlichen Einkauf bei ersten Fabrikanten beschafften wir uns enorme Posten in diesen Artikeln in einfach gediegener und hocheleganter Ausführung und handelt es sich durchweg um erstklassige Qualitäten, die wir durch den überaus günstigen Einkauf zu auffallend billigen Preisen in den Verkauf bringen.

Garnierte Hüte.
Frauenhüte schwarz und farbig, Federn-, Seide- und Blumen-Garnitur 12.00 9.75 7.50 5.50 3.75
Toque-Hüte schwarz und farbig, Rosshaar, Strohgeflecht 17.00 14.00 16.50 8.75 6.75 4.50
Blumen-Hüte schwarz und weisse Hüte, ganz riesige Auswahl. 18.00 13.00 10.50 8.25 6.50 4.75
Zweispitz-Hüte schicke Garnierung, sehr kleidsam. 19.00 13.50 10.00 7.50 5.85 3.75
Hinoki-Hüte die grosse Mode, engl. und voll garniert. 12.00 9.75 7.25 5.85 3.95 3.25.
Kinder-Hüte billigste Preise. Glocken-, Matrosen- u. Stickerei-Hüte in jeder nur denkbaren Ausführung.

Ein Posten **Damen-Staubmäntel u. Paletots** in eleganter Ausführung, hell, mittelfarbig und dunkel, sowie aparte Muster in engl. Geschmack, auch für starke Damen passend 22.50 18.25 16.50 12.75 9.75 7.50 5.50 **4.50**

Ein Posten **Leinen- und Stoff-Kostüme** in weiss, einfarbig u. bunt gemustert 45 38 28 22 **16.50**

Ein Posten weisse **Leinen- und Wasch-Paletots** mit schön. Stickerei-Einsätz., auch Kimono-Fasson 22 14.50 9.75 **8.50**

Ein Posten **Damen-Blusen** in Seide, weiss Batist oder Stickerei, in einfarbigen Wollstoffen, Leinen oder türkischen Satins und Musseline, Hemdenblusen- oder Kimono-Fassons, gute chice Verarbeitung, halsfrei und Stehkragen 25.00 bis 7.50 5.50 4.75 3.50 2.75 1.95 **95 Pf.**

Ein Posten **schwarze Frauen-Paletots** prima tiefschwarze Tuch- und Kammgarnstoffe, lose und anliegende Fassons 48.00 35.00 24.00 19.00 **16.00**
Schwarze Damen-Jacketts in allen Preislagen.

Ein Posten **Damen-Kostüm-Röcke** weisse Waschstoffe u. Cheviots od. schön gemusterte Kostümstoffe, schöne neue Fasson 21.50 18.00 14.50 11.75 9.50 6.50 **3.75**
Kostüm-Röcke für Backfische in jeder Grösse. e 46

Kieler Mädchenkleider gar. waschechte Stoffe, b. 100 cm lg. 8.50 8.00 7.50 7.00 6.50 6.00 5.50
Spitzen-Umhänge schw. u. weiss, hochapart. Ausführ. 38.00 26.00 18.00 12.50 6.75
Weisse Stickerei- u. Batistkleider Kimonofasson, Faltenröckch., eleg. 14.00 12.00 10.00 8.00 6.00 4.00

Bevor Sie **Schuhwaren** kaufen, überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang von unserer grossen Auswahl, prüfen und vergleichen Sie immer erst unsere billigen Preise, sowie die anerkannt haltbaren Qualitäten.

H. Elkan, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung oder Marken des Beamten- und Allgemeinen Konsum-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0004

Gebr. Kaffee
Pottel & Broskowski. Mitglied des Rab.-Sp.-V.

Wir empfehlen als besonders preiswert unsere
Berlin. Mischung Pfund 1.40 **Hamburg. Mischung** Pfund 1.50 **Wiener Mischung** Pfund 1.80
Die Mischungen sind von grösster Ergiebigkeit und so hervorragend von Geschmack und Aroma, dass sie den verwöhntesten Ansprüchen genügen dürften. e 56
Milde hocharomatische 1910er **Tee's,** Souchong und Melange, 1.90, Pfund 2.20, 3.00
Teespitzen, aus nur feinen Sorten zusammengesetzt, 1.60 Pfund und 2.00.

Handel und Verkehr.

Die Reichsbank am Quartals-Ende.

Die Deutsche Reichsbank, die über den deutschen Geldverkehr in erster Linie zu wachen hat, mußte namentlich in den letzten Jahren die Wahrnehmung machen, daß sie gerade am Quartals-Ende in steigendem Maße in Anspruch genommen wurde und manchmal in einer Weise, daß die Deckung der ausgegebenen Noten zwar noch vorhanden, daß aber die Grenze, bis zu welcher gegangen werden darf, fast erreicht war. Da erfahrungsgemäß an den Quartalsterminen die Ansprüche sich häufen müssen, weil alle möglichen Zahlungen fast immer zu gleicher Zeit fällig sind, hat sie ein Mittel ersonnen, um wenigstens teilweise die Ansprüche herabzumindern, bzw. ihren Status zu verbessern. Sie will zunächst denjenigen, die gegen Unterlage von Effekten um den Quartalstermin herum Geld (Lombard) auf kurze Zeit entnehmen, dies natürlich weiter gewähren, will aber auf derartige Entnahmen einen Zinszuschlag von 10 Tagen eintreten lassen. Diese Neuerung, die am Ultimo Juni platzgreifen soll, trifft also nicht etwa Warenbeleihungen, auch nicht Geld-Entnahmen, die 30 000 Mark oder weniger betragen, aber alle größeren Summen. Nun werden diese Lombarddarlehen meistenteils von den Banken genommen, schlechtweg von der Börse, die denn auch die Restriktionspolitik der Reichsbank treffen wird. Die Reichsbank sagt sich, daß ihr Status am Quartalsende ungewöhnlich angespannt ist und daß die Gelder, die ihr entzogen werden, im Moment, wo sie noch nicht an sie zurückgezahlt werden können, an der Börse ausgeliehen werden. Es entsteht alsdann ein ganz falsches Bild einer Geldflüssigkeit, die die Politik der Reichsbank in einem falschen Licht erscheinen läßt. Die Hauptursache für die Anspannung der Reichsbank liegt aber in der Art, wie bei uns der Geldverkehr überhaupt geleitet wird. Es ist viel zu viel hartes Geld im Verkehr. Wäre das Schecksystem ausgebreiteter, dann wäre schon eine erhebliche Erleichterung geschaffen. Kaum aber wollte sich das Scheckwesen ausbreiten, kam der Scheckstempel, der natürlich eine Popularisierung des Schecks verhindert. Dann aber auch ist es absolut nicht notwendig, daß alle staatlichen Zahlungen, mögen sie heißen wie sie wollen, an einem und demselben Tage erledigt werden müssen. Man kann die Termine verlegen. Dasselbe gilt vom Börsen-Ultimo. Wenn wirklich der Börsen-Ultimo die ungeheuren Anforderungen stellt, dann kann doch, lediglich aus der Initiative der Börsen heraus, der Zahltag auf einen anderen Tag als den letzten des Monats verlegt werden. Es müßte merkwürdig zugehen, wenn hierdurch keine Erleichterung geschaffen werden könnte. In Paris ist dieser Zahltag schon seit langer Zeit an einem der ersten Tage im Monat, nicht am letzten, wo sich ohnedies vielerlei zusammendrängt. Heilsam wird die neue Verordnung vielleicht in einer Hinsicht sein. An der Börse wird sehr viel auf Kredit gekauft. Vermutlich am Ultimo verstärken sich die Verpflichtungen. Ist dieser vorüber und sind Positionen „geschoben“, dann schwimmt man wieder im Geld. Also eine Einschränkung des Börsengeschäfts, ein Zurückdrängen in natürliche Bahnen. Soweit wäre alles schön und gut. Aber man sollte doch der Frage nachgehen, wer die größten Lombards macht? Die Großbanken werden wohl erheblich daran beteiligt sein. Und da drängt sich noch eine Frage auf. Früher, als noch große Privat-Bankfirmen existierten, konnten diese den kleineren Firmen Geld zur Verfügung stellen. Jetzt, durch die Ausbreitung der Großbanken, durch ihre Aufsaugungspolitik der Bankfirmen, fehlt's an Geld, denn sie ziehen alles an sich und können alles verwenden. Hierin liegt nicht zum geringsten Teil der Grund für die oft plötzlich auftretende Anspannung.

*** Mitteldeutsche Importgesellschaft m. b. H. in Halle a. S.** Unter diesem Namen haben sich mehrere bekannte deutsche Holzimporteure zusammengeschlossen. Das Unternehmen bezweckt den Ankauf größerer Holzmengen, die sich in Persien, in der Nähe des Kaspischen Meeres, befinden. Zunächst ist der Ankauf von etwa 50 000 Kubikmetern verschiedener Edelholzarten bewirkt, indessen ist eine Erweiterung dieser Ankäufe geplant. In der Hauptsache handelt es sich um wertvolle Sorten, die in der Möbeltischlerei Verwendung finden sollen.

*** Gottfried Lindner, A.-G. in Ammendorf.** Der Abschluß für 1910/11 ergibt einen Bruttogewinn von 166 433 Mark (i. V. 171 511 Mark), woraus nach Abschreibungen von 60 262 Mark (61 723 Mark) eine Dividende von wieder 7 Prozent verteilt werden soll.

*** Mansfelder kupferschieferbauende Gewerkschaft.** Der Gewerkentag genehmigte einstimmig zur Errichtung einer zweiten Chlorkaliumfabrik 1 800 000 Mark, ferner die Aufschließung der der Mansfelder Gewerkschaft gehörigen Steinkohlenfelder bei Hamm (Westf.) und den Erwerb des dazu erforderlichen Geländes.

*** Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuser-Hütte.** Berliner Blättern zufolge ist unter der Firma „Ruhrwerke, Motoren- und Dampfkesselfabrik, A.-G. in Duisburg“ unter Mitwirkung ders Generaldirektors Reuß von der Kyffhäuser-Hütte eine neue Aktiengesellschaft mit einem Stammkapital von 1 200 000 Mark gegründet worden. Zweck des Unternehmens ist die Uebernahme der Motorenabteilung der Kyffhäuser-Hütte und der Firma Wiedenfeld & Co. in Duisburg.

*** Halberstadt-Blankenburger Eisenbahngesellschaft.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende für 1910 auf 3½ Proz. fest.

*** Deutsche Pfandbriefanstalt in Posen.** Die mündelsicheren Pfandbriefe der Deutschen Pfandbriefanstalt, die z. Z. zu 4 Prozent bis 1930 unkündbar zur Ausgabe gelangen, sind in Klasse I zum Lombardverkehr bei der Reichsbank zugelassen worden.

*** Felten & Guilleaume-Karlswerke.** Der Aufsichtsrat beschloß der am 28. Juni einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 Prozent vorzuschlagen.

Berliner Produktenbörse vom 24. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 205,00—206,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inl. 166,00—167,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märk., meckl., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 187,00—193,00 Mk., mittel 182,00—186,00 Mk., geringer 177,00—181,00 Mk., russ. feiner 180,00—189,00 Mark, mittel 170,00—179,00 Mk., geringer 166,00—169,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed alt. 152,00—155,00 Mk., neuer mixed —,— Mk., abfallender neuer 129,00—144,00 Mk., runder 150,00—154,00 Mk., abfallender runder 137,00—144,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 156,00—166,00 Mk., gute 167,00—184,00 Mk., russische und Donau leichte 140,00—146,00 Mk., schwere 147,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 157,00—165,00 Mk., feine n. Taubenerbsen 166,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,25—27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 22,10—24,20 Mk. — Weizenkleie 10,00—11,00 Mk. — Roggenkleie 10,60—11,60 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Still. Mai 208,00 Mk., Juli 205,50 Mk., September 195,75 Mk., Oktober 195,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Still. Mai —,— Mk., Juli 168,00 Mk., September 164,00 Mk., Oktober 164,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Still. Mai 167,00 Mk., Juli 164,75 Mk., September 158,75 Mk., Oktober 158,75 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai —,— Mk., Juli 138,75 Mk., September 138,75 Mark. — Rüböl. Tendenz: Still. Mai 62,30 Mk., Oktober 61,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 24. Mai, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 57¼ Gd., per September 55¼ Gd., per Dezember 54¼ Gd., per März 54¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 24. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 10,00—10,05. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis I mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Mai 10,45 Gd., 10,50 Br., per Juni 10,45 Gd., 10,50 Br., per Juli 10,52½ Gd., 10,55 Br., per August 10,57½ Gd., 10,60 Br., per Oktober-Dezember 9,60 Gd., 9,65 Br. Stetig.

Hamburg, Mittwoch, 24. Mai, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Mai 10,42½, per Juni 10,47½, per Juli 10,50, per August 10,55, per Oktober-Dezember 9,60, per Januar-März 9,72½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 24. Mai. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 24. Mai. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Mai 19 Br., Juni 19½ Br., Juli-August 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 24. Mai.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 36 Ochsen, 246 Bullen, 150 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2987 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 80 bis 100, S. 111 bis 133; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 64 bis 68, S. 107 bis 113; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 56 bis 62, S. 93 bis 103; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 50 bis 55, S. 81 bis 96; 5. geringe Saugkälber L. 34 bis 45, S. 62 bis 82. — 738 Schafe. Notizlos. — 20202 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 43 bis 44, S. 54 bis 55; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 42 bis 44, S. 53 bis 55; 4. fleischige Schweine L. 41 bis 42, S. 51 bis 53; 5. gering entwickelte do. L. 38 bis 40, S. 48 bis 50; 6. Sauen L. 37 bis 38, S. 46 bis 48. — **Verlauf und Tendenz:** Der Rinderauftrieb wurde glatt ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen fand der kleine Bestand Absatz. Der Schweinemarkt verlief ganz gedrückt und schleppend und wird voraussichtlich nicht ganz geräumt. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 57 Mk. 81 Stück, 56 Mk. 745, 55 Mk. 2405, 54 Mk. 4354, 53 Mk. 4468, 52 Mk. 2797, 51 Mk. 1531, 50 Mk. 1081, 49 Mk. 249, 48 Mk. 537, 47 Mk. 150, 46 Mk. 187, 45 Mk. 34, 44 Mk. 11, 43 Mk. 2, 42 Mk. 5, 41 Mk. 6, 40 Mk. 6, 38 Mk. 2, 36 Mk. 2, 33 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

*** Berlin,** 24. Mai. (Kaiserliche Marine.) Bremen ist am 23. Mai v. Newport-News abgeg. und an demselben Tage in Baltimore eingetr. Vineta ist am 23. Mai v. Kiel in See geg., Sleipner in Kiel eingetr.

*** Hamburg,** 24. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Pisa, von Kanada, 23. Mai a. d. Elbe. Dania, v. Mexiko u. Havana, 23. Mai in Hamburg. Navarra, v. Mittelbrasilien, 23. Mai in Rotterdam. Troja, n. Mittelbrasilien, 23. Mai in Oporto. Hamburg 23. Mai in Newyork. Westfalia, n. Westindien, 24. Mai in Antwerpen. — Abgeg.: Freienfels 23. Mai v. Yokohama n. Kobe. Rugia, n. Nordbrasilien, 23. Mai v. Lissabon. Mecklenburg, v. Westindien, 23. Mai v. Havre. Siegmund, n. Nord- u. Südbrasilien, 23. Mai v. Lissabon. Arabia 23. Mai v. Kalkutta n. Hamburg. Virginia, n. Westindien, 24. Mai v. Cuxhaven. Scandia 23. Mai v. Schanghai n. Moji. Belgravia 23. Mai v. Colombo n. Suez. Sardinia, n. Westindien, 24. Mai von Antwerpen. Preußen, v. Ostasien, 24. Mai v. Rotterdam n. Hamburg. Andalusia 24. Mai v. Perim n. Colombo. — Passiert: Saxonia, nach Ostasien, 22. Mai Oitavos. Senegambia, heimk., 23. Mai Perim. Hellas, n. Ostasien, 23. Mai Perim. Silvia, n. Ostasien, 23. Mai Perim. Alesia, n. Ostasien, 23. Mai Gibraltar.

*** Bremen,** 24. Mai. (Norddeutscher Lloyd.) König Albert Dienstag Gibraltar pass. Cassel Dienstag in Bremerhaven angek. Prinzeß Alice Dienstag v. Southampton abgeg. Kaiser Wilhelm der Große Dienstag v. Newyork abgeg. Prinz Eitel Friedrich Mittwoch in Penang angek. Derfflinger Mittwoch in Nagasaki angek. Franken Dienstag v. Batavia abgeg. Wittekind Dienstag Scilly pass. Javorina Dienstag v. Las Palmas abgeg. Schlesien Mittwoch in Antwerpen angek. Bonn Mittwoch in Antwerpen angek. Berlin Mittwoch in Neapel angek. Kronprinzessin Cecilie Mittwoch in Newyork angek. Kronprinz Wilhelm Mittwoch v. Southampton abgeg. Roon Mittwoch in Neapel angek. Halle Mittwoch St. Vincent pass. Prinz Ludwig Mittwoch in Suez angek. Seydlitz Mittwoch in Suez angek. York Mittwoch in Suez angek. Bremen Dienstag in Newyork angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.
Bericht vom 25. Mai 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	124	125	Hansa Silberberg	5650	5725
Alexandershall	14450	14600	Hattorf	142	144
Beienrode	7700	7800	Hedwig	1650	1700
Bernhardshall	800	850	Heldburg Akt.	87	88
Bismarckshall Akt.	146½	148	Heldrungen II	2375	2425
Burbach	16250	16550	Hermann II	3575	3650
Buttlar	590	615	Hohenzollern	7200	7275
Carlsfund	7550	7650	Immenrode	—	—
Carlsglück	950	975	Johannashall	6050	6125
Deutsche Kali-Werke	158½	159½	Kaiseroda	12350	12500
Deutschland-Justenbg.	5200	5300	Krügershall Akt.	132½	133
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	86	88
Felsenfest	1850	1900	Mansfeld	645	655
Friedrichshall, Akt.	111	112	Moltkeshall	600	650
Glückauf-Sondershaus.	21900	22200	Sachsen-Weimar	8250	8350
Großherzog v. Sachsen	11400	11550	Salzmünde	5775	5875
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6700	6775
Güntershall	5700	5800	Wilhelmshall	13150	13900
Hannov. Kaliw. Akt.	89	91	Wintershall	21700	22000

Tendenz: Abgeschwächt.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die vorgestern erschienene Nummer des „G.-A.“ enthielt u. a.:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	131
Kauf-Gesuche	23
Vermietungsannoncen	134
Miet-Gesuche	18
Stellen-Ausschreibungen	122
Stellen-Gesuche	16
Unterricht-Anzeigen	12
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	30
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	39
Familien-Anzeigen	11
Amtliche Anzeigen	18

641 Offertbriefe
wurden vorgestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Voraussichtliches Wetter am 27. Mai.
Zeitweise heiter, warm, vorwiegend trocken.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 27. Mai.
Heiter, trocken, tagsüber warm.
Florabad, 26. Mai: 16 Grad C.

Berliner Börse, 24. Mai 1911.

Berlin Bankdiskont 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Privatdiskont 2¾ %
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.25G
do. 1.4.12	4	100.40G
do. 1.7.12	4	100.30G
Pr.Schatz 1912	4	100.40b
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25b
do. do.	3½	94.00b
do. do.	3	84.10bG
do. Schtzg. 08	4	101.10G
Preuss. kons. A.	3½	94.00B
do. do.	3	89.90bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.50G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.40b
do. do.	3½	91.60G
Brem. Anl. 1899	3½	90.10G
do. 09 uk. 19	4	100.75G
do. 96....	3	—.—
Cass. Landesar	3½	83.80G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.40bG
Hambg. St.R. 07	4	100.80G
do. am. 87/04	3½	91.40G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess St.A. 93/09	3½	91.30B
do. 96 03 04 05	3	80.00G
do. 09	4	101.40G
Oldb. St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	91.90b
Hann. PA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.60G
do. do.	3½	90.00G
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.00G
do. do.	3	79.25b
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. IX. XI. XIV	3	86.00G
do. XX. XXI	4	100.40G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00bB
do. do.	4	101.20G
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.40G
Barmer St.-Anl.	3½	94.10G
Berliner St. Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.60G
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
Bielefeld...	4	100.00b
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	100.10G
Charlttb. 89/99	4	100.60b
do. 07 u. 17	4	101.00G

Charlttb. 95/96	3½	92.50bG
Cöln. St.-A. v. 98	3½	92.00B
Dsseld. 88/03	3½	92.10G
Elberf. St.-0.99	4	100.10G
Ess. St.A. IV. V. 98	3½	89.00G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St.A. 98/10	4	100.20G
do. 04/17	4	100.20G
do. 07/19	4	100.20G
do. 89/98	3½	93.50G
do. 01 02 04	3½	90.50G
Magdeb. 91 u10	4	100.40b
do. 06 uk. 11	4	100.75B
do. 75 91 u02	3½	93.50G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.70G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal.. 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.30G
Wiesbad. 1901	3½	92.00B
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.10bG
do. neue	4	100.50B
do. do.	3½	91.30B
do. do.	3	82.00G
Cnt. Ldsch.	4	100.50G
do. do.	3½	90.70b
do. do.	3	82.50G
Dt Pfb. Pos.	4	101.25G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.25bG
Ostpreuss.	4	100.70b
do.	3½	90.90G
Pomm. Lnd	3	91.40B
do. do.	3	83.50bG
do. neuld.	3½	91.20bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.50G
do.	3½	92.20bG
do. L. D	4	100.20B
Sächsisch.	4	100.60G
do.	3½	91.00b
do.	3	81.75b
Schls. altl.	3½	93.80G
do. L. A.	4	100.30G
do. L. C.	4	100.50G
SchlHlstLe	3½	92.60bG
do. do.	4	100.00B
WestfLand	4	100.10B
do. do.	3½	90.75G
Westp. ritt.	3½	90.50G
do. do.	3	80.30G
do. neue	3½	90.20bG
do. do.	3	80.00G
Hannovsch	4	100.40G
do.	3½	91.00G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.60b

Kur uNeum	3½	—.—
Pomm.	4	100.60b
do.	3½	91.00B
Posensche	4	100.30G
do.	3½	91.90G
Preuss.	4	100.50B
do.	3½	91.00b
Rh.-Westf.	4	100.60b
do.	3½	91.00G
Sächsisch.	4	100.50bG
Schles.	4	100.80b
do.	3½	92.10G
Schl. Holst.	4	100.50G
do.	3½	91.20B
Augsb. 7fl-Lose	frc.	—.—
Bad. Präm. A. 67	4	171.40b
Brnschw. 20T L.	frc.	209.50G
Cöln-Mind. P.A.	3½	139.10bG
Hamb. 50Tlr. L.	3	190.00b
Lübecker do.	3½	175.50G
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.40b
Oldenb. 40Tl. L.	3	123.70b
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. ins. 4000M.	4½	99.50b
do. äuss 100Lvr	4½	99.10b
do. Ges. 8.8.97	4	89.30G
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.50bB
do. v. 1898	4½	99.30G
do. Tientsin P.	5	101.50bB
Griech. A. 81-84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	42.20b
do. Monopol	1½	52.10b
Jap. A. II. 10.1.7	4½	97.50bG
do.	4	92.50G
Mex. Anl 4080M	5	99.90b
Oesterr. Goldr.	4	99.30b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.90G
do. 1860 Lose	4	179.25b
Port. StA. unf. III	3	67.10bG
do. III. Spez.	frc.	11.30bG
Rumän. 1903	5	102.20bG
do. 1905	4	92.00bG
do. 1890	4	95.30b
do. 1898	4	92.30b
Russ. Anl. 1902	4	92.60bG
do. do. 1905	4½	100.60b
do. Goldrente	5	100.10G
do. Staatsrnt.	4	94.00bB
do. Boden-Kr.	5	113.00bB
Sao Paulo G.A.	5	100.20B
Schwed. St A. 86	3½	—.—
Serb. am Anl. 95	4	87.70B
Türk. St.-A. 03	4	87.00G
do. Bagd.-A.	4	86.30bG
do. 1905..	4	86.80bG

Türk. Lose..	frc.	177.90b
Ung. Goldrente	4	94.30G
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	80.60G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air. StA. 100L.	4½	96.60b
do. do. Pes.	6	163.80G
Lissabon. St.-A.	4	80.70bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	141.00bB
Braunschw. Ld.	6	126.75G
Crefelder...	2½	102.50G
Eutin-Lübeck.	3½	75.25b
Halle-Hettst. LA	3	68.50bG
Lübeck Büchen	8½	190.50b
Niederlausitz.	3½	40.00bG
Nordb. Wern. LA	3½	74.50G
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	7	222.90b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	147.40b
Zschipk. Finstw	14½	268.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.90bG
Kasch. Odb. Gld.	4	—.—
do. Slb. 89	4	82.60G
Oest. Ung. St. alt	3	80.30G
do. Ergzgenetz	3	80.10G
do. Staats Gold	4	98.40bG
Südöst. (Lomb.)	2,6	58.00B
do. Obl. Gold	5	99.70bG
Ivangor. Domb.	4½	98.60G
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi 89er	4	90.70bG
Süd-Westbahn	4	90.20bB
Koslow-Woron.	4	90.50bG
Kursk-Kiew..	4	92.00B
Mosc. KiewWor.	4	90.60bG
Mosco-Rjäsan	4	91.90G
Rybinsk gar.	4	90.60G
Süd-Ost 1897	4	96.60bG
do. 1898 uk. 08	4	90.70G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.50G
do. Ergänz. Netz	4½	100.50B
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr. Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.40G
St. LouisII. Inc. B	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	100.80b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4	101.40bG
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	93.00G
do. KmOb. I u. 18	4	100.60G

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30G
Dtschlhyp. 8. VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00G
Frankf. H.B. XIV	4	99.60B
GothaerGrdkr. I	3½	142.00B
do. II	3½	118.70G
do. XVI uk. 19	4	100.20bG
Hamb. Hp. 8 u18	4	100.00G
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann. Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.25G
Meckl. H.u W. VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60G
Meckl.-Str. H.B.	4	96.75G
Meining. VI VII	4	99.50B
do. VIII	4	99.50bB
do. IX u. 1914	4	99.50bB
do. XIV u. 1919	4	100.10bG
do. 1913	3½	91.70G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.75G
Nordd. Grdkr. III	4	96.25bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	99.25bG
do. XI	3½	90.10bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	99.50G
do. v. 03 uk. 12	4	99.60G
do. v. 06 uk. 16	4	99.90G
do. v. 10 uk. 20	4	100.40bG
do. v. 86, 89, 94	3½	90.20G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.30G
do. K-0.96 uk06	3½	91.00G
do. v. 05 uk. 16	3½	91.60G
Pr. Hyp. A.B. u 19	4	100.00G
do. do. do.	3½	89.80b
do. 1904 uk. 13	4	99.25bG
do. 1905 uk. 14	4	99.25G
do. 1907 uk. 17	4	99.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.60B
do. do.	3½	94.40G
do. Pfdb. 8. XXII	4	99.25G
do. XVIII-XXI	4	98.75bG
do. XXV 1914	4	99.20bG
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.60bG
do. XXIX 1919	4	100.00bG
do. XXX XXXI	4	100.50bG
do. XXVI 1914	3½	93.10bG
do. XVII XVIII	3½	90.10G
do. XXIV 1912	3½	91.00G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Komm.-Obl.	3½	91.80G
do. do. VI 17	4	100.50bG
do. do. IV 12	3½	95.50G
do. do. IX 20	4	101.25G
Rhn. H. Pf. 83-85	4	99.50G
do. do. 69-87	3½	90.00bG
do. Komm.-Obl.	3½	91.60G

Rhein-W.B. ausl	4	98.90bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u. 20	3½	100.40bG
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
SchlesBodkr. Pf	4	99.10B
do. do.	3½	90.50G
Westd. Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.40G
Berg.-Märk. Bk.	8½	162.70bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.00b
do. Hypoth.-B.A.	6½	126.40bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.90b
Braunschw. Bk.	5½	115.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00G
Brsl. Disc. B. abg	6	109.40G
Comm. u. Disk. B	6	116.25bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.50bG
Deutsche Bank	12½	263.25bB
do. Effekt.-Bank	5½	121.00bG
do. Hyp. Bk. 100	8	158.00G
Discont.-Komm	10	188.50bG
Dresdner Bank	8½	157.25b
Essen. Kred.-A.	8½	167.50b
Gothaer Grdkr.	9	174.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	186.75G
Hannov. Bank	7½	151.10G
Hildesheim. Bk.	8	172.25b
Kieler Bank..	7	124.50G
Königsb. Ver. B.	7	131.25G
Leipz. Kred.-A.	9	171.80b
Löb. Komm.-Bk.	8	136.25G
Magdeb. Bankv.	5½	115.25G
MärkischeBank	6	107.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.60G
Mitteld. Bodkr.	5½	107.90b
do. Kreditbank	6½	121.00bG
do. Privatbank	7	125.25bG
Mülheim. Bank	5	99.00G
Nationalb. f. Dt.	7	126.75bG
Nordd. Grundkr	6	121.25G
do. Kreditanst.	7	124.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.00B
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	128.50bG
Pr. Bod.-Kred. A.	8	165.25G
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	196.00bB
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	124.25G
do. Leihhaus	0	87.25bG
do. Pfandbr. Bk.	8	162.25G
Reichsbank.	6,4	142.80B
Rhein. Disk. Ges	7	128.40b
do. Westf. Bodkr	8½	170.75B
Russ. Bk. f. a. H.	10	162.20bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	137.75bG
Schles. Bankv.	7½	155.60b
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodakr.	7½	153.80bG
Westf LippVerB.	5	102.60bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	15	281.75bG
A.G. f. Mont. Ind.	0	63.10bG
Alfeld-Gron. Pp.	4	120.10bG
Allg. Elektr. Ges	14	273.40b
AlsenPortl. Cem	12	217.25b
Aluminium-Ind.	12	239.60bG
Anglo-Contin.	7½	117.00bG
AnhalterKohlen	6	147.00bG
Ankrw. Hengstb	5	153.90b
Aplerbeck Bgb.	6	122.00bG
Arenberg do.	16	384.25bG
Balcke Bochum	16	248.00G
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	387.00bG
Bergm. Elektr.	12	239.00bB
Berg. Märk. Ind.	4	91.90b
Berl. Bockbr.	5	121.00b
do. Elekt.-W.	11	194.75b
do. Maschb.	14	243.90bG
Bielefeld Mech.	28	495.00bB
Bismarckhütte	7	145.00bG
Blumwe Msch. F	7	119.25b
Bochumer Bgw.	0	77.40b
do. Gussstahl	12	233.00b
do. Victoriabr.	7	127.00G
Böhm. Brauh.	0	147.50bG
BösperdeWlzw.	2	113.25bG
Braunk. u. Brik. I	12	225.00bG
BraunschwJute	12	227.50bG
do. Kohlen	11	224.75G
Breitenb. Cem.	0	107.50b
Bremer Linol.	8	188.00bG
Bremer Wollk.	16	274.90G
Carolina b. Offb	30	454.00bG
Cassel. Fedst.	15	270.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	441.00bG
CölnerGas u. El.	4½	83.50G
Cöln-Müs. Bgw.	0	76.50G
Concordia Bgb.	6	310.00bG
Consolidation	19	345.00B
Cröllwitz. Pap.	12	226.00bG
Delmenh. Linol.	20	302.25b
Dessauer Gas	9	176.90bG
Dtsch. Gasglühl	50	747.00bB
do. Lux. Bgw. V.	11	193.50b
do. Waff. u Mun	24	375.50bG
Donnersmarck	16	311.75bG
Dortm. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	357.50G
do. Victoriab.	5	115.75G
Düsseld. Eisen	8	169.00b
do. Waggon	16	278.00B
Dynam. Trust	10	188.50bG
EgestorffSalin.	12	183.75B
Eintracht Brak.	27	488.00bG
Elbert. Farben	25	494.75B
do. Papierf.	0	81.50bG
Elkt. Unt. Zürich	10	200.25bG
Engl. Wollwar.	5	91.00G
Eschweil. Brgw.	8	170.50bB

Essener Steink.	10	166.50bG
Flensb. Schiffb.	0	142.00B
Freund Masch.	4	311.00G
Frister & Rossm	5	107.50bG
Gelsenk. Brgw.	10	202.25bG
GeorgMarie VA.	6	119.10G
GermaniaOrtm.	8	153.10G
Gerresh. Glash.	14	246.00b
Ges. f. elkt. Untr.	9	168.10bG
Gildemeist. Wkz	8	128.50B
GladbachSpinn	0	126.25G
Görlitzer Eisnb.	16	339.75b
Hagen. Gussst.	0	71.00bG
HallescheMsch	30	420.75G
Hannov. Masch.	20	309.75b
Harbg.-Wien G.	7	186.00b
Hark. Brückenb.	8½	131.25G
Hark. Bgb. Pr. A.	7½	148.00bG
Harpener Brgb.	7	183.40b
Hartm. Masch.	10	171.50bG
Hasper Eisenw.	8	176.50bG
Herbrand Wgg.	8	178.25bG
Herkul. Brauer.	9	173.50bG
Hess. Br. Cassel	5½	115.00B
Hofmann Wggf.	35	648.00bG
Hösch. Eis. u. St.	18	331.00bG
Höchst. Farbw.	27	519.25bB
Ilse Bergbau	24	450.00G
Kaliw. Aschersl.	9	180.10bG
Kattowitz. Brgb.	12	240.25bG
KielerSchlossb	8	140.60G
Köhlmann Strk.	20	401.00bG
König Wilh. kv.	15	248.50bG
Königsborn.	12	211.10bG
Körbisdorf. Zck	10½	167.00b
Gebr. Körting	7	138.00bG
Küpperb. & Shn.	12	220.00bB
Kyffhäuserhtte.	12	223.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	97.00bG
Lauchhammer.	10	206.75bG
Laurahütte..	4	175.80bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	189.00G
Leonhardt Brk.	7	150.00B
Leopold-Grube	6	128.00bG
Leopoldshall	2	134.10bG
Lindenbr. Unna	4	79.50G
Linden. Brauer.	12	241.50G
Löhnert Masch.	7	118.75b
Lw. Löwe & Co.	16	275.75b
Lewenbr. Dortm	10	187.00G
Märk. Westf. Bgw	2	122.55G
Magdeb. Gas	6	110.25G
do. Bergwerk	35	610.00G
Mannesmannr.	12½	221.10bG
Marienh. Kotz.	8	129.30b
Mark Portl. Cem	6	120.00bG
Massen. Bergb.	6	119.25bG
Mühle Rüningn.	18	309.00bG
Möser Brauerei	6	158.50bG
Nähm. Koch & C.	11	203.25bG
NeueBod.-A.-G.	10	147.00bG

Niedarl. Kohlnw	11	206.00bG
Nordd. Wollkm.	10	150.25G
Oberschl. Eisb. B.	2½	98.00b
do. Eis.-Ind.	0	85.75b
do. Koksw.	10	177.25bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.25bG
Oppeln. Cem. W.	3	142.50G
Orenst & Koppel	13	224.50bG
Ottensor Eisen	5	98.00G
Phönix. Lit. A.	15	256.50bG
Ravensberg. Sp	2½	118.00bG
Rhein-Nassau	21	318.75b
Rhein. Stahlwrk	7	163.00b
Rh.-Westf. Kalkw	10	188.00bG
Riebeck. Mnt. W	12	194.25bG
Rombach. Hütt	8	184.50b
Rositz. Braunk.	10	162.00bG
do. Zuckerf.	6	158.00bG
Sächs. Gussst.	12	255.50G
Sächs. Thür. Brk	7	143.75b
do. do. Pr.-A.	7	143.60b
SalineSalzung.	7½	123.90b
Sangerh. Msch.	6	207.25bG
Schimisch. Cem	7	151.75G
Schlegel Br.	9	158.50G
Schles. Cement	1	143.50b
do. Zinkhütte	17	409.50G
Schöfferhof Br.	0	104.60bG
Schöneb. Schl.	9	230.00bG
Schub. & Salzer	20	397.00bG
SchuckertElekt	7	174.75b
Schulth. Brauer	14	271.25bG
Schulz-Knaudt	0	127.00B
SiemensGlas-I.	16	246.25G
Siem. & Halske	12	249.10bG
SpandauerBrg.	5	139.75bG
Spinn & S. abg.	7	45.50bG
Spinn. Renner	5	117.00G
StadtbergHütte	1	79.75G
Stettin. Vulkan	11	210.75bG
Stedtek & Co.	12	226.50G
Stolb. Zink-Akt.	5	135.30b
TecklenbrgSch	10	122.80b
Thale Eisenhütt	12	258.00bG
Ver. Cöln-RttwP	8	292.50bG
do. Mllw. Haller	11	169.50bG
do. Nickelwerke	16	289.00bG
do. Zyp. & Wiss.	10	175.50bG
Victoria Fahrr.	5	100.00G
Vorwärts Bielf S	0	56.75B
Vogt & Wolf	15	248.00B
Vorwohl. Prtl. C.	12	217.75G
Warst. Grub. V. A	9	164.75b
Wenderoth ph.	6	114.10bG
WesteregelAlk	10	215.00bG
Westfalia Cem.	6	155.75b
Westf. Drahtind	6	163.00B
do. Drahtwerk	10	232.00b
do. Kupferwk.	0	119.00G
do. Stahlwerk	0	52.00bG
Wicking Cemnt.	4	107.50G

Wickrath Leder	12	196.00bG
Wickül. Küpper	7	158.50G
Wiel. & Hardtm.	4	116.75G
Wilke Gasom.	6	100.50G
Wilhelmshütte	4	109.50b
Witten. Gussst.	9	206.25bB
do. Stahlröhr.	16	267.00bG
Zeitzer Masch.	11	297.25bG
ZellstoffVerein	6	128.90bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.00B
AllgÖl. Omn	6	177.10bG
do. Lok. u St	8	164.50bG
Boh. GelsSt	6	142.00B
Brnsch. St.	6½	135.00G
Bresl. El. B.	6½	126.25b
do. Strssb.	6½	130.90b
Cassel. Stb	4½	112.10G
Elkt. Hochb	5½	135.75bG
Gr. Brl. Strb	8½	195.75bG
Hmb. Packf	8	136.00bG
do. Strassb	10	193.20b
Hann. StrVA	3½	91.60b
Magdb. Str	8½	178.00bB
Hansa. Dpf.	10	166.00bG
Nrdd. Lloyd	0	98.75bG
Vr. Eis. B. VA	4	72.50b
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	273.40b
Dortm. Un. 100	*5	100.40b
German. Schff 2	*4	100.20G
FKruppscheObl	*4	99.30b
Laurahütte.	*4	97.30b
Neue Boo.-Ges.	4	95.10bG
SiemAHlsk. kv 3	4	99.10G
Landbank Obl.	4½	108.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd. Rtt	8 T.	3	169.25B
Brüss. u. A	8 T.	3½	80.55G
Kopenhg.	8 T.	4½	112.40b
London	8 T.	3	20.465b
Neuyork	vista	—	420.25bG
Paris	8 T.	3	80.825bG
Wien	8 T.	4	85.10b
Schweiz	8 T.	3½	80.85G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.40b
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.185b
Sovereigns p. Stück	20.425b
N. Russ. Gold p. 100R	216.35b
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten	—.—
Englische Bankn. 1L	20.47b
Franz. Bankn. 100fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	169.25b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.20b
Russ. Noten 100 Rbl	216.40b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Warnung.

Trotz fortgesetzter öffentlicher Warnung in den Tageszeitungen wird zur Kühlhaltung von Nahrungs- und Genußmitteln aller Art (namentlich Getränken) Natureis verwendet, das aus Teichen, von der Saale, der sog. toten oder alten Elster hinter Burg i. A., den Passendorfer Wiesen und der Ziegelwiese stammt. Selbst bei indirekter Berührung solchen Eises mit Genußmitteln (in Eisschränken, Eiskästen usw.) können durch seine Bestandteile schwere Gesundheits-Schädigungen hervorgerufen werden, für die der Nahrungsmittel-Verkäufer haftbar ist. Es wird daher dringend vor der Verwendung des Natureises gewarnt und empfohlen, zum Kühlen aller zum Verkauf gehaltenen Lebens- und Nahrungsmittel nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandfreiem Wasser (Leitungswasser) hergestellt worden ist.

Halle a. S., den 24. März 1911. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere 6—9 (einschl. der Revierwachen 10 und 11) werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August bis etwa Mitte November 1911 hier eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines hiesigen Eichmeisters stattfinden wird. Da die bei der Revision für unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369¹ des Reichs-Strafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße usw. eichamtlich prüfen zu lassen. Hierzu wird für die Gewerbetreibenden im Bezirk des 6. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—31. März 1911, im Bezirk des 7. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—30. April 1911, im Bezirk des 8. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—31. Mai 1911, im Bezirk des 9. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—30. Juni 1911, im Bezirk der Polizei-Wachen 10 und 11 die Zeit vom 1.—14. Juli 1911 vorgeschlagen.

Halle a. S., den 10. Oktober 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Die Kirschnutzung

der **Domäne Sittichenbach** bei Eisleben soll

Dienstag den 30. Mai, nachmittags 4 Uhr

in der **Kapellschänke** daselbst öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden. a 02258

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschenbehang des **Rittergutes Wörmlitz** bei Halle a. S. soll

Freitag den 26. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr

im **Elste'schen Gasthofe** zu **Wörmlitz** öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. **Die Ritterguts-Verwaltung.** a 02259

Kirschen-Verpachtung.

Dienstag den 30. d. Mts., vorm. 10 Uhr soll der **diesjährige Kirschenanhang** der Plantagen im **Geiler'schen Gasthofe** hierselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden. a 02156

Rittergut Schönwölkau bei Grensitz.

Bekanntmachung.

Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige Kirschenanhang an den städtischen Anpflanzungen soll am

Montag den 29. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr

im **Rathaus** hierselbst öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin.

Lauchstedt, den 24. Mai 1911.

Der Magistrat. Kern. a 2798

Sonnabend den 27. d. M., nachm. 4 Uhr soll im **R. Friedrich'schen Gasthofe** der Anhang der

Süss- u. Sauerkirschen

der Gemeinde **Spören** öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden. a 02264

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Spören, den 23. Mai 1911.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die **diesjährige Nutzung der städtischen Kirschplantagen** soll

Montag den 29. Mai 1911, nachmittags 5 Uhr

im hiesigen **Ratskeller** unter den bisherigen im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Hettstedt, den 24. Mai 1911. a 2794

Der Magistrat. Der Bürgermeister. Hopmann.

Kirschen-Verpachtung.

Dienstag den 30. Mai 1911, vormittags 10 Uhr soll im **Gasthof zur Sonne** in **Helfta** der

Kirschenanhang der Domäne Helfta

meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden.

Domäne Helfta bei Eisleben.

a 2796 **Braune.**

Obst-Verpachtung.

a 02278

Die diesjährige Obstnutzung der Domäne **Petersberg** soll **Dienstag den 30. Mai vormittags 10 Uhr im Gasthof des Herrn Krause öffentlich meistbietend verkauft werden. Beyse.**

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige reiche a 2806

Süßkirschnutzung der Gemeinde Gollma

soll **Mittwoch den 31. Mai cr., nachmittags 6 Uhr im Gasthof zum Preußischen Hof** hierselbst, öffentlich meistbietend verpachtet werden. **Der Gemeindevorsteher.**

Neu für Hausbesitzer! — Neu für Hausbesitzer!

Versicherungsschutz

gegen Mietverlust leerstehender Wohnungen

mangels Mieter.

Anträge und Anfragen erledigt die zuständige

Subdirektion des

Allgemeinen Deutschen Mietversicherungs-Verein a. G.,

Leipzig, Burgstraße 33. a 2667

Künstler-Kapelle

(Klavier, Violine, Cello)

1. und 2. Feiertag frei.

Off. erb. Kapellmeister **G. Gärtner**, Friesenstraße 15.

Einzelne bessere Leute v. Lande möchten **ein Kind** von besserer Herkunft in Pflege nehmen. Off. unter T. 2477 an die Exp. d. Bl. erbeten. a 02279

Stubr. Käuch. z. v. Anhalterstr. 6, II r.

☞ Zu sprechen ☜ **Fr. Schneider, Gr. Schloßgasse 14.***

Breite 86 cm — Höhe 62 cm

Eine Wandkarte der Provinz Sachsen,

der sächsisch-thüringischen Staaten, des Königreichs Sachsen und angrenzender Gebiete,

eine Eisenbahn- und Verkehrs-Karte von Mitteldeutschland, bietet der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis der verehrten Bewohnerschaft seines großen Verbreitungsgebietes anläßlich der beginnenden Zeit der Sommer- und Ferienreisen, der Vereins- und Familien-Ausflüge, der Fußwanderungen und Vergnügungspartien hierdurch an zu dem für solche Karten selten billigen Preise von

nur 75 Pfennig das Exemplar.

Im Zeitalter des Verkehrs, der Touristik, des Sports, der Aviatik, zur raschen Orientierung im Anschluß an mancherlei Zeitungsmeldungen ist der Besitz einer guten Heimatkarte unerläßlich. Unsere Sachsenkarte ist in vielfarbigem Druck auf gutem Kartenpapier hergestellt, mit Eisenstäben oben und unten und einer Anhängeschleife versehen. Sie zeigt die Haupt- und Vollbahnen, voll- und schmalspurige Neben- und Kleinbahnen, Haupt- und Nebenstraßen, Kanäle, die Landes- und Provinzgrenzen, die Höhenangabe der Berge in Metern, die ungefähre Einwohnerzahl der Städte

im Maßstabe von 1 : 600,000 Metern.

Zu beziehen ist unsere Sachsen-Karte zum Preise von 75 Pfennig das Stück durch unsere **Haupt-Expedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 16**, Eingang Dachritzstraße, durch unsere **eigenen Filialen Leipzigerstraße 34 und Burgstraße 7 in Giebichenstein, durch unsere sämtlichen hiesigen und auswärtigen Nebenfilialen und die hiesigen Trägerinnen.** Versand nach auswärts nur durch die **Haupt-Geschäftsstelle Gr. Ulrichstraße 16** nach vorheriger Einsendung von 1 Mark mit Porto und Verpackung. Die Sachsenkarte des General-Anzeigers sollte in keiner Familie fehlen. Um Bestellungen bittet

Die Hauptgeschäftsstelle des General-Anzeigers

für Halle und den Saalkreis.

Breite 86 cm

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des diesjährigen Fruchtanhanges der der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Obstbäume an öffentlichen Straßen und Wegen ist Termin auf

Dienstag, den 30. Mai 1911, vormittags 10½ Uhr

im Beratungszimmer I des Stadthauses — Marktplatz 2, II — anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorher während der Dienststunden im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, Zimmer 47 — eingesehen werden.

Die Ausbietung erfolgt in folgenden Abteilungen:

I. a) Angerweg, zwisch. Bahn und Bergschenkenweg,

b) Bergschenkenweg, von der Mötzlicherstraße bis zur Stadtgrenze nach Kütten, soweit die Bäume auf Wegeterrain stehen,

c) Verbindungsweg zwischen Anger- und Bergschenkenweg,

d) Mötzlicherstraße, von dem Verbindungswege zwisch. Anger- u. Bergschenkenweg, soweit die Bäume auf Wegeterrain stehen.

II. a) Lettinerweg, von der Talstraße bis zur Stadtgrenze an der Gemarkung Lettin,

b) an der Dölauerstraße vor Nr. 21 und 22,

c) an der Talstraße, vom Gestüt bis zum Pfälzer Schützenhof, mit Ausschluß der auf Grund u. Boden der Gärtnereibesitzer Schulz u. Rundspaden stehenden Bäume,

d) Verbindungsweg zwischen Dölauerstraße u. Talstraße, am Vorwerk Kreuz,

e) Lettinerweg.

III. Hang der Cröllwitzer Felsen und Wiesen an der Talstr.

IV. a) Beesenerweg, von der Huttenstraße bis zur Kasseler Bahn,

b) Röpzigerweg.

Die zwei Bestbietenden jeder Abteilung haben im Bietungstermine eine Sicherheit von einem Viertel ihres Gebotes zu hinterlegen, die bei Nicht- oder nicht gehöriger Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen der Stadtgemeinde als Vertragsstrafe verfällt.

Halle a. S., den 24. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der beiden städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung für **das nordwestliche Stadtgebiet zwischen dem Stadtteil Am Kirchtor und der Dölauer Heide (Talstraße)** ein **Bebauungsplan** festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Baufluchtengesetzes v. 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, der in dem städtischen Bureau I, Zimmer 23, zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Ausschlußfrist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 24. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizei-Verwaltung für die **Grundstücke Oppinerstraße 12—14** in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein neuer **Fluchtlinienplan** festgestellt worden.

Nachdem sich die beteiligten Grundstückseigentümer mit der Fluchtlinienänderung einverstanden erklärt haben, haben wir den **Plan** förmlich festgestellt.

Der Plan kann im städtischen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden.

Halle a. S., den 23. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Damen find. ruh. distr. Aufn. bei **Witwe Munzel**, Heb., **Hannover, Grupenstr. 2.**

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Präsidenten der Französischen Republik vom 11. ds. Mts. ist das früher für den Eintritt in die **französische Fremdenlegion** festgesetzte **Mindestalter von achtzehn Jahren** wieder eingeführt worden.

Unter diesen Umständen werden Anträge auf **Entlassung von deutschen Reichsangehörigen**, welche vor vollendetem achtzehnten Lebensjahre zur Fremdenlegion angeworben worden sind, wieder wie früher bei der französischen Regierung **anhängig gemacht werden können. Auch kann in anderen Fällen**, wo die Einstellung in die Legion erst nach dem achtzehnten Lebensjahre erfolgt ist, in eine **Prüfung der Frage** eingetreten werden, inwieweit sie sich **ausnahmsweise zu einer Vertretung bei der französischen Regierung eignen.** In dieser Hinsicht würden indes nur solche Fälle in Betracht kommen, bei denen ganz besondere Umstände eine Verwendung der kaiserlichen Botschaft in Paris angezeigt erscheinen lassen.

Entsprechende Anträge und Gesuche sind bei dem Herrn Minister des Innern in Berlin zu stellen. Es ist ihnen beizufügen:

1. Eine Ausfertigung der Geburtsurkunde des Legionärs,
2. seine Photographie oder eine genaue Personalbeschreibung von ihm,
3. eine öffentliche Urkunde über den Personenstand seiner Familie und darüber, wo sich die einzelnen Familienmitglieder (Eltern und Geschwister) aufhalten.

Halle a. S., den 22. Mai 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Zur Unterbringung von Kindern, insbesondere Säuglingen, gegen angemessenes Pflegegeld suchen **wir geeignete Pflegestellen.**

Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden in dem städtischen Bureau, Rathausstraße 17, 1 Treppe, Zimmer Nr. 1, entgegengenommen.

Halle a. S., den 23. Mai 1911. **Die Armen-Direktion.**

Bekanntmachung.

In der hiesigen Zollniederlage ist am 12. Februar 1910 ein Sack roher Kaffee, gez. **Levy A J₅** — br. 60 kg — überzählig vorgefunden worden. Eigentumsansprüche sind anzumelden.

Halle a. S., den 22. April 1911. **Königliches Hauptzollamt.**

Verkauf von Altmaterialien.

Unterzeichnete Verwaltung hat auf den Gasanstalten I und II lagernde alte gußeiserne Muffenröhren und Formstücke, schmiedeeiserne Bogenröhren, Blechröhren, Kandelaber und altes Gußeisen an die Meistbietenden zu verkaufen. Schriftliche Angebote sind bis **Mittwoch den 31. d. Mts.** versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen in unserem Bureau, Unterplan 12, abzugeben, woselbst die Verkaufsbedingungen eingesehen u. Angebotsformulare entnommen werden können.

Halle a. S., den 23. Mai 1911. **Die Verwaltung der städtischen Gas- u. Wasserwerke.**

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 27. d. M., vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststr. 13/17: **2 Sofas, Tische, Bilder, 1 Flurgarderobe, 1 Damenschreibtisch, 1 Zierschrank**, u. v. a. S. öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung. ha 965

Krieg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung

am 27. 5. 11, nachm. 3½ Uhr versteigere ich in der Kantine des Kaliwerkes **Schlettau** ein dorthin geschafftes altes

Motor-Zweirad

Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der hiesige Magistrat beabsichtigt die Gleise der Halleschen Straßenbahn in der Seebenerstraße von der Saalschloßbrauerei bis zum Angerweg doppelgleisig auszubauen und von da bis zur Trothaerstraße eingleisig fortzusetzen.

Die Pläne liegen v. 27. Mai bis 9. Juni 1911 während der Dienststunden, vormittags 8 bis 1 Uhr und nachmittags 3 bis 6 Uhr (Sonnabends von 7 bis 1 Uhr) im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Dreyhauptstraße 6, II, Zimmer 100, zu jedermanns Einsicht aus.

Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan entweder bei der Unterzeichneten schriftlich oder bei der genannten Dienststelle zu Protokoll erheben.

Halle a. S., den 24. Mai 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die landespolizeiliche Abnahme des Anschlußgleises der Firma „Hermes" Papier-Industrie-Gesellschaft m. b. H., auf ihrem Grundstücke an der Dessauerstraße, nördlich vom Exerzierplatz, findet am

Freitag den 2. Juni 1911, vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle statt. Die Beteiligung an diesem Termin ist jedem Interessenten gestattet.

Halle a. S., den 23. Mai 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung an der **Provinzial-Chaussee Halle—Leipzig** zwischen **Bruckdorf** und **Gröbers** soll im öffentlichen Termin am **2. Juni cr., vormittags 10 Uhr**, im Osteschen Gasthofe zu **Gröbers** verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Gröbers, den 25. Mai 1911. **Der Straßenmeister. Ufer.** ha 1448

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 27. d. Mts. vormittags 10½ Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude hier: **1 Pianino, 1 Flügel, 1 Gläser- u. 2 Bücherschränke, 2 Nähmaschinen, 1 Kinderbettstelle, 1 goldene Uhr mit Kette, 1 goldener Ring, 1 Paneelsofa, 1 Schreibtisch, 1 gr. Bild, 2 Sessel, 1 Büfett, 1 größeren Posten Parfüm, Hemden u.** sonstige Wäsche (564 z gegen sofortige Barzahlung.

Grosse I, Gerichtsvollzieher, **Goethestr. 2.**

Zwangsversteigerung.

Sonnabend d. 27. Mai 1911 vorm. 10½ Uhr versteigere ich **Poststr. 13/17** hier: (h 02809 **1 Trumeau, 1 Büfett, 1 Pianino, 1 Schreibtisch m. Aufsatz, 1 Stegtisch, 1 Prunkschrank, 1 Vertikow, 2 Regulator, 4 Sofas, 1 Bücherschrank, Etagere, 2 Stühle, 1 Wandspiegel, 1 Luthertisch, 1 Nachttisch, 2 Paneelbretter, 7 Wandbilder, 1 Bettstelle mit Matratze, 13 Vorhänge, 10 Gardinenstang., 3 Schale Gardinen, Ecktisch, Untersatz zum Wandspiegel, 1 Ueberzieher und 1 Reisekorb.**

Kanneberg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 27. Mai d. J. nachm. 3 Uhr versteigere ich in **Diemitz, Berlinerstr. 16 1 nußbaum. Kleiderschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Wanduhr und 1 Plüschsessel** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Verkauf bestimmt.

Klehntopf, ha 963 Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Buchbinder-

arbeiten (laufend von Druckerei, Mitte der Stadt), **zu vergeben.** Gefl. Offerten unter T. 2297 an die Exped. d. Ztg. erb. (h 4087

Zwangsversteigerung.

Sonnabend d. 27. Mai vorm. 11 Uhr verst. ich Poststr. 13/17 hiers. **1 Spiegelschrank u. 1 Kleiderschrank** ha 957

Grosse II, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Sonnabend den 27. d. M. nachm. 2 Uhr versteigere ich hier, Kurze Gasse 1, meistbietend gegen Barzahlung:

1. 1 Tisch, versch. Stühle, **1 Füllofen, Spirituskoch- u. Bratherd, 1 Familien- u. 1 große Schneidernähmaschine**, Ringschiffchen, neuestes System, fast neu, Schuhmacher-Maschine, **1 Herren-, 1 Damen-Fahrrad**, gut erhalten, **1 Motorrad**, 2½ P.-S. (Dürkopp), 1 zweisitz. Tandem, 1 Grammophon mit Platten, Wanduhr (Altertum), Waschmaschine, 1 Satz Billardbälle, Kartenpresse, Tafelwage, **1 Oelgemälde** (Giebichenstein als Bischofssitz) u. v. a. S.
2. für H. Hugo: **Versch.** bessere **Photographiealbums, Lederwaren als:** Zig.-Etuis, Brief- u. **Damenhandtaschen, Schultornister**, Portemonnaies u. v. a. S. ha 959

Die Sachen zu 2 sind neu. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstraße 78. — Tel. 2579

Obst-Verpachtung.

Montag den 29. Mai ds. Js. abends 6 Uhr, soll im **Hank'schen Gasthof** die diesjährige Obstnutzung hiesiger

Kirsch- Aepfel- u. Pflaumenplantagen

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. (ha449

Rittergut Dieskau (Saalkreis).

Obst-Verpachtung.

Die **diesjährige Obstnutzung** meiner sämtlichen Anpflanzungen, als die der Domäne **Pfützthal**, v. **Salzmünde, Gödewitz, Quillschina**, des **Rittergutes Haus Würdenburg bei Teutschenthal** und diejenige von **Schochwitz, Räther**, sowie **Höhnstedt** soll

Montag den 29. Mai cr. von vormittags 9 Uhr an

im hiesigen **Gasthof zur Fortuna** meistbietend unter den im Termin bekanntzumachenden Bedingungen gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden.

Salzmünde, den 16. Mai 1911.

548 z **I. G. Boltze.**

Kirschenverpachtung.

Die zur **Domäne Wendelstein** gehörige diesj. **Kirschennutzung** soll **Donnerstag den 1. Juni a. c., vormittags 11 Uhr** im Gasthause daselbst meistbietend verkauft werden. ha 364

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung der Gemeinde **Beyersdorf** soll

Mittwoch den 31. Mai, nachm. 2 Uhr (3727z

im **Gasthause** öffentlich meistbietend **verpachtet** werden.

Beyersdorf, den 23. Mai 1911. **Der Gemeindevorstand.**

Kirschen-Verpachtung.

Sonnabend, d. 27. Mai, nachm. **4 Uhr** sollen der **Süßkirschenanhang** auf hiesiger Straße u. die **Muskatellerbirnen** auf d. Büschdorfer Wege in **Baumeyers** Gasthofe meistbiet. verpachtet werden.

Canena, d. 23. Mai 1911. (3737z **Der Gemeindevorstand.**

Wäsche

zum Waschen u. Plätten nimmt an **Wasch- u. Plättanstalt, Gardinenspannerei, Gr. Brauhausstrasse 1.**

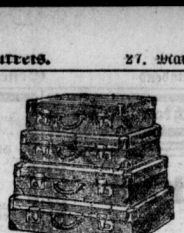
Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. **Böttcherei Schülershof 1.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0006
DFG

Für die Reise empfiehlt
enorm billig.
Reise-, Kabinen- und Schiffskoffer,
Hand- und Reisetaschen,
Ia Rindleder, Ia Bügel.
Akten- und Musikmappen, Schulmappen, Tornister.

Federleicht und dauerhaft.

Blusen- und Anzugkoffer
Neuheit
aus Vulkan-Fiber, leicht, dauernaft u. elegant.
Ein grosser Posten
feine Handtaschen,
neueste Muster in gutem haltbaren Leder
sowie
Portemonnaies, Zigarren- u. Brieftaschen sehr billig.



Lederwarengeschäft
P. Fenner,
Gr. Ulrichstr. 33|34
neben Pottel & Broskowski.
Bitte die Schaufenster zu beachten.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Delbrück, Zorn v. Bulach.

Präsident Graf **Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung 12 Uhr 20 Minuten und teilt vor Eintritt in die Tagesordnung mit, daß der Botschafter der französischen Republik ihm für die Bekundung der Anteilnahme des Reichstages an dem Unglück von Issy seines und seiner Regierung Dank versichert habe. (Bravo.)

Darauf beginnt das Haus die zweite Lesung der

Wahlgesetzvorlage für Elsaß-Lothringen.

Abg. **Emmel** (Soz.): Die Bundesratsstimmen für Elsaß-Lothringen bedeuten einen kleinen Fortschritt. Das Wahlrecht, wie es jetzt vorgeschlagen wird, reicht aber nicht aus. Wir verlangen das allgemeine Wahlrecht mit Proporzsystem. Wir beantragen dagegen auch den Frauen das Wahlrecht zu geben, das Wahlalter von 25 auf 20 Jahre herabzusetzen und die Wohnsitzklausel dahin abzuändern, daß nicht dreijähriger, sondern einjähriger Aufenthalt im Reichslande zur Wahlberechtigung notwendig ist.

Abg. **Haußmann** (fortschr. Vp.): Das vorgeschlagene Wahlrecht für Elsaß-Lothringen bedeutet einen großen Fortschritt, wenn wir auch damit nicht sagen wollen, daß dieses Wahlsystem fehlerlos sei. — Der Reichskanzler betritt den Saal. — Würde es auf die Konservativen ankommen, dann könnte der Kaiser sein Versprechen Elsaß-Lothringen gegenüber nicht einlösen.

Abg. **v. Oertzen** (Rkp.): Kein Konservativer wird glauben, daß erst durch einen Krieg das Reichsland Deutschland mehr angegliedert werden könnte. Wenn wir auch dem in der Vorlage vorgesehenen Wahlrecht zustimmen, so geschieht dies, weil schon jetzt in Elsaß-Lothringen dieses System besteht. Als ein Präzedenzfall für unsere spätere Haltung ist dies nicht anzusehen. Der größte Teil meiner Freunde wird für die Kommissionsbeschlüsse stimmen.

Abg. **Beck**-Heidelberg (ntl.): Auf Grund dieses Wahlrechts wird die elsaß-lothringische Bevölkerung zum Wohle des Landes und des Reiches arbeiten können. Experimente soll man bei einem neuen Wahlsystem nicht machen, deshalb lehnen wir die Abänderungsanträge ab.

Abg. **Hauß** (els. Ztr.): Trotz unserer schweren Bedenken gegen § 1 des Wahlgesetzes werden wir bei Ablehnung unserer Anträge bei der Gesamtabstimmung für das Wahlgesetz stimmen, weil wir die Neuordnung für einen wesentlichen Fortschritt halten.

Damit schließt die Debatte. — Die Abänderungsanträge werden abgelehnt, § 1 und § 2 werden unverändert angenommen. Ueber § 3, welcher besagt, daß jeder Wahlberechtigte eine Stimme hat, wird ohne Debatte namentlich abgestimmt. Der Paragraph wird mit 262 gegen 47 Stimmen angenommen und sodann der Rest des Gesetzes ohne Debatte nach den Kommissionsbeschlüssen, und hierauf das ganze Gesetz angenommen.

Es folgen Rechnungssachen, die ohne Debatte passieren. Sodann tritt das Haus in die erste Beratung des Gesetzentwurfes betr. die vorläufige Regelung der

Handelsbeziehungen zu Japan.

Staatssekretär **Delbrück**: Ohne auf die Materie selbst einzugehen, möchte ich bitten, die Vorlage einer Kommission zu überweisen, in der ich Gelegenheit haben könnte, weitere Aufschlüsse in dieser Frage zu geben.

Abg. **Rösicke** (kons.): In einem Augenblick, wo der Reichstag überlastet ist, sollte eine derartige wichtige Vorlage ihm nicht mehr vorgelegt werden. Ich hoffe, daß von unseren Unterhändlern nicht dieselben Fehler bei diesem Vertrage gemacht worden sind, dem Gegner die Meistbegünstigung zu gewähren. Ich beantrage die Ueberweisung an eine besondere Kommission.

Staatssekretär **Delbrück**: In der Kommission werden wir Gelegenheit haben, auf die vom Vorredner berührten Angelegenheiten einzugehen.

Abg. **Speck** (Ztr.): Wir wünschen, daß die Vorlage derselben Kommission überwiesen wird, die den schwedischen Handelsvertrag beraten hat. Keinesfalls darf eine Ermäßigung der Zollsätze zugestanden werden, wie sie bei dem schwedischen Handelsvertrage leider gewährt worden ist.

Abg. **Kaempf** (fortschr. Vp.): Wer im Wirtschaftlichen Ausschuß den Verhandlungen beigewohnt hat, muß mit mir darin übereinstimmen, daß wohl selten eine so große Sachkenntnis bei unseren Vertretern bestanden hat, wie gerade bei dem schwedischen und dem japanischen Handelsvertrage.

Die Vorlage wird an die Kommission verwiesen.

Es folgt die Beratung des

Niederlassungsvertrages mit der Schweiz.

Die Vorlage wird nach kurzer Debatte und nach Ablehnung eines sozialdemokratischen Antrages auf Kommissionsüberweisung in erster und zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes betr. die **Schiffsmeldungen bei den Konsulaten des Deutschen Reiches.**

Abg. **Heckscher** (fortschr. Vp.): Ich bitte die verbündeten Regierungen um eine Erklärung darüber, daß die Bestimmungen der Vorlage nicht zu rigoros gehandhabt werden, zumal unsere Kapitäne keine besonderen Freunde vom Schreibwerk sind.

Ministerialdirektor **Körner**: Die Absicht des Gesetzentwurfs ist keineswegs, die bestehenden Verhältnisse zu erschweren.

Die Vorlage wird hierauf in erster und zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die erste Lesung des in Brüssel abgeschlossenen

Uebereinkommens über das Seerecht, betreffend Regeln über den Zusammenstoß von Schiffen und die Hilfeleistung und Bergung in Seenot.

Ohne wesentliche Debatte wird die Vorlage in erster und sodann in zweiter Lesung angenommen.

Der Gesetzentwurf betr. die

Beseitigung von Tierkadavern

wird in zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes betr. den

Patentausführungszwang.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Durch das Gesetz sollen die deutschen Erfinder den amerikanischen gleichgestellt werden. Es handelt sich übrigens nur um ein Notgesetz.

Abg. **Gamp** (Rkp.): Wir dürfen namentlich im Auslande nicht den Eindruck entstehen lassen, als ob das Patentamt eine minderwertige Institution sei. Die Angriffe einzelner Patentanwälte gegen das Amt sind völlig unbegründet.

Staatssekretär **Delbrück**: Eine mehr oder weniger durchgreifende Aenderung unseres Patentgesetzes ist wiederholt und auch vom Reichstage gefordert worden. Zahlreiche Vertreter der Industrie haben die Vorteilsichtheit und Zuverlässigkeit unseres Patentamtes anerkannt. (Bravo.) Damit fällt die Wirth'sche Broschüre, die augenblicklich Gegenstand unserer Prüfung ist, einfach in sich zusammen.

Nach weiterer unwesentlicher Debatte wird das Gesetz in zweiter und hierauf auch in dritter Lesung angenommen. Das Gesetz tritt am 1. Juli in Kraft.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung, Gesetzentwurf über die

Ausgabe kleiner Aktien in den Konsulargerichtsbezirken,

wird von der Tagesordnung abgesetzt. Freitag, 26. d. M., 11 Uhr: Diätengesetz für die Herbsttagung. Zündwarennovelle, dritte Lesung der elsaß-lothringischen Gesetze, Reichsversicherungsordnung und Einführungsgesetz.

Schluß 4 Uhr.

Mit Einnahmen und Ausgaben

läßt sich der Stoffwechsel im Körperhaushalt vergleichen. Ueberwiegen letztere, d. h. ist der Verbrauch von Nährstoffen größer, als er durch die gewöhnliche Nahrungszufuhr gedeckt werden kann, so muß das Fehlende durch den Gebrauch eines leichtverdaulichen Kräftigungsmittel ersetzt werden. In jeder Beziehung geeignet hierzu ist Scotts Emulsion. Dieses Präparat ist ungewöhnlich nährkräftigend, ganz leicht verdaulich, dabei die Esslust und die Verdauung anregend. 1 1920

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verkiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne. G. m. b. H. Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 55,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 128,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Wohlstand und Sparsamkeit** sind enguerwandte Begriffe, denn das Eine ist ohne das Andere nicht gut denkbar. Viele Hausfrauen besitzen das Rezept, gut und trotzdem billig zu leben, denn sie verwenden schon lange an Stelle der teueren Naturbutter die als vollendetste Butterersatzmittel bekannten Margarine-Marken „Stegerin" und „Mobra". Die durch den Gebrauch dieser Spezialitäten erzielten Ersparnisse sind ganz bedeutend und können wesentlich dazu beitragen, den Wohlstand zu heben, ohne sich dabei einschränken zu müssen.

* **Es ist sonderbar**, daß viele Leute nicht zu wissen scheinen, daß schlechter Teint selbst ein schönes Gesicht direkt entstellt. Und doch ist es so leicht, sich schönen reinen Teint zu verschaffen, wenn man sich nur täglich mit der aus Hühner-Ei hergestellten Rau-Seife (Deutsches Reichspatent Nr. 112456 und 122354) wäscht. Durch ihren kostbaren Gehalt an frischem Eiweiß und Dotter, deren wunderbare Wirkung auf die Haut seit Alters bekannt ist, verfeinert Rau-Seife schon nach kurzer Zeit die Haut und macht die Hände zart und weiß.

Millionen tragen unsere

mit Marke **„Condor"** geschützten

unvergleichlich preiswerten Schuhwaren!

Damen-Schnürstiefel

weiss, grau und braun Leinen, Derbyschnitt, leicht und elegant 6.50

fein Chromleder mit Lackkappen, extra preiswert 6.50

braun echt Chevreau, ohne Konkurrenz 6.75

braun echt Chevreau m. Lackkappen, oder schwarz Chromleder mit Lackkappen, Derbyschnitt, amerik. Form und Absatz 7.50

braun u. schwarz Chevreau, breite moderne Formen 8.50

braun u. schwarz Chevreau, od. schwarz Boxkalf, mit und ohne Lakkappen, auch in Derbyschnitt, neueste Fassons und Absatzformen 10.50

ff. braun u. schwarz Chevreau, schwarz Boxkalf, m. u. ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt „Goodyear-Welt"-Ausführung 16.50 14.50 12.50

Dam.-Mode-Halbschuhe

schwarz und braun

mit u. ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, in reizenden Formen 12.50 10.50 8.50 7.50 6.75 5.90

braun u. schwarz Chevreau mit eleg. Stoffeinsätzen, letzte Neuheit 7.50

Tennisschuhe u. Stiefel - Turnschuhe - Reform-Sandalen - Reiseschuhe - Spangenschuhe - Hausschuhe - Pantoffel -

»Erstklassige Qualitäten«
»Neueste Mode-Formen«

»Grösste Leistungsfähigkeit durch direkten Verkauf«

Kinder-Stiefelchen, braun u. schwarz, entzückende Neuheiten!

Herren-Schnürstiefel

fein Boxleder oder Chromleder; Lackkappen, moderne breite u. schlanke Fassons 7.50

braun echt Chevreau, hervorragend preiswert 8.50

braun Chevreau mit Lackkappen, elegante Passform 9.50

schwarz Chevreau, mit und ohne Lackkappen, moderne Ausstattung 10.50

braun Chevreau, Derbyschnitt, aparte schlanke Fasson, oder schwarz Boxkalf, elegant und solide 10.90

ff. braun und schwarz Chevreau oder Boxkalf, mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, „Goodyear-Welt"-Ausführung ~~16.50 14.50~~ 12.50

Condor-Patent-Herren-Schnürstiefel ohne zu schnüren

D. R. P. 174309

in den beliebtesten Lederarten und Farben

zu 11.50 14.50 16.50

Mädchen- u. Knabenstiefel

braun echt Ziegenleder

Gr. 25-26 3.70 27-30 4.50 31-35 5.20

fein Boxleder, elegante breite Formen

Gr.	25-26	27-28	29-30	31-33	34-35
	4.30	4.60	4.90	5.30	5.70

braun echt Chevreau, moderne breite Form

Gr.	25-26	27-28	29-30	31-33	34-35	36-38
	4.75	5.25	5.75	6.25	6.75	7.50

mit Lackkappen 50 Pf. mehr.

Conrad Tack & Cie.

Halle a. S., nur Schmeerstr. 1.

Schuhfabrik BURG b. M. 125 eigene Filialen. Ueber 2000 Angestellte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Ein gesundes Mädchen
ist uns heute geboren worden.
Halle a. S., den 23. Mai 1911. h 4033
Regierungsbaumeister a. D.
Julius Kallmeyer und Frau
Käthe geb. Jochmus.

Am 23. Mai verschied nach langem, schwerem Leiden unser Mitglied,

Herr Dr. med. Baermann.

Seine unermüdliche, aufopfernde Tätigkeit im Berufe hat ihm den frühen Tod gebracht. Wir verlieren in ihm einen eifrigen Mitarbeiter, einen getreuen Kollegen und lieben Freund. Sein Andenken wird uns jederzeit ein dauerndes und ehrendes sein.

Die Vereinigung festangestellter Kassenärzte zu Halle a. S. (E. V.) h 4044
J. A.: Der Schriftführer Augenarzt **Dr. Arno Beck.**

Am 24. ds. Mts. wurde plötzlich und unerwartet unser lieber Klubkamerad, der Kaufmann

Karl Pohle

aus unserer Mitte abgerufen.
Wir verlieren in demselben ein treues Mitglied und eifrigen Förderer unseres Sports.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Hallescher Fussballklub Hohenzollern E. V.
Der Vorstand. 3726 z

Heute morgen 6¾ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Friederike Naumann,
geb. **Bieler,**

im 62. Lebensjahre.
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an
Halle a. S., Meckelstr. 23, den 26. Mai 1911

Familie Pirch,
Familie Hennicke,
Familie Thiele
und Tochter Gertrud.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag ½3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. 3741 z

---

Am 26. Mai früh 3 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin

verw. Caroline Fuchs
geb. **Geier.**

Dies zeigen tiefbetrübt an.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kranzspenden bitte nach Krukenbergstr. 23, Sargmagazin Willy Lutze.
Beerdigung wird noch bekannt gegeben. *

Am 24. d. M., vormittags 10¾ Uhr entschlief nach langen mit Geduld, getragenen, schweren Leiden meine herzensgute Frau, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Gerstenberg
geb. **Lohmeyer**

im 39. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. d. M., nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. *

Heute früh 6 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager, im 84. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau verw. Auguste Seidler
geb. **Küntzlin.**

Halle, den 25. Mai 1911. †
Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Montag von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die Beweise inniger Teilnahme sagen wir allen, die uns in so reichem Maße beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Packers

Karl Amberger

zuteil wurden, tiefgefühlten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Gasthofbesitzers

Reinhold Berbig,

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Dank allen seinen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten für das ehrenvolle Geleit und die reichen Blumenspenden. Dank auch Herrn Pastor Kindervater für die tröstenden Worte am Grabe. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein. ha 1454

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Ww. Anna Berbig
nebst Kindern und Schwiegersöhnen.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen für die Anteilnahme bei unserem schweren Verlust unsern herzlichsten Dank.

In tiefster Trauer:
Otto Fahnert und Kinder.
Passendorf, den 24. Mai 1911. *

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen unseren tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor von Bröcker für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Schwestern des Diakonissenhauses. Dank auch dem Beamten- und Arbeiterpersonal der Firma L. H. Spatz Ww. und M. Schneider, dem Personal der D.-A.-Petr.-Ges., dem Hall. F.-K. Olympia, dem Sport-Klub 1909, sowie allen Freunden und Bekannten die sie zur letzten Ruhe geleiteten.

Familie Hermann Krietsch u. Bräutigam. *

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen, lieben Tochter und Schwester

Berta

können wir es nicht unterlassen, allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank zu sagen. Dank allen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten. Insbesondere Dank dem Herrn Pastor Kleemann für die trostreichen Worte am Grabe und den Herren Lehrern Scharfe und Lucke und der Schuljugend für den schönen Gesang. Dank auch Herrn Dr. Zehender für seine Bemühungen während der Krankheit und der Schwester Lina. Ferner herzlichen Dank den Jünglingen und Jungfrauen von Gröbers für das letzte Geleit und den reichen Blumenschmuck, sowie für die Trauermusik.

Die tieftrauernde Familie
Karl Künzel nebst Grosseltern.
Gröbers und Schkeuditz.

Der Tod schont nicht die Jugend
Und nicht der Eltern Schmerz;
Eine Tochter, geschmückt mit Tugend,
Entführt er sie himmelwärts.

Tretet still zu meinem Grabe
Und stört mich nicht in meiner Ruh;
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ew'ge Ruh. a 2807

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen unseren besten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Galle für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Emmelmann nebst der lieben Schuljugend für den schönen Gesang und allen Kranzspendern und Teilnahmen.
Morl den 25. Mai 1911. a 02275
Der trauernde Gatte nebst Kindern.
Carl Beutel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, guten Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut

Anna

sagen wir allen auf diesen Wege unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Heinzel für seine teilnehmenden Worte am Grabe, sowie der Cröllwitzer Liedertafel für den schönen Gesang der Lieder. Herzlichen Dank auch denen die ihren Sarg so überreich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.

Die tieftrauernde Familie
Fleischermeister u. Restaurateur **Zörner nebst Bräutigam.**

Wie eine Blume auf dem Felde,
Hast du gelebt in dieser Welt.
Und als sie blühte brach sie ab
Und wurde gebracht ins kühle Grab.
Dein Leben war ein kurzer Traum,
21 Jahre zähltest du kaum.
Nun liegst du in dem Rosengarten,
Um all die andern zu erwarten.
Sie war so fromm, so treu, so gut.
Die nun in kühler Erde ruht. *

Dank.

Für die überaus reichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben, unvergeßlichen Tochter **Martha** im Alter von 11 Jahren 5 M. herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Werner für seine trostreichen Worte, ferner Herrn Lehrer Kretschmar und der lieben Schuljugend für den erhebenden Trauergesang, sowie dem Klassenlehrer der Verstorbenen, Herrn Lehrer Böttger und ihren Mitschülerinnen der 2. Klasse für den schönen Palmenzweig und das letzte Geleit. Dank auch allen Freunden, Verwandten und Bekannten, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten. Dies alles hat unsern wunden Herzen sehr wohl getan, darum nochmals herzinnigsten Dank. *
Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.
Familie Kaiser.
Osendorf den 26. Mai 1911.

Liebe Martha du warst so gut, du starbst so früh,
Doch wir vergeßen deiner nie.
Du wirst ja von uns fort geliebt,
Wir sind bis in den Tod betrübt.

Nach jeder gewünschten Fasson **Trauringe** fugenlos.
Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle.
Werkstatt mit elektr. Betrieb. [h 02807
Reparaturen. Prompte, schnellste und billigste Bedienung. Neuarbeiten.
Richard Voss, Gold- u. Juwelen-Fabrikant, **Halle a. S.,** Geiststr. 46 n. Bäckerei Hänel.

Infolge Unglücksfalles verstarb am 24. ds. Mts. unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann *

Karl Pohle

im Alter von 20 Jahren.
Um stille Teilnahme bittet
Familie Hermann Pohle,
Lerchenfeldstraße 5, I.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Gestern nacht entschlief nach kurzem aber schweren Leiden unser innigst geliebter Sohn

Erich

im Alter von 1½ Jahren. *
Dies zeigen tiefbetrübt an
Oskar Trothe und **Frau.**
Halle a. S., den 26. Mai 1911.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes

Richard Pietruszka

spreche ich hierdurch meinen innigsten Dank aus. *
Ida Pietruszka.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme bei der Beerdigung unserer teuren Entschlafenen, der Frau

Emma Rosenthal

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. *
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Herm. Rosenthal.
Halle a. S., Merseburgerstraße 45.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Schwieger- und Großvaters, des Privatmanns

Friedrich Voigt

sagen wir allen unseren herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen. a 2803
Ammendorf u. Rietleben.

Unser **Helmuth** hat zu unserer grossen Freude ein Schwesterchen
Renate
bekommen. *
Halle a. S., 24. Mai 1911.
Bibliothekar **Dr. Weissenborn** und Frau **Else** geb. **Spelling.**

!Ständig größte Auswahl!
Palmenwedel
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus.

Markisen,
fertig, in jed. Konstruktion, für jedes Schaufenst. paff. Markisen für Veranden, Balkone u. Hausfenster. Reparaturen, Neubeziehen unter vollster Garantie f. beste Ausführung.
Markisen-Drelle in allen Farben u. Breiten.
M. Wehr, nur Leipzigerstr. 81.
h 02570

Baunscheidt-Apparat.
Baunscheidt-Oele
billigst i. d. **Schwanen-Drogerie,** • untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardinen-Haus.

Markttaschen
Frühstückstaschen
Rucksäcke,
Leibriemen, Hosenträger
empfehle zu ganz
: billigen Preisen. :
Paul Göldner
Koffer- u. Lederwarenfabrik
Neubau
Leipzigerstr. 79.
h 3824

Wann fährt leerer Möbelwagen von Halle nach Weimar? Off. unt. P. 08155 a. d. Exped. d. Bl. *

Aeusserst preiswert:

Modernste • 18
Braut-Seide.
Haltbarste
Garantie-Stoffe
in **Seide** u. **Wolle** mit Seide.
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger,
Gr. Steinstr. 83. — Halle a. S.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Massiv gold. Damenuhrketten. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Radikal-Mittel
beseitigt Hühneraugen und harte Haut innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a 60 Pf. bei Gr. Ulrichstraße 55. **F. A. Patz.**

Bis Pfingsten! 1 Posten chic garnierter
Damenhüte
Stück **8, 6, 4** Mark.
Für junge Mädchen nach der neuesten Mode ha 960
Stück **9, 7, 5, 4** Mark.
Schmeerstr. 5, I, Vorderhaus.

Apotheker Hoefer's
Himbeersaft
a Pfd. 50 Pf., Flaschen zu Mk. 1.50, 1.— und 60 Pf.
Geiststraße 59/60. l 1974

Damenhüte,
Kinder-Hüte
Clara Leissner, Halle a. S., Lindenstr. 53.
extra **billig.**
Schaufenster beachten.

Das neue großartige e 82
Motten-Mittel
ist wieder eingetroffen bei **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30.

Armbänder, Ringe,
entzückende Neuheiten
Goldschmied Klinz,
Gr. Ulrichstraße 41. e 25

Kakao,
— eigenes Fabrikat, —
von **90** Pfg. per Pfd. bis **2,50** Mk. empfiehlt
h 3460 **Carl Booch,**
Breitestrasse u. Marktplatz i. Turm.

Garant. reinen **Blütenhonig**
Pfd. 80 Pfg. empfiehlt
Albert Hampe, Leipzigerstr. 66. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
Marktplatz 22.

Sämtliche Familien-**Wäsche** w. prompt, saub. u. billig gew. u. geplätt. Spez.: Feine Herr.-Wäsche,
e 183 Gardinenspannerei.
Wäscherei „Südstadt“, Plättanstalt, Streiberstr. 27. Annahmestell. d. Plakate erkl.

Fensterscheiben
und Verglasungen
aller Art nach Maß geschnitten, auch eingesetzt, liefert billigst
Rich. Scheibe, Lindenstr. 4.

Farb. Oberhemden,
Krawatten, Handschuhe.
Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30.
h 3845

h 02423
Gas-Kocher
größte Leistung — unverwüstlich
Max Schöllner,
13 Spiegelstr. 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0008

Verlobungen zu Pfingsten

zeigen die glücklichen Brautpaare und deren Eltern allen ihren Verwandten und Bekannten am zweckmäßigsten an durch Aufgabe einer Verlobungs-Bekanntmachung für die Seite „Familien-Anzeigen" der zwei Tage aufliegenden Pfingst-Nummer des **General-Anzeigers** für Halle und den Saalkreis

Durch diese Art der Publikation wird späteren Vorwürfen wegen Uebergehung bei der Versendung von Verlobungskarten sicher und mit Nachdruck am zweckmäßigsten vorgebeugt.

Vermietungen

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill. **R. Weihmann,** Bernhardystr. 35 Fernruf 1708. N 79

Schillerstr. 56, hochp., sof. od. spät. f. 1000 Mk. zu verm. 99 z

Wegscheiderstr. 28, 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., 1. 7. zu vermieten. 558 z

Wohnungen, 4 Z., Kch. u. Zb., Balk., Gart. v. 1. 10. zu vm. Pr. 475-530. Cröllwitzerstr. 2g. 552 z

Hochherrsch. Wohnung, 7 Z., Küche u. Zb., Zentralheiz., am Bürgerpark, zu verm. Zu erfr. Cecilienstr. 7. 553 z

Krondorferstr. 6b, Bahnnähe, 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zub., sofort oder später zu verm. *

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.: II. E. Wohn. f. 560 Mk., III. E. Wohn. f. 430 M. 106 z

Krausenstraße 13
6 Zim., Küche, Bad, Innkl., Gas, Balkon u. Erker, sofort oder später zu verm. Näh. part. mo 146

5 Zimmer-Wohnung,
2. Etage, Merseburgerstr., am Riebeckplatz, Bad u. Innenklosett, p. 1. Okt. Näheres Königstr. 26. Tel. 177. (526 z

Herrenstr.-Ecke, Baderei 1, 5 Z., Kch., Spisek., Bad. Das. auch ein Laden 1. 7. zu vm. 559 z

Merseburgerstr. 8, Ecke Königstr. halbe Etage zum 1. Oktober für 650 Mk. zu vermieten. *

Leipzigerstr. 5 3693 z
schöne herrsch. Wohn. m. Balk., 800 Mk., 1.10. z. vm., desgl. groß. leer. Zimmer m. Wasserleitung, 150 Mk., sofort zu verm. Näh. d. d. Hausmann Leipzigerstr. 5. IV.

Alte Leipziger Chaussee 18 kl. Wohng. sof. zu verm. mo 11

Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Keller, ab 1. 10. zu verm. Preis 450 Mark. Näh. Gr. Steinstraße 11, I. l 1184

Maybachstr. 2, pt. u. I.
schöne, ruh. Wohnungen, 560 u. 580 Mk., zum 1. Oktober cr. zu vermieten durch [mo 200 **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Maybachstr. 1, III. l., 4 Z., Kch., Gas, Mdchk., Bad, Innkl. u. Zb. 1. 7. od. 1. 10. Zu erfr. 3 Tr. r. Bes. v. 10—12 u. 3—5 Uhr. †

Lindenstr. 56, I, 35003 z
schöne Wohn., 450 M., zum 1. 7. cr. zu vermieten durch Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Ladenbergstr. 60 542z
3 St., Kamm., Spsk., Balk., Innkl., Bad u. Zub., 550 Mk., 3 gr. Zim., 360 Mk., sofort od. später zu vermieten.

2 St., K., K. in beff. Hause an nur ruh. ält. Leute od. kl. Kind. z. 1. 7. 11 f. 350 Mk.; 1 gr. St., desgl. Küche, verb. m. Hausm.-Post. 1. 8. 11 Näh. Torstr. 16, I. l. M 44

Todesfallsh. Torstr. 58, I., 6 Z., Küche, Bad, Innkl., Balk u. Vorgarten, Preis 800 Mk. sof. od. spät. zu verm. 3719 z

Mansarden-Wohn., 6 Räume, 350 Mk., 1. 7. zu verm. Mittelstr. 9. I. 396 z

Jacobstr. 61, II,
schöne 6 Zim.-Wohn. m. Bad u. Gart. sof. zu verm. d. (264 z **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Rannischer Platz
(Gräfestraße 1) l 1664
herrsch. Wohn., 4 Zim., Mdchk., Kch. Spsk., Bad, Innenkl., Schrankr., Erker u. Zubeh. sof. od. spät. z. vm. **O. Streicher, Gräfestr. 1.**

5 Zimmer mit Küche, Bad,
4 Zimmer mit Küche, Bad,
3 Zimmer mit Küche, Bad,
St., Kamm., Küche, zu allen reichl. Zubehör, per 1. Juli od. später zu vermieten *
Wittestraße 26, part.

Jacobstr. 61, I,
sehr schöne 5 Zim.-Wohn. m. Bad u. Gart. versetzungsh. f. 650 Mk. 1.6. cr. zu verm. d (264 z **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Königstr. 12, II. (97 z
9 Zimm., Innenkl., Badez., Gas u. elektr. Licht, 1. Okt. z. v. Näh. I. Et.

Herrschaftl. Wohn., Diele, 5 Z., K., B. u. Mädchenk., Rannischestr. 1. 2 Tr., Preis 1000 Mk. Näh. Hausm. **Hübler,** Alter Markt 4. 1350 z

Merseburgerstraße 96
2 Wohnungen, 1. u. 3. Etage, 4 heizb. Z., mit reichl. Zubeh., a 550 u. 400 Mk., per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 2. Etg. bei **Gaabs.** l 1734

Alter Markt 25
I. Etage, 5 od. 7 Zimmer mit Zubehör. gr 25
4 Zimmer u. Zubeh., beide inkl. Dampfheizung sofort oder später zu vermieten.
Wohnung, 5 Zim. u. Zub., Dampfheizung p. 1. 10. zu vm.

Augustastr. 18
part., 2 St., K., K. u. Zub. z. 1.10 zu Mk. 400 zu verm.

7 Zimmer-Wohnung,
I. Etage, Merseburgerstraße, am Riebeckplatz, mit Bad u. Innenklosett, p. 1. Okt. Näh. Königstr. 26, Tel. 177. 522z

Einfamilienhaus mo 143
mit Gart. in Dölau, Dampfheiz. u. all. Komfort, z. 1. 10. od. früher zu verm. Miete 1000 Mk., desgl. ohne Dampfheizung Jahresmiete 850 Mk. R. Musculus, Villa Waldfrieden.

Wohn., 5 Zim., Küche, Bad, Innkl., Gartenben., sof. od. 1. 7. zu verm. Röpzigerstr. 191. *

Paul Riebeckstr. 23, I, 3 St., Kch. u. Zub., 360 Mk., 1. 7. l 1617

2 Stub., 2 Kamm., Küche und Zubehör zum 1. 7. zu vermieten Jul. Kühnstr. 1, Ecke Berlinerstraße. l 1227

Im Königsviertel
herrschaftliche Wohnungen v. 6-10 Zimmer, Bad, Innenkl., Pferdestall, Autog., z. 1. Okt. Näheres Königstraße 26, Telephon 177. 523 z

2 Stub., Kam., Küche u. Zub. 1.7. zu vm. **Landwehrstr. 14, Koll.** l 1966

3 Zim., Kch., Spsk., Gas, W.-Kl., 1. 7. z. vm. Bernhardystr. 4. *

Meckelstr. 14a, II. 3 St., 1 K., 1 K. u. Zub. f. 500 M. v. 1/7. z. v. Näh. Klempnerei Gr. Steinstr. 35. *

Stedten, Halleschestr. 59.
Eine Wohnung, St., K., K. und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten a 02220

Herrschaftl. II. Etage,
6 gr. Z., Kch., Bad, Balk., Gas, u. elektr. L., reichl. Zub., zu vm. Beyschlagstraße 7. *

Herrschaftliche Wohnung,
Rannischestr. 1, f. 618 Mk. sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. b. Hausm. Alt. Markt 4. 3668z

Herrschaftl. Hochparterre,
5 gr. Zim., gr. Küche, Speisek., Mädchenk., Bad, Gas u. reichl. Zubeh., per 1. Oktober zu vm. 1050 Mk. Näheres Krukenbergstraße 2, II. l. h 02759

Schöne Mans., 4 Zimmer, Küche, verschl. Korr., Innkl., 400 M. sof. od. 1.7. 11. Näh. Volkmannstr. 10, II l. *

Merseburgerstr. 101
4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1.7. 11 zu vermieten. gr 68

1. Etg.-Wohnung, 4 heizb. Z., 2 K., K., Speisek., Gas, Bad, reichl. Zubeh., 1. 10. zu verm. Lessingstraße 41. *

Neub. Felsenstr. 6, sonn. Wohn., 2-3 Zimm., Kch., Korr., Gas, Innkl., 250-360 Mk., 1. Juli. *

Wielandstr. 25, II., 4 Z., Kch., Spsk., Bad, Innkl., Balk., Gas u. Zb. 1.7. Näh. z. erfr. das. I. Et. l. h 02770

Schöne Wohnung, Sonnens., 4 Z., Kch., Innenkl. u. Zub. wegzugsh. sof. z. vm. Halberstädterstr. 8, II l. *

Wohn. v. 350, 400, 700 Mk. sofort oder 1.7. zu vermieten *
Weingärten 31.

Merseburgerstr. 97, II r.,
herrliche Wohnung, hinten u. vorn freie Aussicht in noch neuem Hause sofort od. später zu verm., Pr. Mk. 450. l 1904

1 Stube, Kammer, Küche und Zubehör 1. Juli an ruhige einz. Leute zu vermieten †
Jacobstr. 28, 2. hinterer Hof.

Wittekindstr. 21, hpt., Wohnung, 420 Mk., per 1. Juli wegzugshalber zu vermieten. *

* Wohn. v. 1.6. bis 1.7. zu verm., 10 Mk. pränu. Brunoswarte 32, III.

Versetzungshalber Wohnung 1. Juni zu vermieten. Preis 255 Mark. *
Martinsberg 7, Hof II.

Hübsche große Wohnung, Leipzigerstraße, z. Abverm. sehr geeign., 450 Mk., 1.7. zu verm. Näh. b. Hausmann Leipzigerstr. 5, IV. 3729 z

Wohn. 1.6. z. vm. Saalberg 24. *

Wegzugsh. kl. Wohnung sof. zu verm. Lützenerstraße 3. *

2 St., K., K. m. Gas zum 1.7. 11 zu vermieten Kuttelhof 12. *

Leere Stube evtl. m. Küche an einzelne Person sofort zu vermieten Meckelstraße 14. I. *

Zwei unmöblierte Zimmer, davon eins mit Balkon, in besserem Hause (Nordviertel) an alleinsteh. Dame (Witwe, Lehrerin od. desgl.), zu vermieten, evtl. zu sofort. Anfragen befördern **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.** unter E. 4651. ha 467

Wohnung, 290 Mk., zu verm. Böllbergerweg 8. *

Wohnung z. 1. Juli zu verm., St., K., Kch., an kinderl. Leute Yorkstraße 79. *

2 St., K., Küche u. Zub. z. 1. 7. zu vm. Mansfelderstr. 27, pt. r. *

Ludw. Wuchererstr. 22, I, herrsch. Wohn., 5 St., K., K., Spsk., Bad, Zubeh., Vor- u. Hinterg. m. L. 1. Juli od. später. 3740 z

Wohn. f. 260 Mk. 1.7. z. v. Wilhelmstr. 2. *

Wohn., St., K., K., 225 Mark, an kinderlose Leute zu vermieten Osendorferstraße 2, I. *

Kl. Erker-Wohn., f. 1 Pers., 8 Mk., f. o. 1.7. Gr. Märkerstr. 17, p. l. h4038

St. u. Kam. z. v. Karlstr. 22. Ro 85

Ein Zimmer
sofort oder per 1. Juli zu verm. Hardenbergstr. 20. e 38

Ludw. Wuchererstr. 24, 1. Etg., 3 St., 2 Kam., Küche u. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas z. 1. 7. 1911 zu verm. Näh. part. r. Ro 84

Freundl. Wohn., St., K. und K. z. 1. 7. versetzungshalber zu vermieten. Preis 75 Tlr. †
Dieskauerstr. 2. H. I.

Möblierte Zimmer

Behagliche Logier-Zimmer „Jägerhof", ob. Leipzigerstr. 64. †

Eleg. möbl. Zimm. mit sehr gut. Pens. z. v. Poststr. 12, III. ha 1393

Möbl. Zimmer, mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung sofort zu verm. 347 z) Alter Markt 4, I.

Mittagstisch
75 Pfg. Im Abonnement 60 Pfg. **Stadt Magdeburg,** Martinstr. 9.

Möbl. Zimmer Gr. Ulrichstr. 40, III.

Möbl. Z. 12 M. Geiststr. 35, III. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Königstr. 17, Laden. †

Möbl. Zim. mit Pens. z. vm. Gr. Brauhausstraße 12. l 1979

Frdl. möbl. Zim. mit Kab. zu verm. Albrechtstraße 23, I. *

S. möbl. Z. sof. Adolfstr. 2. I. l. *

Möbl. Sommerwohnungen m. Kabinett, groß. Balkon, vollständ. ruhig, jed. mit besond. Eingang, gegenüb. Wittekind zu verm. *
Wittekindstraße 44.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten Forsterstr. 36, III. *

G. möbl. Z. Kl. Sandberg 5, I. *

G. möbl. Eckz. Geiststr. 42, II. *

Gut möbl. Zim. mit Kab. sof. od. sp. z. v. Friesenstr. 12, pt. *

G. möbl. Zim. N. Bahn Dzondistr. 1. gr 1024

Gut möbl. Zim. bei einzelner Dame Steinweg 43, II. Ke 41

Gut möbl. Stube mit Kab. sofort oder 1. Juni zu vermieten Dorotheenstraße 3. I. *

Frdl. möbl. Z. Dachritzstr. 6, II. l. *

Möbl. Z. f. E. Meteritzstr. 5, III l. *

Fr. möbl. Z. Gr. Ulrichstr. 45, II. *

Möbl. Zim. Mittelstr. 6, III. *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. bess. Herrn z. 1. 7. zu vermieten. Kl. Ulrichstr. 19, I., vis-a-vis Weinh. Broskowski. *

Möbl. Z., sep. E., a. wochenw. Anhalterstr. 10. part. gr 1032

Frdl. m. Z., f. E., f. H. od. D. sof. z. v. Schmidt. Forsterstr. 37, II. r. Bo 35

Frdl. sp. möbl. Z. z. v. Adolfstr 10, I., Aussicht Wettinerplatz. pr 224

Frdl. kl. möbl. Zim., Pr. 15 M., sof. od. 1. Juni an anst. Dame z. vm. Gr. Steinstr. 4. III. ha1450

Gut möbl. Zim. (Bahnnähe) sof. zu vm. Königstr. 61. pt. †

Bahnnähe, gut möbl. Z. a. H. od. D. z. v. Thomasiusstr. 47, II. r. †

G. möbl. Zim. sof. od. 1. Juni zu verm. Kl. Klausstr. 6, II, Lüddeke. *

2 Schlafst. Schülershof 10. *

A. Schlafst. Thüringerstr. 31, pt. r. *

Frdl. Schlafst., p. f. 2 H., sof. z. v. Kl. Klausstr. 14, III. Göckel. *

Anst. Schlafst. f. Mdch. Gerberstr. 2 *

Möbl. Schlafz. Bölbergasse 2, II. *

Schlfst. f. H. Gr. Märkerstr. 18, III. *

Fr. Schlfst., W. 2.75 Brunosw. 30. *

Saub. Zim. a. Schlfst. a. H. z. vm. Leipzigerstr. 12, H. r. I. *

Anst. Schlafst., möbl., zu vm. Martinstr. 22, Hof III. †

Läden, Magazine zc.

Laden Fleischerstraße 25 mit Ladenstube u. Küche 1. 7. zu vermieten, 500 Mk. 3570z

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: Lad. m. Stub. sof. o. sp. f. 750 M. I. Etg.-Whn. f. 1450 M., 1.10.11.

LADEN
gr., hell, Lauff., Geiststr. 42, m. Wohn., p. 1. 7. od. spät. zu vm. Cecilienstr. 7. 554 z

Fleischerei
m. Inv. p. 1. Jan. 1912 gr993
zu verpachten.
Gefl. Off. u. F. W. 475 a. Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a

Laden, f. Fahrrad-Gesch. pass., sof. od. sp. 500 Mk. Albrechtstr., Ecke Geiststr. (ha 174

Gr. Ulrichstr. 31,
beste Geschäftslage, schöner Laden, ca. 80 qm, 5 Schaufenster, evtl. mit Wohnung, sofort zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27. [394z

Bäckerei, für strebs. jung. Anf. pass., sof. od. 1.7. billig zu verpachten. Näh. † **G. Barth,** Forsterstr. 36.

Burgstraße 12
Laden mit Wohnung, auf Wunsch auch m. Werkst., sof. od. spät. z. verm. d. [mo 324 **Conrad Drebinger,** Burgstr. 50.

Böllbergerweg.
Günstig gelegenes Geschäftslokal mit angrenzender Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Auskunft bei **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22. l 75

Werkstätten u. Niederlagsräume per sofort zu vermieten h 02725 Lindenstraße 46.

Automobil-Garagen per sof. zu verm. Lindenstr. 46. h02727

Große helle Bureauräume per 1. Oktober zu vermieten h 02726 Lindenstr. 46.

Bahnnähe, 3 Lager- od. Kontorräume sofort zu vermieten. Off. unter H. 8228 an die Expedition dieses Blattes. *

Parterre-Räume,
Leipzigerstr., im ganzen oder geteilt sof. od. spät. billig zu verm. Näh. durch den Hausmann, Leipzigerst. 5, IV. 3728z

Gr. helle Part.-Räume,
für Bureau, Engros-, auch bess. Kolonialwarengesch. geeignet, 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näh. Kl. Berlin 2, 1 Tr. links. 3733z

Laden

mit 2 Schaufenstern, passend für jede Branche, in der besten Geschäftslage per Oktober oder früher zu vermieten. Offerten unter H. 8248 an die Exped. dieses Blattes. *

Eine alte, günstig gelegene **Bäckerei**
in einer größeren Provinzialstadt ist unter günstigen Umständen sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Angebote unter T. 1837 befördert die Expedition ds. Blattes. a 02248

Miet-Gesuche

Moderne Wohnung,
4 Zim., Bad, reichl. Zubehör, per 1. Oktober ges. Offerten unter T. 1997 an die Expedition dieses Blattes. a 2778

Wohn. ges. z. 1.6., Nähe des Marktes. Pr. 300 bis 400 Mk. Näh. Gr. Märkerstr. 21, part. *

Zimmer-Gesuch.
Für ein Warenagentur-Kontor werden in der Nähe der Streiberstraße zwei unmöblierte, möglichst im Parterre belegene Zimmer mit besonderem Eingang per 1. Juli cr. zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe an Herrn Kantor emer. **Kropnik** in Halle a. S. Streiberstraße 48 erbeten. h 3960

Mittleres, modern eingerichtetes, gangbares
Hotel und Restaurant
von kapitalkräftigem, tüchtigem Fachmann per 1. Oktober d. Js. mit Verkaufsrecht zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Offert. unter **O. R. 409 postlagernd Wittenberg,** Bez. Halle. a 02265

Akademiker
sucht zum 1.7. Wohnung von ca. 3 Räumen in besser. Hause. Off. unt. D. 08224 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Suche möbl. Zimmer im Preise von 15—20 Mk. Off. u. L. 5131 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. erb. †

Wohnung, 4 Z., K. u. f. Z. im Pr. v. 350—450 Mk. sof. od. 1. Juli zu miet. ges. Abverm. m. gest. sein. Off. unt. T. 2157 an die Exped. d. Bl. erb. a 02266

Wohnung, 7—8 Zim. mit reichl. Nebengelaß, 1/10. in ruhiger vornehm. Gegend gesucht. Offerten unter **B. H. 7203 an Rudolf Mosse, Halle a. S.** 3721 z

Student sucht möbl. Zimmer in anständigem Hause, Paulusviertel bevorzugt. Offert. unter T. 2177 an die Exped. d. Blattes erbeten. a 02267

Studentische Korporation
sucht 1.7. Vereinszimmer für 15—20 Personen. Alleinige Benutzung bedingt. Off. m. Pr. u. M. 08232 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Wohnung im Zentr., best. aus 4 Zim., K., bis 500 Mk., z. Abv. geeign., p. 1/10. zu mieten gesucht. Off. u. J. 8229 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Ehep. (2 K.) sucht 1/7. anst. Wohnung bis 230 Mk. Off. u. K. 08330 an die Exp. d. Bl. *

Junges Ehepaar
sucht Wohnung, Stube, Kammer, Küche. Offerten mit Preis unter N. 8233 an die Exped. d. Bl. *

Gr. leeres Zimmer od. Stube u. K. in anständ. Hause gesucht. Off. u. O. 8234 a. d. Exp. d. Bl. *

Kleiner Raum zum Unterstellen sofort gesucht. Off. unt. F. 8246 an die Exped. d. Bl. erb. *

Jg. Dame sucht p. 1. Juli saub. möbl. Zim. Angeb. m. Pr. unt. B. 7387 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. ha 363

Elegant möbl. Zimmer, evtl. mit Kab., Nähe Bernburger-, Reilstr. 1. 6. gesucht. Off. mit Preis u. B. W. 7221 an Rud. Mosse, Halle. 3738z

Junge tüchtige Wirtsleute (Koch und Mamsell) suchen für 15. Juni evtl. 1. Juli
größeres Lokal
auf Bierpacht zu übernehmen. Bevorzugt Prov. Sachsen. Off. u. U. S. 7218 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 3736z

Jg. Leute f. p. sof. od. 1. 6. schöne Wohn., best. a. 2 St., K., K. u. Zub. Zu erfrag. Zwingerstraße 26, Bäckerei. *

LADEN
z. Viktualiengeschäft mit Hausschlachten passend, zu mieten gesucht. Offerten unter T. 2437 an die Exped. dieses Bl. a 2813

Offene Stellen

Männliche

Knechte, e 38
Burschen u. Mägde
sucht f. Thüringen, Sachsen, Rheinland u. Schleswig, Altmark und Hannover.
Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 8 I.

Buchhandlungs-Reisende sofort gesucht.
C. H. Hülsse & Co., Hannover. ha 357

Junger Koch sofort gesucht. h 4031
Hotel Tulpe.

Tüchtige Schlosser
für Landw. Maschinen bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung für sofort gesucht. Off. u. T. 1477 an die Exped. ds. Bl. a 2746

Tüchtige Dreher a 02246
finden sofort lohnende Beschäftigung.
Heinr. Ehrhardt, Zella St. Blasii.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a/Main
Stellen-Vermittlung
Für Firmen und Mitglieder kostenlos.
Ueber 72000 Stellen besetzt. ma 16

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen 157.** (ma21

Wer reelle und lohnende
Nebenbeschäftigung,
sichere Existenz, häusliche, schriftliche Arbeit, Vertretung, Agentur, Hausfabrikat, Versandstelle, Handarb. usw. a. f. Damen, sucht, verl. sof. Gratisprospekt von Verlag „Fürs prakt. Leben", Leipzig 67. Tägl. Verd. b. 20 M. möglich. 3723

Existenz od. Nebenerwerb d. einf. u. lohndste Fabrikation v. **Schuhcrême!** Ohne Kapital u. bes. Einricht. i. jed. Wohng. leicht herzust. Gen. Anweis. la. Rezepte, Rohmat.- u. Dos.-Bezugsq. geg. Einsendung v. Mk. 5.— **H. Jöhren,** Buchhandlg. **Höxter,** Westf. (4813

Tüchtige Stellmacher
für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sof. gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.** ma 1203

Tüchtige, ältere
Schlosser, sowie
Kessel- und Bauksehmiede
für Untergestellbau- u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.** ma 1177

Unterschweizer
nüchtern und zuverlässig, guter Viehpfleger, findet sofort Stellung auf a 02232
Rittergut Haus Mücheln bei Wettin a. S.

Knechte, ledige und verheiratete, **Arbeiterfamilien, Wochenlöhner, Bursch. u. Mägde** sucht Richard Renner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. *

Wer
übernimmt den Alleinvertrieb eines geschützten, hygienischen Apparates? Von einem Alleinvertreter sind in Stadt von ca. 200000 Einw. nachweislich
verdient in 5 Monaten 13000 Mk.
Fachkenntnisse nicht nötig, passend für jedermann, besonders auch Damen. Nur ernstl. Reflektant., die über 1—2000 M. verfügen (sonst Bewerbung unnötig) wollen Off. mit Angabe bisher. Tätigk. unter **L. F. 7731** b. **Rudolf Mosse,** Leipzig niederlegen. ma 772

Maurer werden eingestellt. **Diemitz,** Neubau Wasserturm. *

Jüng. Laufburschen sucht **Tapeten-Geschäft, Gr. Steinstr. 16.**

Alleinvertretung!
Der Vertrieb eines gänzlich neuartigen ges. gesch. musikal. Lehrmittels ist für jed. Ort an tücht., solv. Verkäufer, der über mind. 1000 Mk. bar verfügt, abzugeben. Fast jedermann ist Käufer, daher enorme Umsätze. Off. sub **C. 7331** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten. ha 362

Lohnenden Verdienst
erh. jedermann d. Verkauf m. nach eig. Verf. präp. Natur-Fächer-Palmen. Schönster Zimmerschmuck. Ca. 30 Mk Kapital z. Einrichtg. eines kl. Lagers erforderl. Palmenfabrik **H. Bachmann, Altenburg S. A. 12,** Körnerstr. 4. ha 362
Anerkannt leistungsfäh. Welthaus

Ordentl. Knecht
sofort gesucht. **Richard Städe, Zöberitz b. Halle.** a 02270

Tüchtige Former, Putzer
u. 1 Maschinenformer ges. Gußwerke Halle, **Fritz Böhme & Co., G. m. b. H.** Artilleriestr. 565

Hausburschen erhalten sof. u. 1. Juni Stellen. Led. u. verheir. Knechte sucht stets **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2073

Schneider kann noch einige Hosen mitmachen. Offerten unter E. 0825 a. d. Exped. d. Bl.

Wir suchen zum sofortigen Antritt fleißigen und gewissenhaften a 2795
zweiten Buchhalter
f. Materialien-Verwaltung, Lohnbuchhaltung nebst Kr. Kass. und Inval.-Vers.-Wesen u. Statistiken. Off. nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten sub T. 2137 a. d. Exp. d. Bl.

Arbeiter
zum Knack-Auf- u. Abladen finden dauernde Beschäftig. i. **Steinbruch Trebitz a. P.** bei **Wallwitz.**

Metallformer u. Kernmacher
f. Armaturen sof. ges. Marienstr. 2. †

Hausdiener,
14—16 Jahr, sofort gesucht. *
Gasthaus 3 Linden, Dölau.

125-150 Mk. monatl.
Anfangs-Gehalt erhalten unbescholtene Herren, die sich der Vers.-Branche widmen möchten. Off. u. V. 08199 a. d. Exp. d. Bl. *

Gewissenhafter Mann
auch Landwirt, m. etw. Kapital für Fuhrgesch. als Teilh. gesucht, ev. auch im festen Gehalt. Kapital wird auf Grundst. zu 1 Stelle eingetr. Off. u. O. 08194 a. Exp. erb. *

Einen tüchtigen Stellmacher
stellt für dauernde Arbeit ein
O. Brix,
Stellmacherei mit Motorbetrieb,
Runsdorf bei Ludwigsfelde,
Kreis Teltow. a 02263
Reisegeld wird vergütet.

1 Böttcher
per sofort gesucht. †
Friedr. Drucklauff, Stärkefabrik, Ammendorf bei Halle.

Tüchtig Dachdecker u. Handlanger stellt sofort ein.
Wilh. Danneberg,
Neblitz bei Wallwitz. *

Tücht. Hausburschen
sucht bei hohem **Gehalt** h 4042
Dampfwaschanstalt
„Halloria", Dessauerstraße 5.

Tüch. Erdarbeiter
gesucht.
Stundenlohn 40 Pfg. Zu melden
Baustelle Zuckerraffinerie od. Baustelle Kathe & Sohn,
Diemitz. *

Zum 2. u. 3. Pfingstfeiertag †
Erster Trompeter
ges. Zu erfr. Leipzigerstr. 83, II.

Arbeitsbursche gesucht Königstr. 45. †

Kinder-Wagen!

Kinder-Wagen

Korb-Geflecht,
neueste Muster und Fassons, Stoff- u. Leder-Tuch-Ausschlag, abnehmbar. Verdeck, vernickelte Sturmstange, mit und ohne starke Gummiräder und Porzellangriffe

zu bekannten Original-Preisen.

Klapp-
-- Fahrstühle --
verstellbare Rücklehne, Schutzbrett, verstellbarer Fusstritt, mit und ohne starke Gummi-Räder

24.50 **5.50** 15.00
19.50 9.50

mit verstellbarem Sommerzelt **3.95** mehr.

Unsere diesjährige Wagen-Ausstellung weist eine Fülle von Pracht-Exemplaren erstklassiger Fabriken auf. Wir haben neben unseren vorzüglich bewährten Marken das Fabrikat einer Firma aufgenommen, deren Weltruf in den weitesten Kreisen der Bevölkerung bekannt ist.

Die Besichtigung unserer
Wagen-Ausstellung
ist für jeden lohnend und von grösstem Interesse.
Man prüfe Preise und Qualitäten.
Kein Kaufzwang.

Kasten-Wagen
Ledertuch-Ausschlag, abnehmbares Verdeck, vernickelte Sturmstange, starke Gummiräder, Porzellan-Griffe, mit und ohne Fussbremse und Kleiderschützer

75.00 bis **28.50**

Sport-Wagen
in allen Ausführungen, Fabrikate erster Häuser

zu bekannten Original-Preisen.

Sitz- und Liege-Wagen
verstellbare Sturmstange, mit und ohne Gummiräder und Porzellan-Griffe

48.50 bis **29.50**

Leopold Nussbaum.

Erster rheinischer Brunnen,
überall bestens bekannt und eingeführt, sucht die
Alleinvertretung für Halle u. Umgebung
unter günstigen Bedingungen an rührige, zahlungsfähige Firma zu vergeben. Fuhrwerk Bedingung. Angeb. u. K. K. 3581 an Rud. Mosse, Cöln. ma 775

Für die Kreishauptmannschaften Chemnitz u. Zwickau mit Domizil Chemnitz ist die
Voll-General-Agentur
einer alten, angesehenen, deutschen Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft demnächst neu zu besetzen. Großer Bestand und Büro mit eingearbeiteten Beamten vorhanden. Gute Position für jüngeren, bewährten, kautionsfähigen Fachmann. Absolute Diskretion zugesichert.
Offerten von Bewerbern die gute Organisations- und Akquisitions-Erfolge nachweisen können, und möglichst über gute geschäftliche Beziehungen in dem Bezirk verfügen, werden erbeten unter **F. J. A. 459** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.** ma 774

Einige tüchtige
Schlosser
sofort gesucht.
Anilin-Fabrik, Greppin-Werke.
(Krs. Bitterfeld.) a 2800

Für unser technisches Büro,
Abteilung Apparatebau, suchen wir zum baldigen Antritt einen jüngeren, gewandten
Zeichner.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, frühestem Eintrittstermin und Zeugnisabschriften erbitten
Erfurter Maschinenfabrik.
Franz Beyer & Co. a 2797

Tücht. Rohrleger
für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn per sof. gesucht von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen. a 2624

Jüngere Hausdiener und Laufburschen
stellt sofort ein bei hohem Lohn in dauernde Stellung.
Geschäftshaus J. Lewin,
G. m. b. H. e 76

Niederlagsleiter, [3730 z
kautionsfähig, branchekundig, gewandt, von Großbrauerei für auswärtige Niederlage gesucht. Offert. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschr. u. U. A. 7202 an Rud. Mosse, Halle S. erb.

Hausmann
für grössere Bank gesucht. Offerten mit Lebenslauf unter U. 08198 an die Expedition dieses Blattes. *

Wir suchen sofort für unsere Werksschmiede einen
Gehilfen
bei hohem Lohn. *
Schraplauer Kalkwerke, A.-G., Schraplau.

Ordentlicher Hausbursche,
von auswärts bevorzugt, sof. ges.
Konditorei Pudmenzky,
h 02803] Gr. Steinstr. 23.

Wärter, Wärterinnen,
Pflegeschwest., Kutscher, Diener, Knechte sucht Ernestine Hellmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin. †
Streiberstraße 14.

Anschläger sowie einige Bauschlosser ges. Kl. Ulrichstr. 31. *

Einen ordentl. verheirateten
Pferdeknecht
bei hohem Lohn, freier Miete, Kartoffelacker, freie Feuerung sof. ges. Reußen, Gut Nr. 5 ha 469
(Halle—Sorauer Bahn).

Hausdiener
(Radfahrer) sofort gesucht ha 961
Ballin & Rabe, Poststr. 18.

Suche zum 1. Juni a 2804
einen Hausburschen
von 16—17 Jahren.
„Hotel zur Sonne", Artern.

Arbeiter, möglichst
Modelltischler
oder sonstiger Holzarbeiter, mit eigenem Werkzeug, welcher sich für Arbeit in Kunststeinfabrik einrichten will, sofort in dauernde Beschäftigung gesucht. e 470
Paul Gellert & Co.,
Bildhauer.

Kräftiger Laufbursche,
perf. Radfahrer, auch Dreirad, sof. ges. Schlesingersche Buchdruckerei, Kl. Ulrichstr. 36. (3732 z

Junger Mann,
der flott stenographiert und die Remington-Maschine perfekt beherrscht, zum sofortigen Antritt gesucht. Off. m. Gehaltsanspruch. u. Zeugnisabschriften unter B. T. 7219 an Rudolf Mosse, Halle. 3735 z

Kräft. 15jähr. Burschen zum Papptellerprägen suchen Gebr. Ohmann, Papierwarenfbk. G. m. b. H., Dessauerstr. 5. 3739 z

Jg. Bursche oder älterer Mann zum Kirschenhüten gesucht
* Brunoswarte 24, I.

Junger Friseurgehilfe sof. ges.
* Müller, Hardenbergstr. 16.

Jüngerer Bauschlosser gesucht.
* Zander, Hardenbergstr. 17.

Männer-Ges.-Verein im Norden der Stadt sucht tüchtigen Dirigenten, welcher nach Viol., Cello oder Klavier übt. Offert. unt. B. 8242 a. d. Exp. d. Bl. *

Kontordiener
zum baldigen Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung täglich 11 bis 12 Uhr. h 02810
Wegelin & Hübner,
Maschinenfabrik und Eisengießerei, Akt.-Ges.

Bautechniker,
sicher im Veranschlagen u. Abrechnen, für sof. ges. Off. u. N. D. 482 a. Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a erb. gr 1031

Blechschmied stellt sofort ein Robert Richter, Ritterstr. 5. *

Anständiger und ordentlicher **Hausbursche** gesucht. Meld. zwisch. 4—5 Uhr Gr. Steinstraße 71. *

III. Hausdiener,
16—18 Jahre alt, sof. ges. [h 4036
Grand Hotel Preussischer Hof.

Hausbursche zur Aushilfe sofort gesucht.
Magdeburgerstr. 34, Hof. *

Lehrling
aus besserer Familie sofort gesucht.
Hein & Roggenkamp,
Photographen. l 1970

Konditorlehrling
findet gewissenh. Ausbild. in fein. Konditorei u. günst. Beding. Angeb. u. U. K. 7188 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 561 z

Schreiberlehrling von 14 bis 16 Jahren sofort gesucht. Angebote unter K. 8250 an die Exped. d. Bl. *

Weibliche

Drei tüchtige Verkäuferinnen
zur Aushilfe bis Pfingsten gesucht.
Conrad Tack & Cie.,
Schmeerstr. 1.
h 02316

Kochmamsell
sofort gesucht. a 2781
Gasthaus Ratsfeld,
b. Frankenhausen (Kyffh.).

Arbeiterinnen
nicht unter 16 Jahren stellen ein
David Söhne, A.-G.
äußere Delitzscherstraße. e 449

Suche zum 1. Juli bei gutem Gehalt ein h 02781
Mädchen
welches Kochen kann u. Hausarbeiten verrichten muß.
Offert. schriftl. abzugeben an Frau Nagel, Gartenstr. 2.

Tücht. Mädchen
für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht. Vermittler nicht ausgeschlossen. h 4017
Hotel Kaiser Wilhelm.

Erfahrenes Mädchen f. 1. Juli gesucht. Frau Postdirektor Starke, h 02776) Seebenerstr. 16, pt.

Suche ein nicht zu junges
Mädchen,
welches die Landwirtschaft erlernen will, auf ein mittleres Gut in der Nähe von Halle. Dasselbe findet liebevolle Aufnahme bei Familien-Anschluß, ohne gegenseitige Vergütung, zum 1. Juli oder früher. Off. unter T. 1977 an die Exped. dieses Blattes. a 2776

Damen
an allen Orten, die zu Hause dauernd gutlohnende, einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an: Maria Koneberg, Stickereiversand, Kempten 17 (Bayern). Vorkenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. i. Marken. a 2485

Landwirtschafterinnen,
auch selbständ. jüngere u. ältere sucht stets **Marie Wanzlöben,**
gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Gr. Steinstr. 80. Desgl. Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerinn. Jungfern, Stubenmädch., Mädch. für Küche u. Haus, Waschmädch.

Frauen,
welche Maschinenstricken erlern. woll., erhalt. leichte Hausarbeit das ganze Jahr hindurch. Auch auswärts. Stundenl. 20—30 Pf. garant. Maschine wird geliefert. Auskunft bereitwilligst. a 2623
Strumpffabrik Fleischerstr. 25.

Suche zum 1. Juli eine zuverlässige
Mamsell,
die gut kochen kann und in Federviehzucht erfahren ist. Milch geht zur Molkerei. Gehalt 300 Mk.
Frau Margarete Bössenroth, Gut Hohlstedt b. Wallhausen (Helme.) a 2756

Anst. sauberes Mädchen
für Küche u. Haus z. 1. Juni gesucht. Germania-Hotel, Gr. Steinstr. 27/28. *

Suche zum 1. Juli ein anständiges, sauberes, gewissenhaftes nicht unter 18 Jahre altes
Kindermädchen,
das schon in Stellung war. Beste Zeugnisse erforderlich.
Fr. Margarete Boessenroth, Gut Hohlstedt
bei Wallhausen (Helme.) (a 2757

Tüchtige perfekte **Schneiderin,** gr 1021
w. selbst. eine eingericht. Damenschneiderei leiten kann, findet sof. angen. u. dauernde Stell. Kost u. Logis sowie Familienanschl. in Tenzer's Modenhaus, Delitzsch.

Suche Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädch. sofort od. spät. nach hier u. andere Städte u. a. Land. gewerbsmäßige †
Helene Sens. Stellenvermittlerin Leipzigerstraße 34.

Junges Dienstmädchen sucht zu sofort oder 1. Juni bei guter Behandlung N 49
Ohme, Südstr. 19, Laden.

Krankenwärterin
gesucht. Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17. 566 z

Kräftige Packmädchen
bei hohem Lohn gesucht
Nagelfabrik Diemitz. ha 468

Für Sanatorium in Schlesien tüchtige, selbstständige
Köchin h. 4084
gesucht, die die bürgerliche Küche versteht, bei hohem Lohn. Meldungen nimmt entgegen Frau Prof. Gutzeit, Am Kirchtor 3.

Haus- u. Küchenmädchen bei gutem Lohn sucht
Hotel Tulpe. h. 4036

Plätterin gesucht!
Arbeiterin „Edelweiss,
Dampfwäscherei u. Plättanstalt. Karlstraße 13. h 4027

Junges, bescheid. Mädchen,
im Nähen und Kochen etwas erfahren, als „Stütze" in Landwirtschaft gesucht. Familienanschluß. Angeb. unter T. 2097 an die Exped. d. Ztg. a 02261

2 perf. Plätterinnen für dauernde Besch. Werther, Forsterstr. 47, I. *

Mädchen vom Lande,
14—15 Jahr, sofort gesucht. *
Gasthaus 3 Linden, Dölau.

Gesucht zum 1. Juli
Kindermädchen
nicht unter 18 Jahre alt, zu zwei kleinen Kindern. Anmeldungen schriftlich an
Freifrau v. Schleinitz,
Merseburg. a 02262

Saub. Aufw., früh 8—11 sof. ges. Niemeyerstr. 11, pt. r. †

Sauberes Dienstmädchen,
17 Jahr, per 1. Juli gesucht.
Karbaum, Steinweg 27. †

Frau z. Schweinefütt. b. gutem Wochenlohn u. freier Wohnung sofort ges. Offert. unt. L. 3911 an die Filiale ds. Blattes, Leipzigerstr. 34. †

Gesucht zum 1. Juli tüchtige
Wirtschafterin, a 2801*
die in all. Zweig. der Landwirtschaft erf. ist. Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzusenden an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Hohen-Alsdorf bei Jüterbog.

Anständ. Aufwartung Mittw. und Sonnabend vormitt. ges. Herderstr. 5, II. links. *

Eine junge, erfahrene u. zuverläss. Aufwartung sofort gesucht Reilstr. 38, pt. r. *

Ehrliche, fleißige Aufwartung für vormittags gesucht
Röpzigerstr. 199, II. I.

Alleinst. anst., ält. Mädch. z. Führ. kl. Haush. ges. Geiststr. 30, II. lks.

Frühstücksfrau gesucht
Bäckerei Kl. Ulrichstr. 3.

Gesucht zum 1. oder 15. Juli ältere gebildete, durchaus zuverlässige Stütze für sehr ruhiges Haus zu altem Ehepaar. Gute Referenzen erforderlich. Meldungen mündlich oder schriftlich an Frau Geheimrat Zachariae, Händelstr. 29. Persönl. Vorstellung zwischen 9 u. 12 Uhr. Gr. 9

Zum 1. Juni suche eine tüchtige gewandte Verkäuferin für mein Wurst- und Aufschnitt-Geschäft E. Hoinkis.

Geübte Plätterin gesucht
Dieskauerstraße 3, I.

Aufwartung für vorm. gesucht
Seebenerstraße 61, III.

Kräft. Aufwart. f. nachm. gesucht Rich. Wagnerstr. 19, I. r.

Zuverl. saub. Aufwartung
tägl. 2—3 Stunden für Bureau gesucht. Architekt Lerche, Wörmlitzerstraße 7, II. ha 1452

Anständ. unabhängige Frau, i. Kochen bewandert, für Restaurationsküche gesucht per sofort. Offerten unter D. 8244 an die Exped. ds. Blattes. *

Tüchtige Aufwartung gesucht Lindenstraße 5, part. Ge 47

Für 1. Juli werden auf Kaliwerk
2 ältere erfahrene Mädchen
bei hohem Lohn gesucht:
1 welches gute bürgerliche Küche versteht,
1 für Haus- und Näharbeit.
Offert. unt. T. 1517 an die Exped. d. Bl. a 2748

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0010

Tücht. Köchin sowie Zimmermädchen zum 1. od. 15. Juni nach d. Harz in gute Stell. ges. Zu erfr. Kapellengasse 7, I. *

Frau od. ält. Mädch. z. Aufw. f. g. Tag sof. ges. Wilhelmstr. 42. *

Anständige Aufwartung zum 1. 6. gesucht Ka 16 Wielandstraße 9, part. r.

Weißnäherin sofort gesucht Große Steinstraße 70, III. *

Weißnäherin gesucht Bölbergasse 2, Hof I. *

Gewandtes
Mädchen
für Küche u. Haus mit gut. Zeugnissen bei hohem Lohn sofort od. später gesucht. [3720 z
Direktor Misterfeld, Merseburg, Christianenstr. 5.

Anständige Aufwartung
für ganzen Tag gesucht Talamtstraße 2, III. h 02805

Jüngeres Mädchen
für leichte Hausarbeit z. 1. Juli cr. gesucht. Angebote unter T. 2277 an die Exped. d. Bl. erb. h 4035

Besseres Hausmädchen
event. zur Aushilfe per 1. Juni gesucht.
Frau Direktor Heydrich, Glüchenstraße 20. e 26

Suche Köchin, Jungfer, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen für hier und außerhalb. ha 958
Anna Winkler, Leipzigerst. 4, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Für Stenographie u. Schreibmasch.
wird v. hiesigem Fabrikgeschäft ein solides zuverlässig. junges Mädchen, nicht Anfängerin, gesucht. Antritt baldmöglichst. Offert. mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter und Gehaltsanspr. unt. B. J. 7210 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 3722 z

Sauberes anst. Mädchen für Küche und Haus zum 1. Juni bei gutem Lohn gesucht.
Fabrikbesitzer Kraatz, Lafontainestr. 5. Gr 10

Arbeitsmädchen gesucht.
Dampfwaschanstalt **Victoria**, Dessauerstraße 5. h 4040

Suche Köch., Dienstmädch. f. Halle, Berlin u. Leipzig, Mädch. a. Land. (* Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Suche sofort oder später ein tüchtiges, sauberes
Dienstmädchen
nicht über 20 J. Zu melden mit Buch Geiststr. 26, v. I. h 4039

Tüchtige Plätterin, von 14—20 Mark, **Arbeitsmädchen**, sowie **Rollfrauen** sucht bei hohem Lohn Dampfwaschanstalt. Halloria, Dessauerstr. 5 h 4043

Alte Frau w. f. d. ges. Gr. Märkerstr. 18, III. *

Sauberes Mädchen
f. häusl. Arb. b. hoh. Lohn sof. o. spät. ges. Dessauerstr. 12, p. ha 470

Für mein Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft suche ich per 1. Juli ein junges e 34
Mädchen,
die perfekt ist in Schreibmaschine und Stenographie.
Adolf Sternfeld, Wäsche-Fabrik, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Lernende
v. 1. Juni geg. monatl. Vergütung ges. v. Emma Richter Nachf., Seifen- u. Parfümeriegesch., Leipzigerstr. 66 a. +

Artistenfamilie
sucht zu einer Musiknummer
junges Mädchen
mit musikalischen Vorkenntnissen in die Lehre zu nehmen bei freier Station, Kleidung und Gehalt.
Braatz, Provinzstr. 69, (ma 773 Reinickendorf-Ost b. Berlin.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger gewandter Mann sucht Stellung als
Sonntagskellner.
Offerten unter L. 5071 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Bäcker v. Lande, 2½ J. gel., sucht Stellung i. d. Feinbäckerei, um sich zu vervollkommnen. Off. unt. G. 3587 an die Filiale dies. Blatt. Giebichenstein. o

Gärtner,
30 J. verh., ohne Kinder, erfahren im Obst- und Gemüsebau, sowie in Treibhauskulturen und Landschaft, sucht 1. Juni oder 1. Juli dauernden Wirkungskreis. W. Off. unt. S. 08196 an die Exp. ds. Bl. *

Gelernter Kellner
in mittl. Jahren, sucht Stellung in klein. Restaurant od. Gasthof in Stadt od. Land, selbig. würde auch etw. Hausarb. mit übernehm. Offert. u. L. 5191 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Weibliche

Junges kräftiges Mädchen,
Beamtent., z. Zeit in herrschaftl. Hause, mit gutem Zeugnis, sucht zum 1. Juli anderw. Stellung, wo sich dieselbe evtl. im Kochen mit ausbilden kann. Off. u. T. 2257 an die Expd. d. Ztg. a 02273

23- und 25jähr. Mädchen suchen 1. od. 15. 6. Stelle d. gewerbsmäßige **Clara Vater**, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8 *

Fräulein,
24 Jahre alt, sucht Stellung in Kontor 2c., gleichviel welcher Branche, zur weiteren Ausbildung in Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine per 1. Juli od. später. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter T. 2417 an die Exped. d. Bl. [a 2812

Frau sucht Aufwart. vorm. Z. erfr. Liebenauerstr. 157, I. l. *

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit l 239
Alb. Krüger, Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Konservatorium †
Merseburgerstr. 4, Nähe Riebeckplatz. Vollständige Ausbildung in der Musik. Tägl. Aufnahme. Direkt. Joh. Vetter.

Guter Klavier-Unterricht
gesucht. Offerten mit Preis unter S. 08236 an die Exped. d. Bl. *

Kapitalien

20500 Mk.
gute sichere Hypothek zur ersten Stelle gesucht. Gefl. Off. unter T. 1737 an die Exped. d. Bl. a 02235

5000 Mark Hypothek
auf Hausgrundstück zum 1. Juli gesucht. Gefl. Offerten v. Selbstgeber unter H. S. K. 28 an die Filiale dieses Blattes Höhnstedt bei Teutschenthal. a 2771

5500 — 6000 Mk.
zur ersten Hypothek auf neues Wohnhaus zum 1. Juli v. Selbstgeber gesucht. Offerten erbeten u. F. 08126 an die Exped. d. Bl. *

Kapital, ungefähr 100000 Mk., zu mäßigem Zinsfuß auf gute Ackergrundstücke gesucht. Offert. unter T. 1797 bis zum 30 d. Mts. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. a 02238

15500 Mk.
erststellige Hypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gefl. Off. u. T. 1777 a. d. Exp. d. Bl. a 02237

Suche 4500 Mk.
auf gute erste Hypothek. Gefl. Off. u. T. 1757 a. d. Exp. d. Bl. a 02236

14000 Mark
1. Hypothek auf Geschäftshaus v. pünktl. Zinszahler z. 1. 7. 11 ges. Offert. u. A W. 211 postlagernd Bitterfeld. a 02249

75000 Mk. a 4½%
erststellig auf hiesiges industrielles Grundstück nahe Markt, 1250 qm groß, Taxe 141000 Mk., Bodenwert 95000 Mk., vom Selbstgeber gesucht. Offerten erbittet l 1868 A. Barth, Gr. Ulrichstr. 32.

Darlehn gibt reell. Geldgeber. Ratenrückzahlung. Frau Gräfe, Krausenstr. 2, II, Eing. Friesenstr. *

13000 Mark
auf I. Hypothek für Grundstück gesucht. Agenten verbeten. Offert. unt. G 3487 an die Filiale d. Bl. Giebichenstein. o

Zum 1./6. 11 werden 5000 Mk. bei 500 Mk. Dannum auf 5 Jahre zur 3. Stelle von einem pünktlichen Zinszahler auf herrschaftl. Grundstück gesucht. Agenten verbeten. Off. u. G. 3427 an d. Filiale d. Bl. Giebichenstein. l 2002

Max Schultze
Halle a. S., Moritzzwinger 3
empfiehlt zur e 20
Pfingstbäckerei:

Zucker gem.	Pfd. 19 Pf.	Mandeln süße Pfd. 120	110 Pf.
Puderzucker	Pfd. 22 Pf.	Mandeln bittere 120	110 Pf.
Rosinen	Pfd. 50 40 Pf.	Bitt. Mandel-Ersatz 60	45 Pf.
Korinthen	Pfd. 40 35 Pf.	Weizenmehl Prima Metze	62 Pf.
Sultaninen	Pfd. 55 Pf.	Back-Margarine Pfd. 60	50 Pf.

Ferner für sonstigen Bedarf:

Graupen	Pfd. 11 Pf.	Himbeersaft	Pfd. 40 Pf.
Reis	Pfd. 30 23 16 12 Pf.	Zigarren 10	Stück 30 Pf.
Grieß	Pfd. 18 Pf.	Kautabak	Pfd. 220 Pf.
Kartoffelmehl	Pfd. 14 Pf.	Tafelmostrich	Pfd. 15 Pf.
Linsen	Pfd. 18 15 10 Pf.	Frische Eier	Stück 5 Pf.
Bohnen	Pfd. 17 14 Pf.		Mandel 70 Pf.
Erbsen, Viktoria	Pfd. 14 Pf.	Pflaumenmus	Pfd. 16 Pf.
Erbsen, grüne	Pfd. 16 Pf.	Marmelade	Pfd. 22 Pf.
Erbsen, halbe, geschälte	Pfd. 18 Pf.	Marmelade 5	Pfd.-Eimer 115 Pf.
Erbsen, ganze, geschälte	Pfd. 22 Pf.	Landkäse	Stück 4 Pf.
Feigen	Pfd. 25 Pf.	Große Heringe	Stück 5 Pf.
Datteln	Pfd. 35 Pf.	Bratheringe Dose	210 125 Pf.
Birnen	Pfd. 25 Pf.	Bismarckheringe	Dose 100 Pf.
Pflaumen	Pfd. 35 Pf.	Oranienburger Kernseife	
Gebrannte Gerste	Pfd. 15 Pf.		650 gr Riegel 45 Pf.
Kakao, gar. rein	Pfd. 70 Pf.	Oberschalseife mit Mandelgeruch	
Haushaltschokolade	Pfd. 58 Pf.		650 gr Riegel 48 Pf.
Vanillen-Schokoladen-Pulv.		Wachskernseife	650 gr Riegel 55 Pf.
	Pfd. 70 Pf.	Harzkernseife	650 gr Riegel 45 Pf.
Bouillon-Würfel	10 Stück 17 Pf.	Weiße Terpentinschmierseife	
Schmalz	Pfd. 50 Pf.		gekörnt Pfd. 30 Pf.
Halberst. Würstch.	Paar 8 Pf.	Weiße Terpentinschmierseife	
Rauchfleisch	Pfd. 75 Pf.		glatt, Pfd. 26 Pf.
Fetter Speck	Pfd. 65 Pf.	Gelbe Schmierseife	Pfd. 24 Pf.
Salamiwurst Winterw.	Pfd. 90 Pf.	Toiletten-Seife 3	Stück 25 Pf.
ff. Knackwurst Winterw.	Pfd. 75 Pf.	Kochstärke	Pfd. 20 Pf.
Neue Zwiebeln 3	Pfd. 25 Pf.	Kristallsoda 4	Pfd. 15 Pf.
Schnittbohnen 2	Pfd.-Dose 26 Pf.	Bleichsoda	Paket 8 Pf.
Branntwein	Liter 90 Pf.	Waschblau 4	Beutel 10 Pf.
Himbeersaft	Flasche 95 50 35 Pf.	Petroleum	Liter 17 Pf.

100000 u. 24000 Mk.
auf mündelsich. Hypothek auszuleihen d. Immob. Erw.- u. Verw.-Ges., Gr. Märkerstr. 20. 3665 z

15000 Mk. suche ich v. Selbstgeber als sicherste I. Hypoth. Off. u. C. 8243 an d. Exped. d. Bl. h 4029

Geschäftsmann u. Grundstückbesitzer sucht Darlehn von **200 Mark** aus Privathand. Sicherheit da. Agenten verbeten. Offerten unt. A. 08201 an die Exped. d. Bl. *

Strebsamer, tätiger, stiller
Teilhaber
mit 5—10000 Mk. zwecks Geschäfts-Vergrößerung sofort gesucht. Off. unt. F. 8226 an die Exped. d. Bl. *

Wer Geld braucht
Betriebskapitalien, Hypothekengelder, *
wende sich an H. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

10000 Mark
I. Hypothek zum 1./7. nach Osendorf gesucht. Agenten verb. Off. u. A. 08241 an die Exped. d. Bl. *

3000 Mark II. Hypothek zum 1./7. auf ein Landgrundstück bei Halle gesucht. Verm. verb. Off. u. V. 08239 an die Exped. d. Bl. *

12000 Mark
II. Hypothek hinter Sparkassengelder auf Grundstück in unmittelbarer Nähe des Marktes gesucht. Offerten unter T. 2357 an die Expedition d. Blattes. h 02799

20—25000 Mark
II. Hypothek auf neuerbautes, gutverzinsliches Wohn- u. Geschäftshaus im Zentrum der Stadt gesucht. Offerten unter T. 2337 an die Exped. d. Bl. h 02800

25000 Mark
I. Hypothek auf Grundstück in Stadtmitte von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. unter T. 2317 an die Exped. d. Bl. h 02801

Anst. jg. Frau mit Kind bittet bess. Herrn um 30 Mk. Darlehn. Off. u. J. 8249 an die Exped. d. Bl. *

Kaufmann in fester Stellung sucht ein Darlehn von 500 Mk. Offerten u. L. 5151 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Reisekörbe e 57
3.50, 3.90, 4.25, 4.75 5.25, 5.50, 6.50 bis 16.25 Mk.
Coupé-Koffer mit Riemen 1.30 bis 4.50 Mk.
Coupé-Koffer echt japanische, von 4.00 Mk. an.
Hutkartons mit Riemen 1.25 bis 3.60 Mk.
Hutkartons echt russische, federleicht von 6.00 Mk. an.
Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

750 Mark
sucht Geschäftsmann u. Grundbes. von nur Selbstgeber zu guten Zinsen. Gefl. Off. unter N 8253 an die Exped. d. Bl. Ka 17

Darlehn gibt reeller Geldgeber auch ohne Bürgen, Hypotheken. Näh. Lauchstädterstr. 18, I links. †

2000 Mk. als II. Hypoth. auf Landbäckerei ev. sof. ges. Off. u. L. 5231 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

6000 Mk. bis 1. Juli bei la. Sicherheit od. Eintrag. ges. Off. u. L. 5211 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Verloren — Gefunden

Doppelschlüssel Mittwoch 6 Uhr zw. Germar- u. Krukenbergstr. verloren. Finder erhält Belohn. Meckelstr. 5, pt. †

Montag abend gold. Klemmer in rotem Etui verloren. Geg. Belohn. abzug. Königstr. 27, III r. †

Glatter Armreif mit Schutzentaler Obstweinschenke, Schurigs Garten nach Dölau verl. Abzug. Fil. d. Bl. Gr. Steinstr. 67. Bo 36

Trauring verloren. Geg. Belohn. abzug. Ro 83 Joh. Rothe, L. Wuchererstr. 69, pt.

Goldene Brosche, Kranzform, verloren vom Heideschlößchen bis Mühlweg. Geg. Belohn. abzugeb. Herderstr. 3, II., Niemann. ha 1449

Brauner Jagdhund
entlaufen. Abzugeben h 02808 Schwemme-Brauerei.

Graubrauner Dobermann entlaufen. Abzugeben Nietleben, Heidestraße 5. Falkenberg. *

Heiraten

Rentier,
60er Jahre, unabhängig, allein, wünscht Heirat mit Dame bis 60 Jahre, unabhäng., alleinsteh., mit Vermögen. Offerten unter T. 2077 an die Exped. d. Bl. *

Besserer älterer Herr ohne K. wünscht Verkehr mit älterer Dame zw. späterer Heirat. Off. unter C. 08223 a. d. Exp d. Bl. *

Gebild. Herr, 40er, sucht
freundschaftl. Verkehr
mit unabh. sympath. Dame, volle Fig., bis 38 J., zw. spät. Heirat. Off. u. V. 8099 a. d. Exped. d. Bl. *

Geschäftsmann
mit schönem Verm. sucht die Bekanntschaft eines jung. Fräulein od. Witwe ohne Kinder, nicht unt. 30 Jahren, mit etwas Vermögen zwecks spät. Heirat. Offert. unt. H. K. 1000 postlagernd Dürrenberg a. S. a 02271

Besserer Handwerker, 24 Jahr, sucht Damenbekanntschaft zwecks späterer Heirat. Etwas Vermög. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten mit Bild unt. L. 5171 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Junger Mann,
28 J., mit Kind, wünscht Verkehr mit Mädchen dienenden Standes zwecks bald. Heirat. Werte Off. u. P. 08235 a. d. Exp. d. Ztg. *

Gemeindebeamter
in unmittelb. Nähe v. Großstadt, in leit. u. pensionsber. Stellung, 27 Jahre alt, repräsentable Erscheinung, dem es an pass. Damenbekanntsch. fehlt, wünscht in Briefwechsel mit wirklich charakterv., gebildeten u. vermögenden jungen Dame, zwecks späterer Ehe zu treten. Nur durchaus ernsthafte, nicht anonyme Offerten, mögl. m. Bild, u. T. 2237 a. d. Exp. d. Ztg. erbeten. Gewerbsmäßige Verm. verb., dagegen durch Angehörige erwünscht. Bevorzugt häusl. u. wirtschaftl. erzogene junge Dame, am liebsten aus ländl. Gegend. Disk. unt. allen Umst. zugef. a 2792

Verschiedene

Balkon-Bepflanzung gr11
sowie alle Gartenarbeiten führt fachgem. u. sauber aus A. Lutze, Göbenstr. 18 und Königstr. 23.

F. Damenschneiderin sucht n. Kundschaft, a. k. n. Pfingstarbeit geliefert werden. Wolfstr. 23, III, Mitte *

2 bessere Herren suchen für ¾6 Uhr abends in Bahnhofsnähe guten Mittagstisch. Off. m. Preisangabe unter L. 5111 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. †

Bin zu sprechen nur für Damen Senkerstr. 15, I. r. *

Lehm u. Erde kann gegen Entschädigung angefahren werden Neubau Cecilienstr. 95. *

Mehrere Efeukästen
zu leihen evtl. zu kaufen ges. Promenaden-Automat. 3734 z

Kl. Mädchen, neugeboren, in saubere Pflege zu geben. Zu erfragen Alter Markt 8, I. *

1908 Bin in 1½ Tagen gänzlich ohn. Schmerzen von üb. 200 (a02276
Gallensteinen
geheilt. Kostenlose Ausk. bei Retourmarke. Witwe Kaufm. Hillermann, Hamburg, Osterstraße 140.

Futterkartoffeln
in Waggon, Fuhren und einzeln offeriert billigst ha 466
Paul Otto,
Niemeyerstr. 4. Tel. 3329.

Glaserarbeiten zu vergeben Lessingstr. 1, II. We70

Klavierspieler empfiehlt sich Fleischerstr. 30, part. *

Jg. Frau nimmt noch einige Wäsch. an Brunoswarte 13, II. r. *

Meinen Bedarf an
Hüten
kaufe ich nur im Spezialgeschäft v
Fritz Eisbein,
„Magazin zum Pfau", Kleinschmieden 6, Eing. Steinstr.
Da findet man stets die neuesten und elegantesten Fassons, und wie billig und preiswert.
Engl. Haarhüte schon von 5.80 bis 8.00.
Echte Panamahüte von 8.50 bis 54.00, h 3767
steife u. weiche Wollhüte von 2.50 bis 6.50.

Für moderne *
Braut-, Gesellschafts- u. Tages-Frisuren
Kopfwäsche Maniküre
billigstes Abonnement
im Hause, außer dem Hause
empf. sich Käthe Seeger, Harz 17, III.

Aufmachen sowie anfertigen von Markisen, reparieren von Jalousien und Rolladen zu billigen Preisen.
* Otto Kielhorn, Domplatz 5, II links.

2 Kremser, 25 u. 15 Personen fassend, 2. Pfingstfeiertag noch frei. * Richard Wagnerstr. 56.

Wäsche z. Waschen u. Plätten wird angenommen Weingärten 32. *

Erstklassige Roland - Fahrräder, Näh-, Landw.- u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern v. 20 M. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon v. 52 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln.

? Unschön ist Korpulenz
Fettleibigkeit
Wendelsteiner Entfettungstee Mk. 2.— und Mk. 3.50.
Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter bringen besten Stoffwechsel, natürl. Schönheit, sichere Körperabnahme und schlanke graziöse Figur. Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Casc. Sagr., Sal. carol., Cortex salic., Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.
In allen Apotheken.
Carl Hunnius, München.

Ehre
den Rino-Präparaten, namentlich der Rino-Salbe. Habe in meiner Familie ca. 3 Jahre alte Flechten und auch Schienbeinwunden, bei welchen andere Heilmittel fruchtlos waren, in kürzester Zeit und mit bestem Erfolge geheilt. Ich erteile Ihnen mein höchstes Lob, Dankbarkeit und Empfehlung.
O., 14. 1. 10. W. v. Z.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen v. Wäsche 2c. weben (rote Schrift auf weiß. Band) H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Landwirte
kaufen und verkaufen am schnellsten und mit sicherem Erfolge: Zucht-, Arbeits- und Schlachttiere, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte 2c. durch Aufgabe eines Inserates im
General-Anzeiger
für Halle und den Saalkreis, weil derselbe von der kaufkräftigen landwirtschaftlichen Bevölkerung der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete täglich gelesen wird und als bestes und erfolgreichstes Publikations-Organ aufs Vorteilhafteste bekannt ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0011

Nicht nur als Tafel-Butter sondern infolge des wirklich delikaten, reinen, milden Geschmacks verwenden heute tausende und abertausende Hausfrauen Knäusels weltberühmten Tafel-Butter-Ersatz (Margarine), ½ Pfd. 48 Pfg. mit 5% Rabatt, als Spargel-Butter. Wer probt lobt! Albert Knäusel.

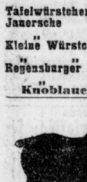
Glänzende Heilerfolge bei
Asthma :: Husten,
Atemnot, Verschleimung, Bronchialkatarrh etc. durch Asthma-Tropfen „Vincolin" (gesetzl. geschützt) it. zahlreich. begeist. Anerkennungen. Aerztlich warm empfohlen. Unschädlich. Flasche Mk. 4.25 d. Chem. Laborat. Willy Lehmann, Berlin-Schbg., Gothenstrasse 14. Depot in Halle: Löwen-Apotheke, am Markt. 1971

(b 8491
Tapeten.
Bevor Sie Ihren Einkauf decken, überzeugen Sie sich von den billigen Preisen im
Tel. 2735. **Halleschen Tapetenhaus,** Geisstr. 3.
Von 10 Rollen an 1 Rolle Tapete gratis.

Heinrich Müller, Konserven — Wurstfabrik Kutschgasse 2, Tel. 2604
empfiehlt prima 404 z

Tafelwürstchen	46 Stück	3 Mk.,	Kons. in Dosen:	10 Paar	1.60 Mk.
Jaucrsche	42 „	3 Mk.,	„ „ „	20 „	3.00 Mk.
„			„ „ „	40 „	6.00 Mk.
Kleine Würstchen	45 Paar	3 Mk.,	„ „ „	40 „	3.00 Mk.
„			„ „ „	75 „	5.50 Mk.
Regensburger	34 Stück	3 Mk.,	„ „ „	12 „	2.40 Mk.
„			„ „ „	20 „	4.00 Mk.

Knoblauchswurst a Pfund 80 Pf., bei Mehrabnahme billiger.



Von Montag den 29. d. Mts. empfehle ich ha 1455
Oldenburger u. Hannoversche
Acker- u. Wagenpferde
Chr. Körber,
Halle a. S., Dorotheenstr. 7. Tel. 1195.

Damenbärte
sowie alle lästigen Haare entfernt schmerzlos dauerlos ohne Narben
Bis 12. Juni 3725 z
Verreist
Dr. Benkert,
Frauenarzt, Marktplatz 19.

Subito
starten 5 u. 6 Mark m. Gebrauchsanweisung. Einzig bestes Verfahren der Gegenwart. h 02813
Frau M. Siebert,
Institut für Schönheitspflege,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I.

Magenleiden!
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolaistr. 6 in Wernigerode. A. 121.

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei E. Schwoe Nachf., Gr. Steinstr 84.

Genehmigt für Preussen u. Bundesstaaten.
Geld-Lotterie
Der Bad Elsen L. 2c.
nächste Ziehung 1ste Juni
148 Geld Gew. bar ohne Abzug Mark
466800
Hauptgewinne
300000
160000
120000
75000
45000
Ziehungsliste gratis u. franko bei Abnahme von 2 oder mehreren Nummern
à 2 Mark
Auch gegen Nachnahme. Weniger wie 2 Nummern werden nicht abgegeben. Bestellungen umgehend erbeten an
Adolf Sommer, Cöln. a 2810
Marzellenstrasse 16.

Unverwüstliche
Markttaschen
billigst bei e350
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Briefköpfe
M. Jentsch 1530
Martinsberg 18.

Nicht abgeholte Briefe.
Aus dem Monat April lagern in unserer Haupt-Expedition, Gr. Ulrichstr. 16, noch zahlreiche nicht abgeholte Offertbriefe. Die Inhaber von Offertkarten ersuchen wir höflichst, die für sie bestimmten Briefe in der Zeit bis zum 27. Mai d. Js. in unserer Haupt-Expedition abholen zu wollen und zwar gegen Vorzeigung der Offertkarten. Die nach dem 27. Mai nach nicht abgeholten Briefe werden vernichtet.
Die Expedition.

Auf den
Aufruf vom 25. 5. 11
erwidere ich, daß das berr. Ehepaar nicht von der Besitzerin des Reform-Bades, vertreten von Frau Dietrich, Unterstr. 7 beleidigt wurde. Da der Aufruf nicht erfolgte, um das berr. Ehepaar ausfindig zu machen, sondern nur in der Absicht geschah, mich zu schädigen, werde ich gegen die mir gut bekannten Urheber gerichtlich vorgehen.
G. Waldschmidt, Reform-Bad.

Kinderwagen,
Klappsportwagen, moderne Rohrmöbel, Gartenmöbel
empfiehlt in größter Auswahl äußerst billig
Franz Reinhardt,
Korb- u. Kinderwagen-Spezial-Haus
21. Kl. Brauhausstr. 21, Part., L. II. u. III. Etage. +

Volks-Badewannen
all. Systeme, nudum, Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen empf. das Spezialgeschäft von
Adolf Schubert,
früher M. König, 376 z
Tel. 492. Rathausstr. 8/9.
Nab.-Sparverein.

Wohnungs-Einrichtungen
in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 zc. empf.
1 117 **G. Schaible,**
Gr. eigne Werkstätten
Gr. Märkerstr. 26.
Kataloge gratis und franko.

Reisekoffer für Herren und Damen.
Hutkoffer rund u. 4eckig.
Coupé-Koffer von 3,95 M. an.
Kabinenkoffer in allen Preislagen.
Rohrplattenkoffer stets billig.
Handkoffer und Koffer-Etiketts in großer Auswahl.
M. Bär,
e 90 Nachfolger.

Edelweiss-Creme 2,50 u. 1,50, Edelweiss-Seife 1.— 0,60, die Schönheits-Creme der ganzen Welt. Nur echt von Frz. Kuhn, Kronen-Parfüm., Nürnberg. Hier: Löwen-Apoth. a. Markt, Ose. Ballin sen., Parfümerie, Leipzigerstr. 91, Ose. Ballin jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, sowie in Apoth., Drog. u. Parf.

Umfangreichste Tageszeitung großen Formats u. jeder anderen Zeitung im heiligen Bezirk weit überlegen.
Eisleber
General-Anzeiger
Tages-Anzeiger für den rhein.-westfälischen Industriebezirk
Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Eisleben.
erste u. bedeutendste Inserationsorgan in Eisleben u. im Ruhrkohlenrevier.
Für „kleine Anzeigen" jeder Art das maßgebende Blatt.

Abschriften
mit Schreibmaschine diskret und gewissenhaft. e 421
Verviefältigungen, sauber und pünktlich, besorgt Invalidendank, Barfüßerstr. 2

Ihre Lieblinge
bleiben gesund, Zähne gut, entwickeln sich körperlich und geistig gut, wenn Sie denselben täglich die gute Leberan-Emulsion geben. Fl. 2 Mk. Bahnhofs-Apotheke, am Bahnhof.

Küchenfutter.
Bornh. Lallach, Schweitzerstr. 11a.

Rasierapparate
für Gelegenheitsgeschenke geeignet e349
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Triumpfstühle
sogenannte Faulenzer, e348 große Auswahl.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Jackets, Kostüme, Mäntel
fertige tadellos an. Auch werden alte Mäntel umgearbeitet.
Rich. Wagnerstr. 18, pt.

!! Handdeuterin !!
wohnt noch Kl. Klausstr. 6, II r. *

Haltbare Hängematten
für jedes Körpergewicht e347 empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

ff. Damenschneiderei
empfiehlt sich Geisstr. 33, II. I.

Chike Dame, 22 J. f. Freundin a. Spazierg. u. Konzertbes. Off. unt. G. 3567 a. d. Exp. Gleichgesinnten.

16. Ziehung der 5. Klasse 224. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Nachdruck verboten.)

24. Mai 1911.

[illegible]

16. Ziehung der 5. Klasse 224. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Nachdruck verboten.)

24. Mai 1911.

[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0012

Preis-Ermässigung

Aeusserst günstig! **Ein Versuch überzeugt von der Güte der Ware!**

Wir verkaufen **bis auf weiteres** unsere seit Jahren beliebte und anerkannt gute **Spezialmarke** in unveränderter Qualität bisher 7.25 jetzt

Jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel zu **6 75** Mark

Schuhfabrik „Turul"

Alfred Fränkel

Comm.-Ges.

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 17.

Wir bitten freundlichst auf die Firma zu achten. h 3992

Eigene Fabrik! **18 000 Paar wöchentliche Fertigstellung!** **Verkauf nur in eigenen Geschäften!**

Kleine Chronik.

Die Bibliothek des Verbrechers.

Bei der Durchsicht des Gepäcks des in Berlin verhafteten internationalen Gepäckdiebes Oppermann fand die Kriminalpolizei auch eine gute ausgestattete Gaunerbibliothek. Es zeigte sich aber auch, daß der Schwindler vom Staatsanwalt gelernt hat. Die Sammlung Oppermanns enthielt nämlich auch ein Werk des Dresdner Staatsanwalts Erich Wulffen, und hierin fand sich ein Lesezeichen gerade an der Stelle, an der der Staatsanwalt den Schwindel, den Oppermann in die Tat umsetzte, genau beschreibt. Der Staatsanwalt schildert den Mann mit dem Polizeischild, der Aktenmappe, dem Schließzeug usw., und Oppermann hat sich, wie er zugibt, hiernach genau gerichtet.

Wegen Meineids verurteilt.

Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht in Dresden den Tapezierer Karl Friedrich Sachse aus Dresden wegen Meineids in zwei Fällen und Verleitung zum Meineid zu 4 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Sechs Kinder durch Genuß giftiger Pflanzen gestorben.

Aus Plauen kommt die erschütternde Nachricht, daß in Bergreichenstein nach dem Genuß von Sauerampfer ähnlichen Blättern sechs Kinder unter furchtbaren Schmerzen gestorben sind.

Riesenschwimmdock.

Aus Kiel wird gemeldet: Gestern wurde das auf den Howaldtswerken für die Kaiserwerft mit einem Kostenaufwand von sieben Millionen Mark gebaute Riesenschwimmdock abgeliefert und mit sechs Dampfern nach der Liegestelle am Südkai der Werft geschleppt. Es ist für die Aufnahme der Dreadnoughts und noch größerer Schiffe bestimmt.

Unfälle auf einem Truppenübungsplatz.

Auf dem Truppenübungsplatz Elsenborn bei Aachen ereigneten sich zwei schwere Unglücksfälle. Ein Dragoner des 7. Regiments nahm einen der neuen Zünder der Artillerie, den er gefunden hatte, mit in die Baracke. Dort explodierte der Zünder und verletzte drei Soldaten sehr schwer. Einer liegt im Sterben, die Sprengstücke sind ihm in den Leib gedrungen. Einem zweiten wurde die Hand abgerissen, und ein Dritter verlor ein Auge. — Weiter platzte beim 59. Artillerie-Regiment aus Köln eine Granate. Ein Vizewachtmeister der Reserve und ein Artillerist wurden schwer verletzt.

Ein Heiratschwindler, der mit Betäubungsmitteln arbeitet.

Ein gefährlicher Heiratsschwindler ist jetzt in Frankfurt a. M. festgenommen worden. Es handelt sich um einen Gauner, der sich bald Kempf, bald Kalvarin, bald Dr. Fenster nannte, bald hier, bald dort auftauchte und überall junge Mädchen, mit denen er ein Verhältnis anknüpfte, um ihre Barschaft brachte, wobei er mit starken Betäubungsmitteln arbeitete. Durch sein angenehmes Aeußere und sein liebenswürdiges Wesen wußte er leicht junge Mädchen zu betören, daß sie seinen Liebesbeteuerungen glaubten. Das Ende vom Liede war immer, daß er seine Braut entweder mit Alkohol oder mit anderen Mitteln betäubte und dann ihrer Habseligkeiten, insbesondere des Geldes und wertvoller Schmucksachen, beraubte. Seinen letzten Streich führte er gegen eine 30jährige Gouvernante, die sich auf der Reise von Rußland nach ihrer Heimat, der Schweiz, befand, aus. Er lernte sie in einem D-Zug kennen, eroberte sie im Sturm, stieg dann mit ihr in einem Berliner Hotel ab, wo er sie am nächsten Tage betäubte und ihrer ganzen Barschaft beraubte. Im ganzen fielen ihm 18 000 Mk. in die Hände.

Massenerkrankung nach einer Landwehrübung.

Von einer 14tägigen Landwehrübung in Bitsch zurückgekehrt, sind mehr als zehn Mann aus der Gegend von Andlau an Vergiftungserscheinungen erkrankt. Ein 32 Jahre alter Waldarbeiter starb unter schrecklichen Schmerzen. Die übrigen liegen noch krank darnieder. Die Vergiftung scheint von der Uebungszeit herzurühren. Die Behörde ist bemüht, den mysteriösen Fall aufzuklären.

Ein musterhafter Gemeindevertreter.

Ein Muster von Gemeindeoberhaupt hat bis vor kurzem die Gemeinde Mitterteig (Oberpfalz) in dem gutsituierten Gasthofbesitzer Ludwig Lindner besessen. Um den Wasserzins zu sparen, zieht dieser nämlich vor langer Zeit die Wasserleitung oberhalb der Wasseruhr anbohren und einen Rohrstrang in seine Waschküche und zu seinem Fischbehälter anlegen, bis bei dem Konkurs des Installateurs, der die Arbeiten gemacht hatte, die Geschichte bekannt wurde. Das Schöffengericht Waldsassen verurteilte den sparsamen Stadtvertreter zu drei Tagen Gefängnis; außerdem hat er den zehnfachen Betrag des monatlichen Wasserzinses, zusammen 180 Mk., zu bezahlen.

Bayrische Perlen.

Im Hauptgebäude der Generaldirektion der Bergwerke in München hat vorgestern die Versteigerung in Bayern gefundener Perlen stattgefunden. Die Perlen sind im Laufe von 11 Jahren in den Bächen des Fichtelgebirges und im Regen gefunden worden. Es wurden zum öffentlichen Verkauf gestellt: 128 Perlen erster, 247 zweiter und 684 Perlen dritter Klasse, sowie 2900 minderwertiger Sorten. Die schönen Perlen kamen im Glanz den orientalischen nahe und erzielten ziemlich hohe Preise, während die Kauflust für die minderwertigen Perlen überaus flau war. Es wurden Stücke mit 40 Mk. und aufwärts bezahlt. Das teuerste Lot bestand aus 19 Stück erstklassigen Perlen, die 55½ Karat wogen und für 2200 Mk. eingeschätzt waren. Sie erzielten aber 3800 Mk. Am Schluß der Auktion waren 11 000 Mk. erzielt worden.

Paris ohne Autos.

Vorgestern gab der Straßenverkehr in Paris ein eigenartiges Bild. 6000 Chauffeure streikten, und so tauchten, um den Wagenverkehr bewältigen zu können, die ältesten Droschkenmodelle aus Väterzeit wieder auf. Man riß sich um sie, so daß die Kutscher nach gutem, altem Brauch bereits wieder kleine Erpressungsversuche an den Fahrgästen riskieren durften. Natürlich gab es auch manche Unzufriedene, die die gute alte Zeit zum Teufel wünschten. Den Chauffeuren selbst hat dieser Demonstrationsstreik den beschiedenen Ausfall einer Tageseinnahme von etwa 48 000 Fr. gebracht, gering gerechnet. Doch sie können es sich ja leisten! Der Gesamtverlust des Streiktags für Chauffeure, Verkehrsgesellschaften und die Stadt selbst wird auf 289 000 Fr. beziffert.

Der Glockenturm der Kirche von Troyes eingestürzt.

Nach einer Pariser Meldung stürzte vorgestern der Glockenturm der 700 Jahre alten Johannes-Kirche von Troyes ein. Zwei kleine Nachbarhäuser wurden zerstört, die zum Glück seit wenigen Tagen unbewohnt waren, weil der Glöckner bereits verdächtige Anzeichen wahrgenommen und die Bewohner gewarnt hatte. Balkenstücke und Schutthaufen bedecken die Umgebung. Auf ein Bäckerhaus war das pilzförmige Turmdach gefallen. Das zuletzt unter Heinrich III. restaurierte Kirchenschiff und der Chor zeigten arge Verwüstungen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließung (24. Mai): Der Schlosser Paul Quellmalz und Anna Müller, Cröllwitzerstraße 8.

Geboren (24. Mai): Dem Maurer Otto Lenz ein S. Kurt, Gr. Gosenstraße 28. — Dem Regierungsbaumeister a. D. Julius Kallmeyer eine T. Käthe, Friedenstraße 5. — Dem Motorwagenführer Paul Schräpler eine T. Hilda, Seebenerstraße 1a.

Gestorben (24. Mai): Die verw. Magistratssekretär Luise Statsmann geb. Otto 67 J., Händelstraße 6. — Des Lagerarbeiter Hermann Stoye T. Erna 8 Mon., Kronprinzenstraße 29. — Der Straßenwärter Franz Streuber 77 J., Zietenstraße 35. — Des Pastor emer. Georg Haese Ehefrau Hedwig geb. Bitschke 72 J., Hermannstraße 4. — Des Stanzer Richard Koch T. Selma 9 Mon., Schillerstraße 41.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Geboren (24. und 25. Mai): Dem Schneider Arthur Sauer eine T. Charlotte, Schülershof 7. — Dem Postboten Paul Kaue eine T. Ursula, Lerchenfeldstraße 20. — Dem Bahnarbeiter Hermann Sauer ein S. Paul, Unterberg 13. — Dem Schachtarbeiter Otto Kunze eine T. Elly, Merseburgerstraße 62. — Dem Arbeiter Stephan Kaczmar aus Dürrenberg eine T. Rosa, Klinik. — Dem Eisendreher Arthur Hildebrand eine T. Thilo, Am Bauhof 8. — Dem Former Karl Rentsch eine T. Hildegard, Torstraße 28. — Dem Arbeiter Otto Wolf eine T. Anna, Schmiedstraße 34. — Dem Geschirrführer Karl Leuther ein S. Arno, Prinzenstraße 3. — Dem Arbeiter Waldemar Dänitz ein S. Waldemar, Steinweg 18. — Dem Gefängnis-Inspektionsdiätar Wilhelm Winkler ein S. Walter, Charlottenstraße 4.

Gestorben (24. und 25. Mai): Des Ziegeleiarbeiter Paul Helm aus Sennewitz Ehefrau Minna geb. Zabel 29 J., Klinik. — Des Drahtzieher Heinrich Mackenberg Ehefrau Emma geb. Salesse 44 J., Landsbergerstraße 54. — Der Geschirrführer Wilhelm Zwarg 50 J., Streiberstraße 20. — Des Mag.-Assistent Richard Gerstenberg Ehefrau Marie geb. Lohmeyer 39 J., Canstein-straße 4. — Des Schachtarbeiter August Kürschner aus Delitz am Berge S. Richard 11 J., Grünstraße 7/8. — Der Zimmerer-invalide Heinrich Frenkel 69 J., Gr. Brauhausstraße 11. — Der Grubenschmied Louis Fiedler aus Eigersleben 54 J. Bergmannstrost. — Der Abraumarbeiter Milan Butic aus Oberbeuna 20 J., Grünstraße 7/8. — Des Gastwirt Max Nickan S. Erich 1 J., Martinstraße 23.

Auswärtige Aufgebote.

Der Fabrikant K. E. Lober und F. B. E. Schlöffer, Charlottenburg und Halle a. S. — Der Kaufmann Willy Simon und Gertrud Klahn, Liegnitz. — Der Briefträger E. H. P. Görlitz und J. R. M. Ringleb, Halle a. S. und Wallhausen. — Der Bäcker F. E. Egeling und A. L. Grimm, Eisleben.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Gegen das Altern

Dr. Hommel's Haematogen

WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

I 1345

Wasserstände: Am 24. Mai. Weißenfels Unterpegel +0.22. Alsleben +1.44. Bernburg +0.98. Calbe Oberpegel +1.51. Unterpegel +0.53. Dresden +0.24. Magdeburg +1.88. Trotha 26. Mai +1.70.

Sorgfältig

ausgesucht sind die Rohstoffe, aus denen die altbewährten und überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin u. Mohra

hergestellt werden, deshalb ebenso bekömmlich, nahrhaft und leicht verdaulich wie beste

Naturbutter.

Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Neu eröffnet! Dessauerstrasse 2.

Hermann Schulz,

Ecke Dessauer- u. Hollystrasse. Am Rossplatz.

Empfehle: **Manufaktur-, Kurz- und Weisswaren.**

Spezialität: Schürzen, schwarz, weiss und bunt in allen Preislagen.

Maßanfertigung für Hausmädchenkleider, Servierkleider, Morgenröcke, Kinderkleider und Blusen.

Schnell und billig. Sauber, gutsitzend.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Prima Cement, ringfrei, liefert zu billigsten Preisen frei Baustelle. [e 456

Angeb. bef. u. **A. Z. 3336 Invalidendank Halle,** Barfüßerstr. 2.

Dank.

Durch Pinang-Bandwurmmittel bin ich schnell erlöst, ich bin glücklich! M. 2.50. Schwanendrogerie, Leipzigerstr. Ecke Poststr. Oleariusdrogerie, Oleariusstr. 3. ha 50

Euergon Gesellschaft Kattowitz

Euergon das wirksamste Mittel gegen **Harnröhren- u. Frauenleiden** entspr.

Erfolg selbst in alten Fällen durch eine Flasche M 5.– ohne Aenderung der Lebensweise

Verkauf: Alle Apotheken.

Versand: **Hirsch-Apotheke,** Markt 17, **Apotheke z. deutschen Kaiser,** Glauchaerstrasse. 15 1

Reparaturen

von Goldsachen werden billigst ausgeführt.

Juwelier-geschäft, Geiststr. 46, Richard Voss, h 0754

Werkstatt mit elektr. Betrieb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0013

Schuhe u. Stiefel billig und gut.

Bitte meine Schaufenster :: :: zu besichtigen. :: ::

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

M. Reinicke,

20 Marktplatz 20. h 02812

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Hausverkauf, gef. Lage, a. Verk.-Str., m. sch. Garten, gute Verm., zu verk. Z. erfr. Cecilienstr. 7. 555z

F. gut. baul. Zust. bef. Hausgrundst. m. 2 Läden u. Hausg. i. größ. Orte d. Umg. v. Halle v. sof. zu verk. Eign. f. f. jedes Gesch. Pr. 22 000, Anz. 5000 M. Off.u.T.737 a.d.Exp.d.Bl. a02174

Landgasthof in unmittelbarer Nähe einer gr. Fabrik, neue Gebäude, gutes Inventar, 800 hl Bier, 90 Faß Schnaps, 70 Mille Zigarren, viele andere Getränke, wöchentl. w. 4 Schweine u. 1 Rind geschlachtet, gute Preise (weil ich ohne Frau nicht wirtschaften kann), verkaufe ich bill. Anzahl. 8—10000 Mk. Jährl. 7000 Mk. Reingewinn. Preis 84000 Mk. Offerten u. A. E. 987 an Rudolf Mosse, Erfurt. ma765

Villa, 10 Z., 4 K. usw., Wittekind, zu verkaufen! Alb. Barth Gr. Ulrichstr. 32. l 1647

Eine Baustelle 274 Mtr. gr., 14,85 Front, am Viktoriaplatz, zu verkaufen. Off. unter T. 637 an die Expedition dieses Blattes.

Für Pensionäre etc. An mittl. Badeorte u. Industrieplatze Thür. ist schön. Wohnhaus in herrl. Lage wegzugshalber äußerst billig abzugeb. Außer jährl. Mietertrag von 400 Mk. ein Nebeneinkomm. v. 12—1400 Mk. ohne jede Auslage. Nebeneinkommen allein verzinst fast den Kaufspreis. Selbstinteressenten belieb. Off. unter T. 2197 an die Exped. ds. Bl. zu richten. a 02268

Herrsch. Wohnhaus mit 3 Wohnungen unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Carl Grassler, Laurentiusstr. 11, p. 32z

Bäckerei ist infolge ander. dringender Unternehmungen sofort für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Wochenumsatz ca. 300—350 Mk. Otto Schlobold, Leipzig-Lindenau, Albertinestr. 92. ma 771

Wohnhaus. Gut verzinsliches Grundstück im Zentrum der Stadt zu verk. Off. u. T. 2377 an die Exp. d. Bl. h 02798

Haus mit Hof oder Baustelle zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter B. K. 7211 an Rudolf Mosse, Halle. 3724z

Achtung! Milchgeschäft, tägl. 170 Lit., nebst Vorkosthandl. u. Invent., mit Grundstück, sofort zu verk. Preis 9500 Mark, Anz. gering. Landmann, a2809 Dessau, Bismarckstraße 3.

Schönes, neues Haus mit Laden in Giebichenstein, nahe am Zoologischen Garten, zu verkaufen, Forderung 40 000 M., Anzahlung 5000 Mark, Mietsertrag 2020 Mark.

Klein. schöne Oekonomie mit 26 Morgen II. und III. Kl., 1½ Morgen Obst-Plantagen, mit sehr gutem Viehbestand und alle Arten Maschinen, Gebäude fast alle neu, zu verkaufen, Forderung 31 000 Mark, Anzahlung 12 000 Mark.

Schönes Grundstück mit Materialgeschäft in Industriestadt zu verkaufen, Preis 9000 Mark, Anzahlung 4000 Mark, Mietsertrag 225 Mark. Es wird auch auf Gasthof getauscht.

Näheres Alter Markt 32, I. e40 C. Dörge.

Milchgeschäft, flottgeh., m. Pferd u. Wag., Wohnsitz außerh., sof. z. vk. Das. k. auch Feld u. Wiese pachtw. m. übernomm. werd. Otto Römer, Königstr. 48. gr1030

Flottgehende Bäckerei, der Neuzeit enspr. eingericht., i. aufblüh. Harzst., m. Fremdenverkehr, ist weg. Zurruhesetz. d. Besitzers sof. verkäufl. Preis 16 500 Mk. Anzahlung 6500 M. Agenten verbeten. Offert. unt. T. 2397 an die Exp. d. Bl. a2808

Achtung! Drogist! Verkaufe evtl. sofort mein gutgehendes Material.- Kolonialgeschäft, passend für Drog., da selbige fehlt. Erforderl. zirka 5000 Mark. Agenten zwecklos. Gefl. Offerten unter M. 8252 an die Exped. ds. Blatt. Ka18

Neu. Wohnh. m. get. Et. u. kl. Gart. i. f. Wohnlage Alt. halb. z. vk. Off. u. L. 4811 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †

Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e 231 Rabattmark. Gegr. 1873.

Fertige Betten kaufen Sie zu anerk. billigsten Preisen u. besten Qualitäten **Betten-Bazar** Halle a. S., Alter Markt 3. l 1851 **Ad. Mandelik.**

1 Krankenfahrstuhl zu verkauf. e 168 Geiststr. 25.

Geldschränke, Pulte zu verkauf. e 169 Geiststr. 25.

240 Stück Gartenstühle, 40 Tische, Plüschbänke, eiserne Garderobenständer bill. zu verkaufen e 170 Geiststr. 25.

Absetz-Ferkel zu verkaufen Schwoitsch Nr. 7. a 02245

Goldene Damenuhr b. z. vk. Naue, Harz 51 I. ha 458

Gold. Herrenuhr mit Kette b. z. vk. Naue, Harz 51 I. ha 457

Schnürschuhe nach militär. Art, sowie Grubenschuhe u. Schaftstiefel in groß. Ausw. billigst. 402z J. Sternlicht, Alter Markt.

Pianino, gut erhalten zu 250 Mk. zu verkaufen. h 02786 **Maercker & Co.,** Tel. 2704. Neue Promenade 1 a, a. d. Franckeschen Stiftungen.

Gespielte Pianos (Nußbaum u. schwarz) v. 300 M. an empfiehlt 397 z **H. Lüders,** Mittelstr. 9-10.

Spazier-Stöcke Jetzt tägl. Eingang von Neuheiten. Schirmfabrik **F. B. Heinzel,** 1469 Leipzigerstr. 98. Tel. 2648. Grösste Auswahl in Halle a. S.

Gut erhaltener **Flaschenbierwagen** zu verkaufen h02767 Moritzzwinger 8.

1 verschloss. Brot- oder Geschäftswagen, 1 Break, 6sitzig, 1 leicht. Einspänn., off. Kutschwagen, 1 Federrollwagen, 35 Zentner, 1 Fleischtransport-, 1 Handels- u. 1 Preschwagen auf Federn, alle fast neu, stehen spottbillig zum Verkauf. † W. Lumitsch, Könnern, Poststraße 41.

Zu Pfingsten empfehle mein grosses Lager in nur **bess. Schuhwaren,** in schwarz u. farbig, sowie alle vorkommenden Reparaturen zu soliden Preisen. ha 413 O. Töpfer, Landsbergerstr. 60.

Gelegenheitskauf. Gartenfussbänke, a 25 Pf., offeriert **F. Karbaum, Halle a. S.,** Domplatz 2. ha 429

Möbel, neu und gebraucht, sowie Brautausstattungen, eleg. Schlafzimmer-, mod. Kücheneinrichtungen, Herren-Schreibtische, Trumeaux, Kommoden, Waschtische mit u. ohne Marmorpl., Sofa, Diwan, Plüschgarnituren, Plüschbänke, Bettstellen u. Matr., Auszug-, Steg- u. a. Tische, Spiegel u. Schränkchen, Stühle jeder Art u. v. a. mehr verkauft billig Friedrich Schirloth, Kl. Ulrichstr. 34. Gebrauchte Möbel nehme ich mit in Zahlung. h02532

2 neue Federbetten, a 18 Mk., Oberbett, Unterbett und Kissen. Dörge, Alter Markt 32, I. l 36

Mehrere zurückgesetzte h02752 **Prismen-Binocles!** 3, 6, 7 u. 8fache Vergröß., bedeut. unt. regul. Preis z. verk. Optiker Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Baustellen Dölau ausgezeichnete Lage, beliebiger Größe; Gas- und Wasseranschluß. Näheres: h 1446 Direktor Nietschmann, Dölau, Cröllwitzerstr.

Doppel-Phaeton-Automobil mit Verdeck und Glasscheiben, 4sitzig, wenig gefahren und sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Offerten unter S. M. 3953 an „Invalidendank“, Barfüßerstr. 2 erb. e468

Automobil h 02728 preisw. zu verk. Lindenstr. 46.

Möbel, Kleidersekret. 28 Mk., Vertik. 36 Mk., Schreibt. m. Aufs. 36 Mk., hohe Bettstelle m Matratze 38 Mk., Sofa, Tische, Stühle, (h 134 Ausstattungen große Auswahl. **Karl Bieler.** Albrechtstraße 39.

Gelegenheitskauf i. Möbeln. Mod. Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen, Vertik., Kleiderschränke, Bettstellen mit Matr., Trumeaux, Spiegel, Schreib- u. Auszugtische, Stühle usw. * E. Maß, Gr. Steinstr. 27/28.

Gelegenheitskauf. (e 40 Speisezimmer, echt Eiche, eleg. Salon, mahag. Schlafzimm. u. kompl. Küche spottb. zu verk. **M. Reseh, jetzt Leipzigerstr. 17.**

Solide Möbel. Billigste Bezugsquelle in Braut-Ausstattungen, sowie einzelner Möbel unter langjähriger Garantie empfiehlt E. Maß, * Möbel- u. Dekorationsgeschäft, Gr. Steinstr. 27/28. Germ.-Säle.

Moderne Einrichtungen für **Friseurgeschäfte** stehen billig zum Verkauf, auch einzelne Stühle und Spiegel. ha 390 **Hermann Müller,** Schmeerstr. 7/8.

Dreiflammig. Gaskronleuchter bill. zu verk. Wettinerstraße 31. *

Vstb. Sportw. b. Pfännerhöhe 14 III. r. *

Mod. Schlafzimmer im Preise zu 150, 200, 280, 300—600 Mk. stets auf Lager. Strubel, Königstr. 28, ½ Tr. †

Sportw. 3 M. Dryanderstr. 19, H. p. *

Sportwagen zu verkaufen Böllberg Nr. 41. *

4 Futterschweine zu verkaufen Mötzlich Nr. 37. *

Neumelkende Kuh mit Kalb zu verkaufen A. Fischer, Dornstedt. a 2799

2 Zwerg-Pinscherchen in gute Hände billig zu verkaufen Albrechtstr. 30, Sout. *

Elegantes Aquarium zu verk. Anhalterstraße 2, Hof, Kontor. †

1—2000 Zentner [a 02272 **Roggenstroh** (Bindfadenpressung) sofort abzugeben. Angebote mit Preis an Gutsverw. Papitz, Kr. Kottbus.

Kartoffeln in Fuhren u. im einzelnen, auch Futterware hat billig abzugeben R. Klein, Gr. Brunnenstr. 61. o

Herren-Rad! eleg. Torp.-Freil., 72 M. Magdeburgerstr. 34, III. r. We687

Billigste Bezugsquelle für neue Möbel. Wie bekannt, erhalten Sie bei mir die billigste **Wohnungs-Einrichtung** von 150—5000 Mk. in nur guter Ausführung. **Einzelmöbel** in allen Holz- und Stilarten, **Friedrich Peileke,** Möbel-Magazin, Gegründet 1883. Tel. 2450. :: Geiststr. 25. Eigene Tischlerei [e 178 und Polsterwerkstätte im Hause.

Kinderwagen zu verkaufen. Freiimfelderstr. 13 I l. †

Gebrcht. Krankenfahrstuhl bill. zu verk. Angerweg 41. *

Kuh mit Kalb zu verk. Kl.-Broschwitz Nr. 22. *

Meyers Konversations-Lexikon (Prachtausgabe) billig zu verk. Gr. Ulrichstrasse 20, I. e 33

Elegant. Damenrad, neu mit Freilauf, Rücktritt, gute Bereifung, vollste Garantie, 80 Mk. Geiststr. 16, Flureingang. *

Ein 2 PS.-Benzinmotor sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. a 2811 Eilenburger Modellfabrik G. Lenke, Eilenburg.

Fahrrad mit Torpedofreil., Doppelglockenlager, für 65 Mk. zu verkaufen. Schülershof 1, part. e 125

Herren-Anzüge, 200 getr. feine, nach Maß gearbeitete Jackettanzüge, auch für starke Herren, Gehröcke, Fracks, Ueberzieher, Ulster, Pelerinen, Hosen, Westen, alles wie neu. Groß. Gelegenheitskauf von neuen, modern Knaben-, Burschen- u. Herrenanzügen, so lange Vorrat, spottbillig nur bei * **Schleich,** Alter Markt Nr. 34.

Kinderwagen u. Stubenwagen billig zu vk. Leipzigerstr. 40, II. †

Kinderwagen m. G.-R. billig zu verk. Jacobstr. 27, H. I. l. *

G. erh. Kinderw., weiß m. rosa, 12 M., zu verk. Dessauerstr. 5, I. *

Sportwagen billig zu verkaufen Friedrichstr. 52, I. l. *

Kinderw., wie neu, billig zu verk. Beesenerstr. 10i, I. r. *

Kinderwagen und Aquarium mit Fischen zu verkaufen Merseburgerstr. 107, III. l. *

Verstellb. Sportwagen bill. zu verk. Fürstental 7, III. links. *

Gebrauchte Waschmaschine zu verkaufen Schulstr. 7. *

Schreibtisch b. Forsterstr. 18, H. *

Guterhaltenes Sofa wegen Raummangel bill. zu verkaufen Kunert, Lessingstr. 5, H. II. *

Eine tadellose Nähmaschine billig zu verk. Pfälzerstr. 5, I. I. *

Jack.-Anz., 2mal getr., preisw. getr., z. vk. Schillerstr. 38, H. II. l. *

Chaiselongue m. od. ohne Decke zu verk. Sophienstr. 32, p. r. *

Sofa 8 Mark, Tisch 3 Mark, Spiegel mit Schrank 25 Mark, Hängelampe 3 Mark zu verk. * Lessingstraße 33, pt.

S.-Nähm., Rdsch., g. erh., bill. z. verk. Krukenbergstr. 8, H. II. r. *

Gebr. Ladentisch sofort billig zu verk. Böllbergerweg 18, I. *

Zu verkaufen: 1 automatische Personenwage, 1 vierteiliger Waren-Automat, wie neu. Offerten erbeten unt. U. 08238 an die Exped. dieses Blattes. *

Neuer Glaswurstkasten und zwei Schiebefenster, passend für Viktualiengeschäft, billig zu verk. Liebenauerstr. 13, part. *

Fast neuer Ofen billig zu verkaufen Torstr. 25, H. II. I. *

G. erh. Sitz- u. Liegew.-G.-R., spottb. zu vk. Unterplan 5, III. *

Wegen Umzug: Reisekorb, Wasch- u. Handkorb, Handkoff., gr. Hängematte, gr. Bild (Stahlstich), Photographen-Apparat, 9×12, billig zu verkaufen * Albrechtstr. 30, Sout.

Reitsattel billig zu verkaufen Alter Markt 34. *

Neues Chaisel. m. Bez. u. Roll. f. 22 M. Rich. Wagnerstr. 56, I. *

F. neuer Plüschdiwan bill. z. verk. Rich. Wagnerstr. 56, I. *

Eleg. Fahrrad m. Freil. bill. zu verk. Paradeplatz 2, p. I. *

Sitz- u. Liegewagen zu verkaufen Gr. Klausstr. 25, II. *

Sofa, neu, prima Polster, 45, 3 Vertikows 24, 28 und 35 Mk. Alter Markt 34. *

Mod. Kinderw. (Kast.) spottb. z. v. Boerner, Gr. Klausstr. 10. *

Nähmaschine, Rdsch., Fahrrad 25 M. zu verk. Schulstr. 11, I. *

Sportw. Freiimfelderstr. 19, I. *

Kinderklappstuhl bill. zu verk. Breitestr. 3, II. recht. *

Kinderwagen zu verkaufen Eichendorffstr. 13, I. r. *

Gute Drehrolle zu verkaufen Kleine Schloßgasse 1. *

F. n. Kinderwagen, G.-R., z. verk. Rannischestr. 22, III. *

Gut. K.-Sitz- u. Liegewagen z. verkaufen Albrechtstr. 26, H. II. *

Trum., Vertik., kl. Spieg., Plüschsofa räumungsh. b. Steg 2, p. Ba52

2 gebr. Motorräder, Göricke u. Neckarsulm, 3½ HP., in tadellos. Zustande, bill. z. vk. Meteritzstr. 5, part. l. *

Fahrrad, wie neu, 44, Vertik. 30, Kleiderschr. 28, Bettst. mit Federmtr. 12 M. Talamtstr. 9, I. r. *

Bill. zu verk. 10 Stck. eiserne Türen, 12 größ., f. n. Fenster, Bank m. Schraubst. u. Kreissäge u. 1 einspännig. leichten Leiterwagen. H. Zober, Kuttelhof 12. *

Sofa 25, Kleiderschr. 13, Bettst. m. Mtr. 22, Kinderbttst. 5, Eisschr. 7 M. z. verk. Gr. Klausstr. 11, part. *

Fahrrad, neu, Torpedofreil., zu verk. Reichardtstr. 18, Sout. *

Frack u. West. b. Scharrenstr. 12, p. *

Schreibt. bill. Anhalterstr. 12, p. l. †

Bl. Kinderwag. Turmstr. 158, IV. †

Fahrrad, neue Bereif., 40 M. f. z. vk. Lauchstädterstr. 18, I. l. †

Nähmasch., g. erh. u. g. geh., f. 22 M. Zenkerstr. 1, II. †

Gartenlaube od. Schuppen, 2×4 m, bill. Lindenstr. 48. †

2 zweirädr. Federhandwagen, einer mit abnehmb. Kasten, bill. zu verkaufen Martinstr. 2. †

2 Futterschweine u. 1 Pferd zu verk. Trothaerstr. 78. o

Kaninchen z. v. Sommergasse 4. *

Mittl. Pferd m. Wagen u. Geschirr wegen Aufgabe des Geschirrs spottbillig zu verk. * „Südpark“, Turmstr. 117.

Gr. Posten 3 W. alte Küken bill., daselbst gr. Hofhund bill. zu verkaufen Nehlitz 47b. *

Junge Zughunde billig zu verkaufen. Friedrich Hingst, Pfännerhöhe 57. †

Ein Pferd (schwarzbrauner Wallach) zu verkaufen † Georgstraße 9.

Kl. Pferd u. Wagen, g. pass. f. Geschäftsleute, zu verkaufen Brandenburgerstr. 10. Ro87

Wachs. Stubenhund (Rehp.) z. vk. Anhalterstr. 10, p. gr1033

2 Gluck. z. v. „Grüner Hof.“ We71

Gutsitzende Glucken zu verk. Richard Wagnerstr. 56, I. *

1 gr. u. 1 kl. Futterschwein zu verk. Ladenbergstr. 60, III. r. *

Pferd, 6jähriger, dunkelbrauner Wallach, mittlerer Belgier, zu verk. Riebg 44. a02274

Kleidersekr. b. Anhalterstr. 12, p. l. †

Grude, Gask., schw. Gehrock m. Weste Landsbergerstr. 6, p. l. †

Gr. mod. Plüschsofa, Ausziehtt., R.-Stühle, Bettst., Mtr., Schreibtisch, Kücheneinrichtung bill. zu verk. Dryanderstr. 24, I. l. †

Schreibmaschine, sehr gut erhalten, tadellos arb., preiswert zu verkaufen. e469 K. Rödel, Königstr. 27, I.

Gebr. Kinderw. m. G.-R. bill. zu vk. Friesenstr. 27, III. We67

Plüschsofa Bettst. m. Matr., Spieg. m. Schr. f. b. Mansfelderstr. 65. Re13

N. Jackettanzug billig zu verkaufen Thomasiusstr. 1, pt. l. St13

Gebr. Fahrräder, tadell. erh., mit u. ohne Freil. sehr bill. zu verk. Meteritzstr. 5, part. l. *

Chaisel., Sofa, Schreibt., Wascht., Kldrsekr., Kchschr., Tische, Stühle bill. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 38. *

Gelegenheitskauf! Kinderwagen mit Gummireif. äußerst preisw. zu verk. h 02814 „Süd-Bazar“, Steinweg 46/47.

Badeeinrichtung zu verk. Thielenstr. 5a. †

Sofa 16-22 M., Vertik. 20-46 M., Kleiderschr. 9-12 M., Küchenschr. 14-21 M., Komm. 5-15 M., Wasch-, Steg- u. Ausziehtisch, Chaiselongue, Stühle z. verk. Böckstr. 12, I. †

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Suche ein Gut zu kaufen. Anzahlg. kann ich genügend u. sofort leisten. Händler verbeten. Gefl. Offert. u. T. 1719 an die Exp. d. Bl. erb. a 02234

Gut. Suche ein Gut von 40—50 Morg. mit guten Gebäuden zu kaufen. Offerten unter T. 2217 an die Expedition d. Bl. erbeten. a 2805

Viktualiengeschäft mit Hausschlachten zu kaufen gesucht. Offerten unt. T. 2457 an die Exp. ds. Bl. erb. a 2814

Wer sein Grundstück oder Geschäft verkaufen will, lege Off. unter E. 8245 in der Exped. ds. Blattes nieder. *

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlässe — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. l 7 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8–25 Mark für getr. Herrenanzüge, jed. Art Herrenkl., Militärs., Schuhwerk, Möbel, Bett., Gold-, Silber- u. a. Sachen. Best. erb. l 1608 **Schleich,** Alter Markt.

G. erh. Herr.-, Dam. u. Kinderkl., Schuhw. k. Greßler, Reilstr. 26. *

Pferde-, Rinder-, Schweine- **Kadaver** holt zu hohen Preisen. mo 198 Fleischmehlfabrik Halle a. S. Canenaerweg 5. — Tel. 835.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. Ludwig, Schwetschkestr. 14. gr5

Das meiste Geld zahlt stets für getr. **Herrenkleider,** Nachlässe, Militärsach., Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstraße 27, am Turm. ha 889

Getr. Herren- u. Damenkleid., Schuhwerk, Wäsche, Bett., Möb. u. Pfandsch. k. zu reell. Preisen Felgenträger, Mansfelderstr. 65. *

Zwei gut erhalt. Bettstellen mit Matr. zu kaufen gesucht * Merseburgerstraße 15.

Fässer, bis zu 35 Ltr. u. Kisten, zum Spirituosen-Versand pass., kauft C. A. Krammisch. †

Fahrrad, gebr., stark, zu Geschäftszwecken, zu kaufen gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter E. 8265 an die Exped. dieses Bl. We 69

Teschin, 6 mm, zu kaufen ges. Schillerstraße 30. *

Hamsterfelle kauft zu höchsten Preisen F. Ursin, Spitze 31. *

Gut erhaltene Balkenwage zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 08202 an die Exped. ds. Bl. *

G. erh. Puppenwg., mgl. m. G.-R., z. k. ges. Off. m. Preis u. L. 5091 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Alarmladenkasse zu kaufen gesucht. Keferstein, Glauchaerstr. 71. Bäckerei. h 4032

Kl. Mechanikerdrehbank zu kauf. ges. Off. u. B. G. 7208 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 3723z

Kaufe j. Post. jg. u. alte **Kanarienweibchen** a 50 Pfg. Sonnabend den 27. u. Sonntag, d. 28. Mai. G. Kammer, Brunoswarte 1, II. ha 1447

Ein gebrauchtes a 02260 **Kutschgeschirr** (Kummet oder Sielenzeug) wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe an die Filiale Mücheln dies. Blattes zu richten.

Verschiedene

In bekannt. erprobter Güte **Schokol. 60** Pf. garantiert rein Pfd. 110 95 75

Kakao 70 Pf. garantiert rein Pfd. 200 160 140 120

Himbeersaft eigener Presserei, seltener Güte Pfd. von **50** Pf. an

Althee-Honig-Bonbons u. Eukalyptus-Bonbons ärztlich gegen Husten empfohlen.

Otto Voss Schokoladenwar.-Fabrik, Königstr. 6 u. Leipzigerstr. 1. Verpackungsfreier Versand nach auswärts. h 02804

Die haltbarsten Reisekoffer ha 372 Reisetaschen Rucksäcke Portemonnaies Zigarren-Etuis Hosenträger empfiehlt billigst **Heinrich Krasemann,** nur Schmeerstr. 19. Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. med. Henkel's Buch „Nur kleine Familie“. In diesem Buche zeigt Dr. Henkel, wie, ohne gegen Gesetz u. Moral zu verstoßen, gar zu großem Kindersegen vorgebeugt werden kann. Geg. Einsend. v. 50 Pf. (auch Briefmark.) verschloss. Sendung. O. Linser, 1332 Pankow b. Berlin 432 a.

Panama- Stroh- Filz- Klapp- Sport- Hüte Mützen empfiehlt preiswert ha 1438 **Friedrich Koch,** Leipzigerstraße 73.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. **C. Böhme,** Scharrenstr. 8, Tel. 2308.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Freitag zum letzten Mal: Die Herren von Maxim, Operette v. Jul. Freund. Musik v. Vict. Holländer.

Sonnabend Premiere! Nur 5 Aufführungen:

Alte Burschenherrlichkeit.

Studenten-Operette in 3 Akten. Musik v. Ludwig Heidingsfeld. Text von Karl Biberfeld.

Persönlich am Dirigentenpult: Der Komponist.

Ueberall glänzende Rezensionen. Anfang 8¼ Uhr.
Sonntag: Alte Burschenherrlichkeit. ha 964

M. Borcks Gartenlokal, Kurze Gasse 1, am Leipziger Turm, Nähe Hauptbahnhof.
Zugfreie Kolonnaden. Asphalt-Kegelbahn.
ff. Biere. — Vorzügl. billige Speisen. 345 z

Oberpollinger.

Humoristisch heitere Abende.

Heute und folgende Tage: h 02802

Die urfidelen Brünnsteiner u. Gebr. Henry.

Heute Abend Spargelessen.

Pfingsten Gesellschaftsreise nach Paris

und den grossen Wasserspielen von Versailles.

Ab Köln 5 Tage, alles einbegriffen. 95 Mk. Garantiert erstkl. Ausführung. Prosp. frei d. Central-Reise-Büro Köln, Hansaring. ma 770

Orientfahrt ha 981

9.—30. Juli, 5.—26. Aug., a. österr. Doppelschrauben-Schnelldampfer Alice, 10500 tons, 140 m lang. Preis 375 M.
Triest, Cattaro, Korfu, Athen, Konstantinopel, Smyrna, Jerusalem, Cairo, Kreta, Venedig, Triest. Prospekte durch Vereinigung f. Deutsche Mittelmeerfahrten, Charlottenburg, Wallstr. 42.

Für Krieger-, Sänger-, Turner-, Schützen, Radfahrer-, Bergleute- und Feuerwehr-Feste empfehle:

Garten- und Saal-Dekorationen

in Riesen-Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. e 49

Hall. Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Mitglieder-Versammlung

Mittwoch 31. Mai, 6 Uhr im Evang. Vereinshause, Kleine Klausstraße 16. h 4028

1. Bericht. 2. Rechnungsabnahme und Verteilung der Liebesgaben an bedürftige Gemeinden. 3. Vorstandswahl.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu herzlichst eingeladen. Der Vorstand. D. Wächtler.

Premier- Herkules- Corona-

Fahrräder

Nähmaschinen ▭ Motorräder

Erstklassige Reparaturwerkstatt l 421

Billige Preise Schnellste Bedienung

Fahrrad-Arold in Halle a. S., Meteritzstr. 5, Gutjahrstrasse 2,

Alleiniger Fabrikant des Felgenverschlusses „Corona".

Dominirende Cigaretten für 1911:

Piccadilly Club	2 ₰
Fiametta	3 ₰
Böcklin Special	5 ₰

CIGARETTENFABRIK ALEXANDRIA DRESDEN
RIEMER RICHTER & Co. ma 2

Empfehle von grossen Zufuhren

Ia. Frisches Rehwild.

Rehblatt a Pfd. 75 Pf. Rehblatt a Pfd. 75 Pf.

Wilh. Reichert, Leipzigerstraße 51 Geiststraße 37. h 02785

:: Keine Schreierei ::

sondern Tatsache ist es,

daß Sie Herren- und Knaben-Anzüge, sowie einzelne Jacketts, Hosen und Westen, aus nur besseren Stoffen, modern und gut gearbeitet, ferner Arbeiter-Garderobe für alle Berufe, nur dauerhafte Ware, am billigsten kaufen im

Ausverkauf bei **J. Rogozinsky**

Markt im Roten Turm, dem Siegesdenkmal gegenüber.

Daselbst ein Posten **Knaben-Wasch-Hosen,** Größen von 8—15 Jahren, solange Vorrat reicht, a Paar Mk. 1.25. ha 956

Café Roland

Täglich Konzert von der Rumänischen Künstler-Kapelle.

Dir. M. Neguesen. h 3068

Anfang 7½ Uhr abends. — Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Grosses Weinlager! : : : : : Lieferung frei Haus!

Spanische Weinhalle

am Hallmarkt — Talamtstr. 6 empfiehlt 392 z

nur echte spanische Rot- u. Weissweine

per Liter von 80 Pfg. an, bei 20 Ltr. von 70 Pfg. an.

Skatspieler †

finden jeden Nachmittag Anschluß Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Zum Landhaus.

— Merseburgerstrasse. —

Bringe meinen neu renovierten schönen schattigen Garten sowie neuen Saal, Kegelbahn u. Kolonnaden in empfehlende Erinnerung. (350 z

Hochachtungsvoll **Emil Gläser.**

Düben a. Mulde, Eilenburg-Wittenberger Bahn. Sommerfrische. Ausgez. Waldg. Reine ges. Luft. Badegel. Prosp. d. Verkehrsverein.

Flügel Mk. 1200.— **Pianos** Mk. 700.—

— Görs & Kallmann, —

Hoflieferanten Sr. Maj. des deutschen Kaisers. Alleinvertretung ha 176

Albert Hoffmann.

Schmidt's Speisehaus

jetzt Martinstr. 9, Hof links. 55 Pfg. Mittagstisch 55 Pfg.

Merbitz.

Sonntag den 28. Mai

Mädchen-Tanz.

Hierzu laden freundlichst ein a 2269 Die jungen Mädchen.

Freitag h 4009 **Schlachtefest.** Bernhart Borpis, Domplatz 10.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest.** 8 Uhr Wellfleisch u. Sauerkraut. R. Steinbeiss, Bismarckstr. 27. *

Morgen Sonnabend Grosses Schlachtefest. Paul Pfau, Hackebornstr. 3. *

Jeden Sonnabend Schlachtefest. F. Schmidt, Domplatz 5. Von 9 Uhr ab Wellfleisch u. Sauerkraut, Wurst ff.

Otto Später Steinweg 18. Jeden Freitag Schlachtefest.

Morg. Sonnabend Schlachtefest. Ww. Cl. Borrmann, Rud. Haymstr. 2. N 48

Morgen Sonnabend Schlachtefest. Erich Lerche, Dachritzstraße 2. *

Morg. Sonnabend Schlachtefest. Hagen, 3751 z Dessauerstraße 2.

Wer mit dem Gelde rechnen muß, braucht eine gute Einkaufsquelle!

Mechanische Kleider- u. Wäschefabrik Barfüsserstraße 16

An vielen Großplätzen vorzüglich eingeführt gibt außer ihren Fabrikaten alle Manufakturwaren an Familien auch **auf Teilzahlung.**

Neue **Pianos** in Miete

mit event. Vergütung bei späterem Ankauf bei

Hoflieferant **Ritter** Piano-Fabrik.

Spazierstöcke empfiehlt in neuesten Mustern billigst (ha 368 **Ernst Karras jun.,** 4 Leipzigerstr. 4.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen

gelangen zur Kenntnis des größt. Teiles der Mitglieder und Freunde jedes Vereins und des interessierten Publikums, wenn sie im General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis ausgeschrieben werden.

Pfingst-

Krawatten ha 919
Strohhüte
Halb-Westen
Oberhemden

gut und billig bei

O. Blankenstein, ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36.

Pianos Ritter Pianofortefabrik Hoflieferant

Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl. Sicherste Garantie.

Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.

Bequeme Zahlungsbedingungen.

Billigste Bezugsquelle von (ha446 **Kinder-wagen,** Klapp-Sportwag., Peddig-, Rohrmöb., sow. all. Sort. **Korbwaren** empfiehlt

Albert Müller, Korbmachermeist. Mauerstr. 13.

Für Komponisten!

Mitteldeutscher Musik-Verlag Halle a. S., Merseburgerstr. 4, übernimmt Kompositionen, Instrumentation für jede gewünschte Besetzung, macht Werke druckreif. †

Putze nur mit

Globus-Putzextrakt

Schutzmarke — Globus-Fabr. Fritz Schulz jun. A. G. Leipzig — Grand Prix St. Louis 1904 f. Gold. Med. Paris 1903

Globus Putzextrakt Bester Metallputz der Welt

Kaviar

beziehen Sie am besten aus dem Spezial-Geschäft

Russ & Co., Leipzig

Nicolaistr. 2, Fernspr. 8450.

Beluga-Malosol à Pfd. M. 24.—
Schipp- „ à „ „ 18-22
Sibdura- „ s. fein „ „ 14-16
Stör- „ à „ „ 10-12

Saison 1911

empfiehlt h 02671

Steppdecken, Daunendecken, Ueberschlaglaken Paradekissen

Rob. Steinmetz, Leipzigerstraße 8.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. e 65

Gastspiel des „Residenz-Theaters Weimar".

Täglich: Sensations-Erfolg von

„Kasernenluft",

Militär-Schauspiel in 4 Akten v. Stein u. Schlangen.

In Berlin, Kiel, Hamburg hunderte von Aufführungen!

Germania-Theater, Reilstr. 133.

Spielzeit 1 Stunde.

Gefährliches Alter, großes Sensationsdrama,

nicht zu verwechseln mit dem bisher Gezeigten. gr 8

:: Fabrik-Lager ::

der ersten

Holländischen Zigarren-Fabriken

ab heute

Alter Markt 20.

Telephon 3234.

Qualität und Preis konkurrenzlos!

Photograph. Apparate

alles Zubehör

in reicher Auswahl

zu mässigen Preisen.

— Beste Fabrikate. —

1 2817

Max Wergien, Spezial-Geschäft :: Nennhäuser 4.

Einmal probiert immer gebraucht

Bruxelles 1910 Grand Prix

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

In Wirkung unübertroffen

Preis 1.25 u. 3.70

GEORG DRALLE, HAMBURG.

ma 325

Eine Dame sagt's der andern,

daß man **Kuhgasse 3**

im Dresdner Hutbazar die chicsten, modernsten Hüte billigst kauft.

En gros! Große Auswahl! En detail!

Alfred Hoppe. h 1909

Tapeten,

reiche Musterauswahl, moderne Zeichnungen u. Farbenstellungen.

Linoleum, glattfarbig, Granit, durchgemustert.

Zu anerkannt billigen Preisen.

Televh. 3362. **Walter Sommer,** Leipzigerstr. 32, am Turm.

Hausbesitzer Vorzugspreise.

Rester zu Spottpreisen.

Volks-Badewannen von 14 Mk. an.

Gustav Brose, Leipzigerstr. 96, Delitzscherstr. 75. 375 z

Balkonbepflanzungen

Kasten jeder Größe vorrätig ha 172

Franz Müller

Telephon 2207. Steinweg 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0015

Unsere gesamten Konserven-Läger

stellen wir von Sonnabend ab wegen Verlegung unserer Abteilung Lebensmittel zum ausserordentlich billigen Extra-Verkauf.

Für Hotels, Restaurateure, Pensionate denkbar günstigste Kaufgelegenheit.

Junge Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose **25** Pf.
Jg. Karotten 1 Pfd.-Dose 20 Pf. | Jg. Karotten 2 Pfd.-Dose 32 Pf.
Tomatenpuree 1 Pfd.-D. 35 Pf. | Leipz. Allerlei Ia 2 Pfd.-D. 85 Pf.
Teltower Rübch. 2 Pfd.-D. 68 Pf. | Jg. Erbsen fein 1 Pfd.-D. 34 Pf.

Junge Brechbohnen 2 Pfd.-Dose **27** Pf.
Kaiserschoten 1 Pfd.-Dose 50 Pf. | Reineklauden 2 Pfd.-Dose 78 Pf.
Morcheln 2 Pfd.-Dose 1.35 | Pfirsiche 2 Pfd.-Dose 95 Pf.
Steinpilze 2 Pfd.-Dose 1.10 | Leipziger Allerlei 1 Pfd.-Dose 28 Pf.

Junge Wachsbohnen 2 Pfd.-Dose **30** Pf.
Schnittspargel 2 Pfd.-Dose 60 Pf. | Stangenspargel 2 Pfd.-Dose 1.10
Schnittspargel I 2 Pfd.-D. 78 Pf. | Stangenspargel I 2 Pfd.-Dose 1.25
Schnittspargel, pr. 2 Pfd.-D. 95 Pf. | Stangenspargel Ia 2 Pfd.-D. 1.45

Junge Schnittbohnen 4 Pfd.-Dose **45** Pf.
Zitronen 4 Stück 10 Pf. | Fr. Stachelbeeren Pfd. 18 Pf.
Rhabarber Bund 5 Pf. | Puddingpulver 10 Pack 38 Pf.

Junge Kohlrabi 2 Pfd.-Dose **25** Pf.
Kakao Pfd. 60 Pf. | Pralinees 1/4 Pfd. 13 Pf.
Haush.-Schokolade Pfd. 58 Pf. | Creme-Schokolade 1/4 Pfd. 15 Pf.

Extra feine Erbsen 2 Pfd.-Dose **68** Pf.
Schokol.-Plätzchen 1/4 Pfd. 18 Pf. | Erbswürste 3 Stück 25 Pf.
Himbeersirup Flasche 50 Pf. | Bouillonwürfel 10 Stück 18 Pf.

Kaiserschoten extrafein 2 Pfd.-Dose **92** Pf.

Marmelade 5 Pfd.-Eimer **95** Pf.

Gemischte Früchte 2 Pfd.-Dose **75** Pf.

Frischer **Spargel** Pfd. 50 38 28 **12** Pf.

M. BÄR Nachf.

Grosse Ulrichstrasse 54.

Frische **Salat-Gurken** 25 20 **15** Pf.

• 89

OHNE WASSER ohne BADEWOHL kein BAD
„BADEWOHL" ist das Badesalz der Zukunft, „BADEWOHL" bleicht die Haut & macht sie blendend weiss! Zart! „BADEWOHL" ist erhältlich in Apotheken, Drogerien & Parfümerien. 1 Paket 25 Pf. 6 Pakete 1.40 Mk.

Zu haben bei: **Osc. Bailin jun.**, Leipzigerstr. 63. **Br. Berthold**, Gr. Steinstr. 48. **Wilh. Euler**, S. Wuchererstr. 31. **P. Ever Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 51. **Paul Fritzsche**, Delitzscherstr., **Heimbold & Co.**, Leipzigerstr. 104. **Wilh. Höfer**, Geiststr. 59/60. **Max Ott**, Steinweg 20. **Herm. Pfahl**, S. Wuchererstr. 75. **R. Platzasd**, Moritzzwinger 1. **Friedr. Riedel**, Merseburgerstraße 33. **H. Schulze**, Bernburgerstr. 32. **H. Sitte Nachf.**, Gr. Steinstr. 33. **Max Thümmler**, Friedrichstr. 53. **W. Weise Nachf.**, Lindenstr. 55. Engros: **Adolf Born**, Germarstr. 2.

Neueste **Einkoch- u. Sterilisier-Apparate** sowie beste Konserven - Gläser

Eis-Schränke, Speise - Schränke, **Butterkühler, Eismaschinen, Gartenmöbel, Giesskannen, Blumenkästen**

empfehlen in größter Auswahl u. zu billigst. Preisen

Burghardt & Becher,
Leipzigerstraße 10. Mitglied des Rab.-Spar-Vereins. [e 58

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stück. 3 Stück 65 Pfg.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Der extra billige Verkauf des **Albert Hammerschen Warenlagers** und anderer Waren bietet nie wiederkehrende Gelegenheit, zu Spottpreisen einzukaufen:

Damenschürzen	von 30 Pfennig	an
Kinderschürzen	von 25 Pfennig	an
Damenhemden	von 73 Pfennig	an
Kinderhemden	von 38 Pfennig	an
Kinderhosen	von 25 Pfennig	an
Normalhemden	von 98 Pfennig	an
Herrenkragen	von 28 Pfennig	an
Krawatten	von 25 Pfennig	an
Bettbezug mit Kissen	von 2.28 Mark	an
Fertige Betten	von 15.00 Mark	an
Bettücher, weiss	von 1.18 Mark	an
Schlafdecken	von 98 Pfennig	an
Hauskleiderstoffe, dopp. breit, a Mtr.	von 42 Pfg.	an
Frauenstrümpfe	von 25 Pfennig	an
Kinderstrümpfe	von 18 Pfennig	an
Herren-Socken	von 16 Pfennig	an

Verkauf nur Geiststrasse 52.

Ich kaufe meine **Hüte und Mützen** stets im b 3723 **Straßburger Hut-Bazar** Leipzigerstr. 15, Ecke Gr. Sandberg, da werde ich stets tadellos mit den neuesten Façons billigst bedient.

Echte Panama-Hüte schon von Mk. 8.50 an.

Untertaillen e 67 (gestrickt, Trikot, Batist), Gr. Ausw. **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Otto Bornschein's Halloren-Kaffee mit bestem Surrogat
Gesetzl. gesch. Marke
schmeckt am besten
Qual. Ia. 1 Pfund Paket **70 Pf.**
Qual. IIa. 1 Pfund Paket **65 Pf.**
mit **10 % Rabatt** in bar od. Postkolli franko Nachnahm. 1/4 Pfd. Paket also netto u. 30 Pf. aller- **Malzkaffee** mit hübsch. besten Zugaben **1 Pfd.** Paket netto nur **26 Pf.**
Man hüte sich vor minderwert. Nachahmungen.
Gross-Rösterei Halloria Mittelstr. 21, neb. Gr. Steinstr. 14.

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Hettleibigkeit f. o. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Gläns. bewährt hat sich **Apotheker Göhres antirheumatischer Blutreinigungstee 150** in P. a 1.50 u. 3.00 M. u. **Goetzin-Pillen No. 150** i. Schacht. a 1.50 Mk. zu hab. i. f. all. Apotheken, sich. i. d. Hirsch-, Bahnh.-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Männer-Schwäche, Jugendverirrungen, verlor. Nervenkraft u. sexuelle Schwächezustände beseitigt zuverlässig u. sicher „Kyphi", Kraftmittel erst. Ranges, ärztl. erprobt, empfohl. u. glänzend attestiert. Per Flasche 10 M., 2 Fl. 18.— frei, inkl. Packung. Brosch. 60 Pf. i. versch. Kuvert. **H. Regner's Laboratorium**, Kaufingerstr. 25, München A. 2.

Bilder-Einrahmungen in moderner, eleganter Ausführung.
Fensterscheiben sowie alle Zierglaser 1 433 liefert billigst
Johs. Ewald, Steinweg 24 vis-a-vis Schwestichtestraße.

Hüte u. Mützen kaufe ich stets bei **Fritz Eisbein**, dort werde ich billig u. gut bedient, tadell. Façons u. größte Auswahl. Eingang **Kleinschmieden 6**, Steinstr.

Speise- u. Wohnzimmer in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt **G. Schaible,** 1 118 Kunsttischlerei, Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1. Transp. nach allen Orten Deutschlands frei. Kataloge gratis und franko.

Bienenwirt-Artikel Th. Loebelling Nchf., Schmeerstr. 15.

Saale-Briketts sind die besten.

Wer sparen will, kann und darf nur SAALE-BRIKETTS kaufen!

Ferner empfehle:
Holzkoks für Zentral-Feuerungen
Gaskoks, Steinkohle
Ia. Ia. Grudekoks
zu billigsten Tagespreisen.

Delitzscherstr. 81. Fernruf 1439 1 727 **Hallescher Kohlenhof** Walter Trolle.

Presto-Räder von staunenerregender Stabilität elegant gebaut, völlig geräuschlos u. leicht laufend, nur zu haben bei 3374 **Paul Hagemann,** Halle a. S., Gommergasse 2. Tel. 1895.

Wratzke & Steiger, Poststrasse 8. **Gold, Juwelen, Silber.** Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen. 1 56

Hunde, die sich scharren, üblen Geruch verbreiten, wasche man mit Toilette-Seife für Hunde, Marke „Junka" v. Stück 50 Pfg. i. d. **Schwanen-Drogerie,** unt. Leipzigerstr. (e 54

Nähmaschinen aller Systeme, ff. Fabrikat, in jeder Preislage kauft man billig im Spezialgeschäft. Auf Wunsch günstigste Teilzahlung 1 3591 bei kleiner Anzahlung. **Reparaturen schnell und billigst.** **Karl Möller,** Brüderstraße 9a, am neuen Amtsgericht.

Karlsuhe jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. **Hilld**, Kurt-Fabrik, Ludwig Wuchererstr. 28.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0016

Das Weib, das du mir gabst.

Von Lady Troubridge.

Roman aus dem Englischen, ins Deutsche übersetzt von Walburga Freiin von Aretin.

32] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Die Zunge der Frau war nun gelöst und sie sprach von ihrem Mieter in Ausdrücken ungeschminkten Lobes. „Ah, er gehörte zu den Lustigen, monsieur le prince." Sie, die Hausmeisterin, hatte wohl in den Zeitungen von seiner Heirat gelesen, aber sie konnte es kaum glauben; denn er hatte all seine Junggesellengewohnheiten wieder aufgenommen. Und sie nickte und zwinkerte mit den Augen auf eine Weise, die Moira ganz unerträglich dünkte.

„Oh und so spät oder vielmehr erst in früher Morgenstunde kommt er nach Hause, denn Monsieur macht die Nacht zum Tage. Bah, was liegt einem so reichen Herrn an der Zeit, für ihn sind alle Stunden goldene Glückstunden."

Sie waren inzwischen in den Zimmern angelangt und schauten sich um. Moira konnte nicht die geringsten Spuren hastigen Einpackens entdecken, alles war in schönster Ordnung, nirgends ein Stückchen Papier, auch nicht der leiseste Anhaltspunkt war zu finden. Doch halt, was lag da am Boden? Moira bückte sich mit erneuter Hoffnung, um sofort voll Schrecken zusammenzuzucken, als sie sah, was es war. Was sie für zwei Fetzen Papier gehalten hatte, war Iris' Photographie, zerrissen und achtlos zu Boden geworfen.

Dies Bild war ein stummer und doch so beredter Zeuge von der Verachtung und grausamen Kälte jenes Mannes, den aufzusuchen Moiras Aufgabe war. Schmerzerfüllt und entmutigt blickte sie auf die zwei Stücke in ihrer Hand, bis ihr auffiel, wie neugierig die schwarzen Kugelaugen der Französin sie anstarrten.

„Welch reizendes Bild! Und es so zu behandeln? C'est vilain, hein, mais que voulez-vous? Wenn die Liebe einmal geschwunden, dann bleibt nur noch Gleichgültigkeit zurück."

Dieser Gedanke war auch Moira gekommen. Wie, wenn die Frau wahr spräche? Wenn sein Zorn nur eine Maske für seine Gleichgültigkeit wäre? Langsam legte sie das Bild auf den Tisch; auch so, trotz seiner Zerstörung, war es lieblich, die schön geschweiften Lippen schienen zu lächeln. Mit wehem Herzen, voll bitterer Enttäuschung wandte sich Moira ab.

Und nun entdeckte sie auf einmal das, weswegen sie heraufgekommen war. Sie begriff gar nicht, daß sie es nicht sofort gesehen hatte; ihr gegenüber auf dem Kaminsims lag ein Kuvert und auf demselben stand in großer, kühner Schrift die Adresse: Hotel de Ville, Dieppe.

Also dorthin war er gegangen, in jenes frivolste aller Seebäder, in das lustige, elegante, kleine Dieppe?! Wahrlich er nahm die Dinge leicht, während Iris zwischen Leben und Tod schwebte.

Moiras Züge wurden kalt und hart, während sie die Adresse notierte und dann der Frau für ihre Hilfe dankte. Als sie wieder auf die belebte Straße trat, war ihr Plan schon gefaßt. In ihrem Hotel angelangt, gönnte sie sich nur kurze Ruhe, telegraphierte dann an Iris und begab sich mit dem nächsten Zuge sofort nach Dieppe, gequält von düsteren Ahnungen. Mit Schrecken dachte sie an den Mann, den sie suchte, an den Blick, den er ihr am Hochzeitsmorgen zugeworfen, aus dem ihr die ganze unterdrückte Leidenschaft gedemütigten Stolzes, die Wut der Enttäuschung entgegenleuchteten. War das nun seine hinausgeschobene, aber um so grausamere Rache? War es vielleicht nur eine List, um das Weib, dessen er sich schämte, abzuschütteln?

Es war spät, als Moira Dieppe erreichte. Voll nervöser, banger Aengstlichkeit jedoch dachte sie nicht an Ruhe, wurde sich ihrer Müdigkeit nicht einmal bewußt. Ohne einen Augenblick zu verlieren fuhr sie zum Hotel de Ville, um dort dieselbe unangenehme Antwort zu vernehmen: Prinz Steinburg wohne wohl hier — so weit wenigstens war Moiras Nachfrage von Erfolg begleitet, aber er dinierte heute auswärts; wo, wußte niemand zu sagen, vielleicht im Kasino, ja, ja, sie wären fast überzeugt, daß er dort zu finden sei.

Zähneknirschend machte sich Moira wieder auf den Weg. Ihre schon ganz ermattete Jungfer schickte sie ins Hotel zurück. Mißvergnügt murmelte diese, daß es kein Wunder wäre, wenn ihre Herrin sich dabei den Tod holen würde, dieses Gerenn, diese Aufregungen! Noch nie hatte sie sie so gesehen! Wie eine Heilige in ihrer stillen Nische hatte Lady Bellingham bis jetzt gelebt, verschont von den Härten und Unbequemlichkeiten des Lebens. Diese ermüdenden, endlosen Wanderungen waren der ärgerlichen Jungfer ein Dorn im Auge, eine sehr unangenehme Ueberraschung.

Lady Bellingham bezahlte ihr Eintrittsgeld im Kasino; verwundert schaute ihr der Portier nach. Die gehörte nicht zu der Sorte, wie sie sonst hier aus und einging, diese große englische Dame, in Schwarz gehüllt, mit blassem bekümmerten Gesicht und von vornehmem gelassenen Auftreten. Moira kümmerte sich wenig darum, was er oder die andern dachten; in ihr lebte nur der eine Wunsch, ihrem Liebling den geliebten Mann zurückzuerobern. Durch eine kleine Seitentüre betrat sie den großen Saal, in dem petits chevaux in vollem Gange war. Hier nahe bei den Tischen, die in Kreuzform in der Mitte des Raumes standen, blieb sie stehen und schaute sich die Spieler genau an. Es war eine bunte Menge versammelt, die aber insgesamt froher und heiterer aussah als die leidenschaftlichen Gäste Monte Carlos.

Vielleicht trug auch die kräftige, frische Brise am Strande das ihre dazu bei, die Wangen mit gesunder Röte zu färben. Sie schienen alle nur zu ihrem Vergnügen zu spielen und plauderten lustig miteinander, bis die Miniaturpferdchen ihr Rennen wieder begannen. Selten sah man ein ängstlich verzerrtes Gesicht oder leidenschaftliche Augen, die voll nervöser Spannung auf die herumwirbelnden Rößlein blickten, nur ganz vereinzelte Ausrufe hörte man, die bewiesen, daß des Spielers Herz voll banger Erwartung klopfte.

Es waren fast nur Engländer da, allerdings nicht die besten, vornehmsten Vertreter dieser Rasse, wenn auch einige schöne Frauen in auserlesenen, duftigen Sommertoiletten Englands alten Ruhm für Frauenschönheit und dessen erst kürzlich erworbenen für Eleganz und Chik bekräftigten.

Rudolf war nicht da. Moira kehrte um und ging kühn in den Saal, der für Baccarat reserviert war. Hier herrschte Ruhe und gespannte Aufmerksamkeit. Das Fieber, das alle Spieler ergriffen zu haben schien, sprach von der Wichtigkeit der Sache. Nur eine junge Amerikanerin verlor mit der größten Kaltblütigkeit horrende Summen. Nirgends aber konnte Moira die hohe Gestalt Steinburgs entdecken; sie wäre ihr sicher sofort in die Augen gefallen.

Plötzlich fiel ihr ein, was sie ihr im Hotel gesagt hatten. Sie durchschritt nun die ganze Flucht der Zimmer, bis sie den Speisesaal erreichte, in dem Musik und lautes Stimmengewirr ertönte. Hier endlich fand sie ihn! Ganz nahe, zur Linken der Türe, durch die sie hereingekommen war, saß er an einem kleinen Tischchen mit zwei Damen.

Ermüdet, traurig, verwirrt stand Moira da. War es Wirklichkeit? War es nicht nur eine gemalte Szene? Der glatte, glänzende Boden, die Tische, auf denen die Lichter mit dem Silber und Krystall um die Wette glitzerten und hier inmitten dieses blühenden Rosenkranzes schöner Frauen, mitten unter diesen Schmetterlingen, die flirtend und sich vergnügend durchs Leben flatterten, hier saß jener, den sie voll Herzensangst suchte, vor einer halbgeleerten Champagnerflasche und einer Schale mit den auserlesensten Früchten.

Beklommen blieb Moira stehen. Wie sollte sie sich ihm bemerkbar machen? Wie wenn er es gefühlt hätte, daß ihre Blicke auf ihm ruhten, drehte er sich plötzlich um und sein Blick traf den ihren.

Für unsere Kleinen

Knaben oder Mädchen, welche die Schule besuchen, ist das Beste gerade gut genug. Wir sehen sie gerne frisch und mit roten Backen mittags aus der Schule nach Hause kommen und sind ängstlich, wenn sie bleich und müde sind. Die fürsorgliche Mutter wird daher darauf bedacht sein müssen, daß die Kinder gleich am Morgen eine kräftige Tasse Van Houtens Cacao bekommen und nicht, wie es oft vorkommt, Kaffee, welcher doch gar keine Nährkraft besitzt, abgesehen davon, daß er die Kleinen erregt. Fangen Sie einmal mit Van Houtens Cacao als erstes Frühstück an, und Sie werden sehen, wie gerne diese Marke von Kindern und Erwachsenen genommen wird. Kaufen Sie aber Van Houtens Cacao, und lassen Sie sich nicht durch sogenannte billige Angebote verleiten, etwas weniger Gutes zu nehmen.

ma 331

Reeller Ausverkauf.

Da in kurzer Zeit wegen Umbau mein Laden geräumt werden muß, stelle ich das gesamte Lager in

Herren- u. Knaben-Garderoben

zum schleunigsten Ausverkauf.

Empfehle in großer Auswahl:

Jackett-Anzüge, Rock-Anzüge, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Sommer-Paletots, Hosen, Westen, Jacketts, Joppen, Lüstersachen, Leinensachen usw.

Ebenfalls das gesamte Lager in

Arbeits-Garderoben.

Es liegt in dem Interesse eines jeden, sich von der Billigkeit zu überzeugen.

Gustav Reinsch,

Roter Turm. **Marktplatz** Roter Turm.

Bitte genau auf Firma zu achten.

„MA-KE-HE"

Fenster- und Metallputz

spart Zeit, Geld und Arbeit. Kein Leder, Eimer u. Schwamm mehr nötig. Kein Schmieren und Fasern mehr. Fenster und Spiegel werden blitzschnell sauber wie Krystall.
Päckchen 15 Pfg.

sauber und sparsam; frei von öligen und üblen Gerüchen. Macht Putzlappen nicht schmierig. Reinigt, ohne anzugreifen, alle Metalle schnell und blitzblank.
Päckchen 20 Pfg.

Zu erhalten in den einschlägigen Geschäften.

All. Fabrik.: **MA-KE-HE**, G.m.b.H. in **Leipzig.**

Grosslager: Gutschow & Barnieske, Tel. 215, Freund & Müller, Tel. 1057. Vertreter gesucht.

mo 269

Brennabor

Kein Rad ohne Schutzmarke

ist von Grund auf in allen seinen Bestandteilen von einem Stamm erprobter Arbeiter unter bewährter Leitung und unter Verwendung nur bester Materialien solide und dauerhaft hergestellt, daher wenig Reparaturen.

Vertreter: **H. Schöning,**
Gr. Steinstrasse 69. [h 02735

Prima Grude-Koks,
pro Zentner **80 Pfg.**
empfiehlt **Curt Buchmann,**
Magdeburgerstraße 57.
gr 64

Merken Sie Sich! gr. 67
Außergewöhnlich billiges Angebot.
Sprungfeder-Matratzen Mk. 25
mit Drahtgürtung und Patentfedern in prima Qualitäten.
Nußb. gestr. Bettstellen von 14, 17, 20 Mk.
Größte Auswahl in billigeren
Wohnungs-Einrichtungen von 300 Mk. an.
Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S., Gr. Märkerstraße 4.

X **Maimon-Tee,** ideales Hausmittel zur Blutreinigungskur, beseitigt Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Hautausschlag. Sch. 1.00 Mark. Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt. X

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0017

Ueberraicht sprang er sofort auf und trat auf sie zu. Sie klammerte sich an seinen Arm und wäre fast gefallen, wenn er sie nicht gehalten hätte.

„Führen Sie mich hinaus ins Freie, auf die Terrasse", keuchte sie, als sie endlich wieder zu Atem gekommen war. „Und oh, lassen Sie mich nicht allein!"

Keine andere, noch so fein durchdachte Begrüßung wäre so wirksam gewesen, wie diese plötzliche Anwandlung von Schwäche. Steinburg kannte Moira bis jetzt nur in ihrer gelassenen Ruhe und Selbstbeherrschung, die ihm immer imponiert hatte. Nun aber stand sie schwach, zitternd, fast schluchzend vor ihm und sein Stolz fand keine Ursache, sie zu fliehen. Sanft führte Rudolf sie aus dem licht- und lärmerfüllten Saale hinaus in die kühle Dämmerung der Terrasse und blieb dann regungslos neben der aufgeregten Frau stehen, die ihn bei jeder leisesten Bewegung seinerseits ängstlich ansah. Erst nach geraumer Zeit begann sie: „O Rudolf, ich war so unglücklich. Erst reiste ich Ihnen nach Paris nach; Sie waren nicht mehr dort, ich folgte Ihnen also hierher. Seien Sie lieb und gut mit mir, Rudolf, und hören Sie mich an. Sagen Sie mir, haben Sie denn alle Liebe zu Iris verloren? Wollen Sie denn gar nicht wissen, wie es Ihrer Frau geht?"

Er zog ein Telegramm aus der Tasche und überreichte es Lady Bellingham. „Ich bin nicht ganz so gefühllos, als Sie zu glauben belieben. Es geht ihr heute besser, sie liegt auf dem Ruhebett!"

„Sie bekommen also Nachrichten?"

„Jeden Tag. Ich verließ sie nur, weil sie mir ihr Vertrauen und ihre Liebe entzogen, weil sie nichts mehr von mir wissen wollte."

„Sie betet Sie an", rief Moira leidenschaftlich. „Ja. Sie müssen es hören, weil es wahr ist. Als sie, wie wir alle fürchteten, dem Tode nahe war, rief sie immer und immer wieder nach Ihnen. Längst, ehe sie Ihre Frau wurde, war die erste Liebe schon vergessen und abgetan. Markf Hampden erzählte mir alles. Er sagte mir, daß sie nie freiwillig ein Wort an ihn richtete, solange sie unter seinem Dache weilte; sie haßte ihn nahezu. Dann brachte er die Heirat mit Ihnen zustande und in ihres Herzens Glückseligkeit erwies sie sich ihm dankbar, indem sie ihn als Freund behandelte. Vergessen Sie nicht, Rudolf, Sie waren derjenige, der Claudia und deren Mann einlud. Und nun hören Sie: obwohl Claudia meine Schwester ist, muß ich Ihnen trotzdem die volle Wahrheit sagen, möge mir Gott verzeihen, wenn ich unrecht tue. Sie ist eine Lügnerin, eine raffinierte Intrigantin und war es schon als Kind; sie gebrauchte Iris nur als Mittel zum Zweck. Welcher Art ihr Ziel war, darf und kann ich Ihnen nicht sagen, aber es war ganz abscheulich und wurde nicht erreicht. Absichtlich trachtete sie das ihr anvertraute junge Mädchen zu kompromittieren und damals, als Iris und Markf allein in Hampden Chase waren, hatte sie es darauf abgesehen, des Mädchens Stellung in der Welt gänzlich zu untergraben. Sie haßte Markf und wünschte, von ihm befreit zu werden und Iris war der Hebel, den sie ansetzte. Schauen Sie mich nicht so merkwürdig an, Rudolf, ich kann beweisen, was ich sagte, Claudia soll es schriftlich bekennen, wenn Sie es wünschen, aber ich möchte, daß Sie mir ohne Beweis glauben und sich selbst treu bleiben."

Zu ihrer unaussprechlichen Freude fühlte sie, wie ihre Hände plötzlich ergriffen und warm gedrückt wurden, leise, mit erregter, bebender Stimme fragte Steinburg: „Ist es wahr, liebt sie mich wirklich? War ihr Herz wirklich immer mein?"

„Immer!" rief Moira. „Sie waren es, den sie retten wollte, an dessen Brust sie sich zu stürzen glaubte, für den sie ihr Leben gern dahingegeben hätte und auch tatsächlich beinahe dahingab. Was Markf betrifft, so sagte sie nur, daß sie sich Mühe geben müsse, seinen Tod nicht zu wünschen; wenn nur Rudolf erhalten bleibt. Das war der einzige Gedanke — wahrhaft erschreckend in seiner Kälte, den sie jenem Manne widmete."

„Mein Gott! und wie habe ich sie behandelt?" rief Steinburg. „Lady Bellingham, während Sie mir mit einer Hand fühlenden Balsam in meine Herzenswunde träufeln, versetzen Sie mir mit der andern einen vernichtenden Stoß! Kommen Sie, ich muß sofort zu ihr. Ich brenne vor Begierde, ich kann nicht mehr leben, ohne sie zu sehen, zu ihren Füßen will ich um Verzeihung bitten. O mein armes, süßes Mädchen! Dem Himmel sei Dank, daß ich ihr jetzt beweisen kann, wie ich sie liebe, gleichviel wessen Blut auch in ihren Adern fließen möge!"

„Ich bin glücklich, Sie so sprechen zu hören. Und die Sorge wegen Iris' Geburt dürfen Sie sich gänzlich aus dem Kopfe schlagen; denn ihr Vater und ihre Mutter waren ebenso gültig getraut, wie Ihre eigenen Eltern. In Iris' Adern fließt königliches Blut."

42. Kapitel.

Steinburg wich zurück und starrte Lady Bellingham an, als ob er sie für irrsinnig halte. Als er aber sah, daß die Erregung, welche Moira bei Beginn des Gespräches an den Tag gelegt hatte, ganz geschwunden war, daß die letzten Worte mit vollster Ueberzeugung und ruhiger Festigkeit gesprochen worden waren, da konnte er an ihrer Mitteilung nicht länger zweifeln, so unglaublich sie ihm auch schien. Vielleicht — flüchtig ging ihm diese Vermutung durch den Kopf — vielleicht war es nur eine neue List Lady Bellinghams, um ihn in Iris' Arme zurückzuführen. Er verwarf jedoch diesen abscheulichen Gedanken sofort wieder. Mächtig wirkte das Bild, das Moira heraufbeschworen, auf ihn ein — er sah Iris auf ihrem Krankenlager, verzehrt von Sehnsucht nach ihm. Alle seine Vorurteile, sein Groll und seine Bitterkeit schwanden, ein Meer von Freude schien sich über seine Seele zu ergießen, nachdem Moira ihm die ganze Geschichte der vergangenen Wochen erzählt hatte. Das Bewußtsein, daß Iris ihn allein und keinen andern auf der ganzen weiten Welt liebte, versetzte ihn in einen wahren Taumel des Entzückens. Ein wildes Sehnen ergriff ihn, zu dem Weibe zu eilen, das er anbetete, es in die Arme zu schließen und mit Küssen und Liebkosungen zu überschütten.

Auf einmal wurde ihm klar, daß Lady Bellingham noch auf eine Antwort wartete. Etwas verlegen lachend meinte er: „Liebe Lady Bellingham, es war nicht nötig, mir das zu sagen. Es freut mich nicht einmal sehr, im Gegenteil, es wäre mir lieber, wenn Iris ganz mein Eigen wäre, keinen Namen außer meinem, keine Familie außer der meinen besäße. Sie werden dies sonderbar finden, nachdem Sie doch sahen, wie ich litt infolge der Mitteilungen Ihrer Schwester an meinem Hochzeitstage. Aber das Kleine geht unten im Großen, wie sich der Fluß im Meer verliert. Was mich gänzlich um meine Besinnung brachte, war nicht der Gedanke an Iris' möglicherweise niedere oder illegitime Geburt, sondern die fürchterliche Einbildung, sie liebe nicht mich, sondern einen andern."

„Und das eine war so töricht wie das andere. Ich habe Sie, Gott sei Dank, überzeugt, daß Iris Sie liebt. Nun hören Sie mir aufmerksam zu, ich möchte Ihnen die Geschichte meines Lebens erzählen, mit dem Iris Schicksal aufs innigste verknüpft sind."

Wieder starrte Steinburg sie an, wie wenn er ein Gespenst erblicken würde. Dann setzte er sich neben Lady Bellingham, rückte seinen Stuhl ganz nahe an den ihren heran und sah mit der gespanntesten Erwartung ihren Mitteilungen entgegen. Alles andere existierte nicht mehr für ihn, er vergaß seine Gäste und sah nur die Frau neben ihm mit dem schönen, traurigen Antlitz, hörte nur, was diese ihm zuflüsterte. Und hier in der zunehmenden Dunkelheit wiederholte sie die tragischen Schicksale ihres Lebens; jedem ihrer Worte lauschte er gleich einer Offenbarung; einer Offenbarung, die er nicht länger bezweifeln konnte und welche, trotz seiner vorherigen ritterlichen Erklärung, das Verhältnis zwischen ihm und seiner Frau auf eine andere Grundlage stellte.

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. Stuttgart
Haftpflicht-, Unfall-, Lebens-Versicherung
Kapitalanlage M. 18000000.– 800000 Versicherungen Jahresprämie M. 27 000000.–
Prospekt u. Auskunft kostenfr. d. Subdirektion Halle a. S. W. Lotze, Rathausstr. 4, 1; Carl Schrader, Generalagent, Halberstädterstrasse 6; Georg Thieme, Generalagent, Lilienstr. 18; Friedrich Klopfleisch, Generalagent, Rud. Haymann, 12, Halle a. S.; Ferd. Köller, Uhrmacher, Landsberg, Bez. Halle a. S.; August Kühlemann, Schuhmachermeister, Lauchstädt; Richard Schumann, Hauptagent, Oelgrube 15, Albert Vollrath, Hauptagent, Weissenfelserstr. 30, Merseburg; Richard Köhler, Löbejün, Markt 10; Gust. Köhler, Wettin, Burgstr. 98. db45

Schulpflichtige Kinder

sind der Uebertragung von Hautkrankheiten besonders ausgesetzt. Durch regelmässige Waschungen der Kopfhaut und der Haare mittels „Shampoon mit dem schwarzen Kopf" wird diese Gefahr vermindert, wenn nicht beseitigt. Das millionenfach bewährte Hauptpflegemittel „Shampoon mit dem schwarzen Kopf" macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürftigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoon mit dem schwarzen Kopf" mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Paket 20 Pf., 7 Pakete M. 1.20), auch mit El-, Teer- oder Kamillen-Zusatz (Paket 25 Pf., 7 Pakete M. 1.50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich.
Schutzmarke.
Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

Pianos Flügel Harmoniums
Ritter
Pianoforte-Fabrik Halle a S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant.
Grösstes Lager und Leihinstitut
Auswahl von ca. 100 Instrumenten verschiedenster Holz- und Stilarten
Vermietung neuer Instrumente mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

Bohrungen
aller Art, Brunnen-, Schacht- u. Sprengarbeiten, Wasserversorgung und Reparaturen führen aus
Carl & Co., Halle a. S., Berlinerstr. 7, I, Fernruf 2998. — Prima Referenzen. — 272 z

Für 10 Pfg. eine neue Bluse, Für 75 Pfg. ein neues Kleid durch Färben mit Braunsschen Haushaltfarben
Zu haben in Drogenhandlungen und Apotheken.

Willst Du in Schönheit ewig blenden, Musst „Hanagawa" Du verwenden!

Machen Sie einmal einen Versuch und waschen Sie sich täglich nur mit Hanagawa. Sie werden angenehm von dem Erfolge überrascht sein.
Billig im Gebrauch! Hervorragend in Wirkung!
In Apotheken, Drogerien und Parfümerien zu haben. — Elegante Streudose 75 und 50 Pfennig. Probebeutel 20 Pfennig.
Fabrikanten: Chemische Fabrik Steglitz. Wöhlbier & Baensch, Berlin-Steglitz.

Kinderwagen und Sportwagen, Moderne Rohrmöbel, Garten- u. Veranda-Möbel

preiswert u. gut bei h 3842
Theodor Lühr, 94 Leipzigerstrasse 94.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Die Beste
und sicher wirkende medizinische Seife geg. alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte 2c., ist unbedingt die echte Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, a St. 50 Pfg. bei:
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48
Gustav Fuhrmann, Reilstr. 5.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Alfred Keuhle, Mansfelderstr. 66.
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Neumarkt-Drog., Bernburgerstr. 32.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Fr. Wahren, Leipzigerstr. Ecke Poststr.
M. Waltgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Kaiser-Apotheke, Glaucharerstr. 1.
in Giebichenstein Felix Nioli.

Allright
die Marke des Sieges!
Die weltbekannten Fahrräder
und Motorräder sind unerreicht in Schnelligkeit, Stabilität u. Eleganz
Köln-Lindenthaler Metallwerke Akt.-Gesellschaft Köln-Lindenthal.
Man verlange reich illustr. Katalog gratis von unserem Vertreter:
Aug. Beer, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36.
C. Uhlendorf, Nietleben.

Immalin-Putzmittel sind die besten.

Immalin Metallputz
Immalin
Ueberall erhältlich!

Alte Wollsachen
werd. vorteilhaft verwendet bei Entnahme solid. Herren- u. Damenkleiderstoffe etc. Alte Seide z. Decken und Portieren. Muster franko. Vertreter gesucht.
R. Crossek, Goslar 14, a. Harz.
Vertreter: Frau L. Gaertnerin, Landwehrstrasse 21.

Wollen Sie gründlich Reinemachen, so können Sie dies nur mittels l 1849
Staubsaugers!
Die vollständig staubfreie, hygienische Reinigung erfolgt durch geschultes Personal. — Im Interesse des Publikums empfiehlt es sich stets einige Tage voraus zu bestellen.
Staubsauge-Reinigungs-Institut, Jägergasse 2. — Telephon 1422.

Wäscherollen Wernicke, Zinkgartenstraße 14.
Ia. Fabrikat seit 40 Jahren in ganz Halle u. Umg. am meisten beliebt. Bedeut. billigere Preise, stabiler Bau, kostenlose Aufstell., 2 Jahre Garantie. Teilzahl. gestattet. Beste Dankschr.
Dampfwäscherei-Maschinen ebenfalls beste Konstruktionen (seit 1861) über 100 deutsche Reichspatente. l 331

Putz chic und billig.
Reltere Hüte werd. modernisiert. Leipzigerstr. 20, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105271/fragment/page=0018